



Weinpassion für

Deutschland



Deutschland 2017:
Grosser Jahrgang mit allem,
was das Herz begehrt.

**2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr
Grosses Gewächs**
Fritz Haag, Mosel
20/20

GERSTL
WEINSELEKTIONEN



Jahrgang 2017: Die Geniesserherzen dürfen jubeln!

Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber

«2017 ist qualitativ gross und mengenmässig leider klein.»
So lautet unser Kurzfazit über das Weinjahr 2017 in Deutschland.

Aber werfen wir einen differenzierten Blick auf 2017: Das Jahr begann mit extrem hohen Temperaturen im Februar, März und in den ersten Apriltagen. Der Austrieb war dadurch ganze zwei Wochen zu früh.

Das rächte sich leider mit einem gnadenlosen Spätfrost Ende April. **Vielerorts hatte er verheerende Folgen!** Auch wenn nicht alle Weingüter betroffen waren, so gab es doch in praktisch allen Regionen grössere oder kleinere Schäden. Dazu kamen unglücklicherweise noch erhebliche Hagelschäden.

2017 ist darum für die meisten Weingüter Deutschlands ein Jahr mit sehr geringen Erträgen. Dafür ist die Qualität aussergewöhnlich hoch, die kleinen Erträge haben zu einer hohen Konzentration der Aromen in den Trauben geführt. Dies zumindest bei den **Top-Produzenten, die keinen Aufwand gescheut haben, den widerlichen Umständen mit Akribie und Herzblut zu trotzen.**

So kann man ohne Übertreibung von einem qualitativ grossen Jahrgang sprechen. Es gibt praktisch alles, was das Geniesserherz begehrt – aber leider nicht in unbeschränkten Mengen.

Herzliche Genussgrüsse



Pirmin Bilger

Max Gerstl

Roger Maurer

**Nicht verpassen, am Di, 4. September im Volkshaus Zürich:
Grosse Degustation «Deutsche Weine & Rieslinge 2017».**
Viele Winzer werden persönlich anwesend sein!

Auslieferung der aktuellen Jahrgänge

Auslieferung der aktuellen Jahrgänge im November/Dezember 2018

In der Vergangenheit waren wir immer wieder damit konfrontiert, dass wir von gewissen Weinen zu viel und von anderen zu wenig importiert haben. Um besser auf die Nachfrage gewisser Weine eingehen zu können, haben wir uns entschieden, die Weine nach Bestelleingang zu importieren. Somit können wir möglichst viele Kundenwünsche optimal erfüllen.

So funktioniert's:

- 1. Auswahl:** Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen
- 2. Bestellung:** Bestellkarte bis am 23.9.2018 einsenden
- 3. Bezahlung:** Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen
- 4. Lieferung:** Die Weine werden im Nov./Dez. 2018 ausgeliefert*

Weine mit # gekennzeichnet, sind bereits ab Lager verfügbar.

* 2016er Heger Rotweine, 2017 von Winning Grosse Gewächse und Sauvignon Blanc 500: Auslieferung Frühling 2019.

Weingut Keller: Wegen geringen Mengen können wir den Jahrgang 2017 leider nicht anbieten.



GROSSE
DEGUSTATION
**Deutsche
Weine &
Rieslinge 2017**

Di., 4. Sept. 2018
im Volkshaus
Zürich



Profitieren Sie von unseren Degustations-

Degustations-Box Die faszinierenden Weine von Kühn.

199.–
statt 293.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2006 Kühn Peter Jakob, Riesling BA, Oestrich Lenchen (37.5cl)
2016 Kühn Peter Jakob, Riesling trocken, Quarzit
2015 Kühn Peter Jakob, Riesling trocken, Grosses Gewächs, Doosberg
2014 Kühn Peter Jakob, Riesling trocken, Landgeflecht
2016 Kühn Peter Jakob, Riesling Kabinett, Oestrich Lenchen
2016 Kühn Peter Jakob, Spätburgunder trocken



**Degu-
Boxen
zum
Entdecker-
Preis**

5x75cl, 1x37.5cl • Fr. 199.– (statt Fr. 293.–) • Art. 247371

Degustations-Box Herrliche Rotweine aus Deutschland.

159.–
statt 228.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2011 Bischöfliches Weingut, Pinot Noir S, Assmannshausen
2011 Kessler August, Pinot Noir
2012 Von Winning, Pinot Noir, Violette
2016 Kühn Peter Jakob, Spätburgunder trocken
2015 St. Antony, Blaufränkisch, Rothe Bach
2014 Becker Friedrich, Spätburgunder



6 x 75cl • Fr. 159.– (statt Fr. 228.–) • Art. 248016

Degustations-Box Erfrischende Kabinette.

89.–
statt 120.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2015 Schloss Lieser, Riesling Kabinett trocken
2015 Prüm J.J., Riesling Kabinett, Graacher Himmelreich
2016 Schloss Lieser, Riesling Kabinett, Brauneberger Juffer
2016 Schaefer Willi, Riesling Kabinett, Graacher Domprobst
2016 Weiser-Künstler, Riesling Kabinett trocken, Wolfer Sonnenlay
2016 Weiser-Künstler, Riesling Kabinett, Wolfer Sonnenlay



6 x 75cl • Fr. 89.– (statt Fr. 120.–) • Art. 248017

Degustations-Box Feinste Spätlesen.

129.–
statt 196.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2015 Schloss Saarstein, Riesling Spätlese, Schloss Saarsteiner
2016 Zilliken, Riesling Spätlese, Saarbuerger Rausch
2015 Schaefer Willi, Riesling Spätlese Nr. 10, Graacher Domprobst
2016 Kühn Peter Jakob, Riesling Spätlese, Oestrich Lenchen
2016 Dönnhoff, Riesling Spätlese, Norheimer Kirscheck
2016 Prüm J.J., Riesling Spätlese, Graacher Himmelreich



6 x 75cl • Fr. 129.– (statt Fr. 196.–) • Art. 247806.1

Boxen mit bis zu 30% Probier-Rabatt!

Degustations-Box Intensive Spätlesen.

119.–
statt 187.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2015 Schaefer Willi, Riesling Spätlese Nr. 10, Graacher Domprobst
2016 Dönnhoff, Riesling Spätlese, Norheimer Kirschheck
2016 Christoffel, Riesling Spätlese, Erdener Treppchen
2016 Kühn Peter Jakob, Riesling Spätlese, Oestrich Lenchen
2016 Zilliken, Riesling Spätlese, Saarburer Rausch
2016 Vollenweider, Riesling Spätlese, Kröwer Steffensberg



6 x 75cl • Fr. 119.– (statt Fr. 187.–) • Art. 247993

Degustations-Box Grosse Gewächse 2016.

179.–
statt 262.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2016 Schloss Saarstein, Riesling trocken Grosses Gewächs, Serriger
2016 Dönnhoff, Riesl. trock. Grosses Gewächs, Felsenberg Felsentürmchen
2016 St. Antony, Riesling trocken Grosses Gewächs, Orbel
2016 Von Winning, Riesl. trock. Grosses Gewächs, Langenmorgen
2016 Gut Hermannsberg, Riesl. trock. Grosses Gewächs, Hermannsberg
2016 Schloss Johannisberg, Riesl. trock. Grosses Gewächs, Silberlack



6 x 75cl • Fr. 179.– (statt Fr. 262.–) • Art. 248018.2016

**Degu-
Boxen
zum
Entdecker-
Preis**

Degustations-Box Sommerweine 2017.

269.–
statt 396.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2017 Wunschkind Riesling trocken, Materne & Schmitt
2017 Saarburer Rausch Spätlese, Zilliken
2017 Willi Haag Riesling, Willi Haag
2017 Ürziger Würzgarten Kabinett, Christoffel
2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese, Fritz Haag
2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese, Schloss Lieser

2017 Wolfer Goldgrube Spätlese, Vollenweider
2017 Trittenheimer Apotheke Spätlese, Grans Fassian
2017 Erdener Treppchen Spätlese, Dr. Loosen
2017 Niederhäuser Hermannshöhle Spätlese, Dönnhoff
2017 Kiedrich Turmberg Spätlese, Robert Weil
2017 Justin Malbec, Château Bel Air la Royère



12 x 75cl • Fr. 269.– (statt Fr. 396.–) • Art. 247928

Spitzenkla

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs Weingut Fritz Haag, Mosel • 20/20 Punkten

Max Gerstl: Erstaunlicherweise werden die Grossen Gewächse von der Mosel nach wie vor unterschätzt. Ich bin seit vielen Jahren beim Feinschmecker in der Jury mit dabei, wo jedes Jahr der beste trockene Riesling Deutschlands erkoren wird. Ca. 10 Jurymitglieder degustieren und bewerten in einer aufwendigen über mehrere Tage dauernden Blindprobe. Es kommen jeweils etwa 15 – 18 Weine ins Finale. **Unter den Finalisten stammten in den letzten Jahren regelmässig mehr als die Hälfte der Weine von der Mosel.** Das ist ein eindrücklicher Beweis dafür, dass an Mosel genauso gutes GGs erzeugt werden können, wie im übrigen Deutschland. An den Steilhängen der Mosel und im etwas kühleren Klima ist es wesentlich aufwendiger grosse trockene Weine zu erzeugen.



Das heisst aber auf gar keinen Fall, dass die Weine weniger gut sind. Aber irgendwie scheint das in den Köpfen der Konsumenten eingebrannt zu sein, dass ganz grosse trockene Weine nur in südlichen Gefilden gedeihen können. Das zeigt sich ganz nebenbei auch in

den Preisen. Die grandiosen GGs von der Mosel **sind nach wie vor sehr viel günstiger zu haben**, als jene aus dem Rheingau, Rheinhessen oder der Pfalz. Das grandiose Braunberger Juffer-Sonnenuhr GG von Fritz Haag ist ein eindrücklicher Beweis dafür, was an der Mosel möglich ist. Das ist Riesling Raffinesse der absoluten Spitzenklasse. **Eindrücklich zeigt der Wein, was für eine immense Fülle von Aromen so ein verspielt leichter Wein in sich zu bergen vermag.**

Oliver Haag



sse.

«Das ist Riesling- Raffinesse der absoluten Spitzenklasse.»

Max Gerstl

32.50

statt 36.–

Riesling des
Jahrgangs
2017



2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **32.50**

(ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248064

Oliver Haag: «Der Wein stammt wie immer aus den besten Parzellen der Sonnenuhr. Wir haben noch eine neue Parzelle, die auf purem Fels steht, wo wir besonders kleine, lockerbeerige Trauben ernten konnten.»

Max Gerstl: Diesem Duft muss man schon mit einer gewissen Ehrfurcht begegnen, das ist pure Noblesse, ohne dass dadurch etwas vom verführerischen Charme verloren ginge. Der Duft von Schieferstein in Verbindung mit zarter, viel Frische ausstrahlender Zitrusfrucht und einem edlen floralen Unterton, das berührt mich zutiefst. **Am Gaumen ein Gedicht, da stimmt einfach alles, die Konzentration ist enorm, trotzdem bleibt der Wein superelegant,** die Säure ist fantastisch, ein wenig Maischestandzeit bringt diese edle Struktur, das ist Präzision bis ins kleinste Detail und es ist Natur pur, **ein aromatisches Wunderwerk der Extraklasse, Riesling in Vollendung.**



Deutschland 2017

Man kann in Deutschland – ohne zu übertreiben – von einem qualitativ grossen Jahrgang sprechen. Es gibt über die Regionen verteilt alles, was das Herz begehrt.

Basisweine: Aufgrund der hohen Konzentration konnten vielerorts qualitativ ausserordentliche Gutsweine gelesen werden.

Kabinett: Für perfekte Kabinett brauchte es wie immer Winzer, die bereit sind, einen relativ hohen Selektionsaufwand zu betreiben. Damit ein Kabinett so richtig schön knackig wird, dürfen die Trauben nicht zu reif sein, aber auch nicht unreif. Da ist sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Spätlesen: Wenn die knapp reifen Kabinett-Trauben gelesen sind und nur noch ganz perfekt reife (aber nicht überreife) Trauben hängen, dann ergibt das grandiose Spätlesen. Vom Jahrgang 2017 sind einige in besonders perfekter Qualität gelungen.

Auslesen: Da gibt es zwei verschiedene Philosophien. Einige Produzenten bezeichnen ausschliesslich Botrytis-Selektionen als Auslese. Es gibt aber auch grandiose Auslesen aus eingetrockneten gesunden Trauben. Von beiden Stilrichtungen gab es 2017 ein paar herrliche Weine.

Beeren- und Trockenbeerenauslesen: Auch von diesen eher raren Weinen gab es 2017 ein paar absolut überragende. Ausser Eiswein umfasst unser Riesling 2017-Sortiment somit alles, was das Herz begehrt.

Pinot Noir: Auch bei Pinot-Noir-Weinen wird Deutschland immer stärker. Auch da gibt es ein paar grandiose 2017er. Vorerst kommen hier aber die 2015er bzw. die 2016er auf den Markt.



Genialer Riesling.



2016 Deidesheimer Paradiesgarten

Riesling trocken 1. Lage

Von Winning

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2018 24.–)
Art. 246080

Ich flippe aus, das ist schon seit Jahren einer meiner allerliebsten Wein aus Deutschland, aber so traumhaft mineralisch war er noch nie. Das ist eigentlich schon der Duft eines Grossen Gewächses der Spitzenklasse, geht dieses Jahr mehr in die weisse Frucht, was ihm sehr gut steht, die Frucht ist etwas sanfter als das überschwängliche Zitrus und lässt mehr Platz für die Mineralität. Auch am Gaumen zeigt er sich eine Spur sanfter, ohne dass die Rasse darunter zu leiden hätte, **der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, er begeistert mit einer unglaublichen Aromenfülle**, das ist einfach köstlich, eigentlich schon die absolute Perfektion, geht das überhaupt noch besser?

Nicht
verpassen!

Degustation Deutsche Weine & Riesling 2017 im Volkshaus Zürich

Unsere jährliche grosse Deutschland-Degustation sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Die Winzer aus Deutschland kommen nach Zürich und stellen den Jahrgang 2017 vor.



Datum: Dienstag, 4. September 2018

Zeit: 16–20 Uhr

Ort: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

www.volkshaus.ch

Achtung, die Veranstaltung findet dieses Jahr im Theatersaal im Parterre statt.

Preis: CHF 50.– p.P. (Betrag bitte bar an der Tageskasse vor Ort bezahlen.)

(CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet)

Anmeldung: events@gerstl.ch

(Bitte Anzahl Personen, Namen und Anschrift angeben.)

Kulinarische Spezialgäste:

Der Alpenhirt wird mit seinen köstlichen Bündner Trockenfleisch-Spezialitäten dabei sein.

Ebenfalls werden Sie in den Genuss der beiden Top-Olivenöle von Olea Florens kommen.

Hammer-Angebot «Deutschland/Rieslinge 2017»

Profitieren Sie vom einmaligen Super-Wein-Angebot. Gültig nur vor Ort an der Degustation.

Ein Besuch lohnt sich somit doppelt!



MOSEL

Weingut Schloss Saarstein Serrig, Saar

Christian Ebert

Christian Eberts Schloss Saarstein liegt nicht nur idyllisch in einer der schönsten Landschaften der Saar, die Monopollage zählt auch zu den allerbesten Einzellagen und ist mit überwiegend alten Rebstöcken bepflanzt. Schon seit Jahrzehnten zählen die feingliedrigen, rassigen und immens aromatischen Süssweine zum Allerbesten, was es an der Saar und somit auf der ganzen Welt gibt. In den letzten Jahren sind Christian Ebert aber immer mehr auch trockene Weine von absoluter Weltklasse gelungen. **Beim Preis-Leistungs-Verhältnis sind diese Weine sowieso unschlagbar.**



Unglaubliches Trinkvergnügen.

2017 Serriger Schloss Saarsteiner Kabinett

18/20 • bis 2040 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2018 19.50) • Art. 248041

Christian Ebert: «Das ist so ein Wein, da trinkt man gerne alleine eine Flasche oder zu zweit zwei Flaschen.»

Pirmin Bilger: **Ein Wein mit 100%-iger Garantie für begeistern-des Trinkvergnügen.** Der Duft lädt zum Träumen und Geniessen ein. Feinste Zitrusfrucht mit herrlichem Duft nach Holunder und etwas Grüntee, im Hintergrund kommen sehr zarte, tropische Nuancen dazu. Der Gaumen wird geflutet mit erfrischender, saftiger Frucht. Was für eine delikate, superfeine Säure, die sich unendlich in die Länge zieht. Die Fruchtsüsse kommt zart und super ausgewogen daher. Mir kommt spontan Sommer und Apéro in den Sinn – ein Wein mit unglaublichem Trinkvergnügen!

2017 Schloss Saarstein Riesling trocken

17/20 • 2019 bis 2024 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 248038

Max Gerstl: Herrliche Zitrusfrucht, der strahlt eine sagenhafte Frische aus, das ist schlicht genial, und der Schiefer schimmert so herrlich durch, das ergibt diesen verführerischen, edlen Duft. Der Wein stammt schon zu 100% aus den grandiosen Rebbergen rund um Schloss Saarstein. Der hat gewaltig Zug drauf, die Säure ist irre rassig, dennoch cremig weich, da ist auch Energie drin, ein sensationelles Rassepferd, das ist ein **Prototyp eines attraktiven Saar-Rieslings wie aus dem Bilderbuch.**

2017 Serriger Schloss Saarsteiner Riesling trocken alte Reben

19/20 • 2020 bis 2060 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 248039

Max Gerstl: Der Duft ist traumhaft mineralisch, viel zarter als beim QbA, ganz fein in der Frucht. Auch am Gaumen ist der eher auf der zarten, filigranen Seite, feine Rasse, edle Extraktsüsse, das ist ein feiner Kerl, sehr edel, zartschmelzend, saftig, erfrischend, herrlich. Aber er **hat auch seine wilde Seite, irre rassige Säure, ein unglaubliches Energiebündel, der Wein hat schon Klasse.** Das ist immer noch der gleiche Rebberg, den Christian Ebert eigentlich schon lange roden wollte, weil er in gewissen Jahren extrem geringe Erträge brachte. Aber plötzlich hatte er wieder etwas bessere Erträge und dieses Jahr hat er dem Frost sogar besonders gut getrotzt, es gab sogar fast einen Normalertrag. So kann man hoffen, dass uns dieser schon fast legendäre Wein von Saarstein noch lange erhalten bleibt.

2017 Serriger Schloss Saarsteiner Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2060 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248040

Pirmin Bilger: Die Trauben stammen aus der Parzelle direkt neben den alten Reben und wurden komplett ohne Botrytis vinifiziert. Ein Duft, der klarer nicht sein könnte. Das Bouquet ist geprägt von atemberaubender Feinheit und Schönheit. Die Frucht zeigt sich sehr zart und floral unterlegt. Am Gaumen zieht sich dieses Bild weiter. Eine perfekte Säurestruktur verleiht dem Wein eine überirdische Frische und gleichzeitig noble Eleganz. Die Zitrusfrucht unterstreicht diese Frische und wird zum Abgang hin von der prägenden Schiefer-Mineralität unterbrochen. Die erquickende Energie überträgt sich förmlich auf den ganzen Körper. **Ein von absolut puristischer Klarheit und Eleganz geprägter Riesling – genial!**

2017 Serriger Schloss Saarsteiner Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2018 26.–) • Art. 248042

Christian Ebert: «Damit ein Mostgewicht von über 90 Gramm erzielt werden konnte, ging es im 2017 nicht ohne Botrytis.»

Pirmin Bilger: Eine wunderschöne Honignote – fein und zart – legt sich über den herrlichen Duft dieser Spätlese. Feine tropische Frucht nach Mango und dazu etwas Zitrusfrucht bilden die Fruchtaromatik.





Der genial cremige Schmelz trägt den Geschmack gekonnt über den Gaumen. Die delicate Säure gibt dem Wein eine ordentliche Frische mit und lässt ihn so unglaublich leicht und elegant über den Gaumen tanzen. Zum Schluss kommt noch eine zart-feine Mineralität zum Vorschein und verleiht dem Wein eine zusätzliche Dimension. **Auch im 2017 eine absolut geniale Spätlese.**

2017 Serriger Schloss Saarsteiner Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248043

Pirmin Bilger: Auch bei der Auslese erkennt man sofort, dass hier Botrytis im Spiel war. Das Bouquet duftet gegenüber der Spätlese etwas dichter und intensiver nach tropischer Aromatik. Nebst den Honignoten schwingen viele schöne florale Nuancen mit. **Fantastisch ist das Spiel zwischen Fruchtsüsse und Säure am Gaumen.** Intensive Aromatik trifft auf eine knackig frische und geniale Säure. Der einzigartige Geschmack bleibt minutenlang erhalten.



2014 # Schloss Saarsteiner Riesling trocken alte Reben

18+/20 • 2020 bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 23.–) • Art. 244321

Schon der Duft zeigt, dass da ein Kraftbündel im Glas ist, obwohl die Finesse tonangebend ist. Das Spiel aus sinnlicher Mineralität und ganz feiner Frucht ist absolut faszinierend. Was für ein genialer Rassekerl am Gaumen, **das ist ein Prototyp von genialem Saarriesling**, der Wein hat gewaltig Struktur, ist klar wie Gletscherwasser, besitzt aber eine Aromatik zum Träumen und welch irre innere Kraft.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Christian Ebert
mit Gerstl-Team.



Weingut Zilliken Saarburg, Saar

MOSEL

Das Weingut Forstmeister Geltz-Zilliken liegt in Saarburg, der male-
rischen Stadt an der Saar. Der Weinbau wird im Familienbetrieb
schon seit weit mehr als 200 Jahren betrieben, er lässt sich bis auf
1742 zurückverfolgen. Unter der Leitung von Dorothee Zilliken, die
das Weingut seit August 2007 zusammen mit den Eltern Hanno und
Ruth führt, wird auf 11 ha Rebfläche ausschliesslich Riesling ange-
baut. **Die Weine gehören ohne jeden Zweifel zur Riesling-
Weltspitze.** Das kommt nicht von ungefähr, denn die Parzellen im
Saarburger Rausch zählen zu den allerbesten Lagen im Anbau-
gebiet. Und Zillikens arbeiten mit selten gesehener Akribie.
Qualitätsdenken, Erfahrung und Top-Lagen ergeben als Summe
diese wunderbaren Rieslinge von Zilliken.

Dorothee und
Hanno Zilliken



Wir ziehen staunend den Hut.

2017 Saarburger Rausch Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **42.-** (ab 6.10.2018 47.-) • 248045

Max Gerstl: Das strahlt ein grosser Riesling aus dem Glas, das zeigt
schon dieser irre komplexe Duft, der ist an Feinheit nicht zu überbi-
eten, betört die Nase auf raffinierte Art, die floralen Noten sind eines
der prägenden Elemente, umrahmt von feinsten, glockenklarer
Frucht. **Der vereint Kraft und Eleganz in idealer Weise, an der
Saar entstehen trockene Rieslinge von absoluter Weltklasse,**
das beweist dieser Wein einmal mehr ganz eindrücklich. Ein irres
Aromenbündel, das unglaublich leichtfüssig über die Zunge tänzelt.



2017 Zilliken Riesling trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.–) • Art. 248044

Max Gerstl: Schon der Gutsriesling duftet aussergewöhnlich intensiv, strahlt perfekte reife Frucht aus, dazu raffinierte florale Noten, wunderschöner, präziser, vielfältiger Riesling-Duft. **Kraftvoller Auftritt, feinste Rasse trifft auf cremigen Schmelz, der Wein hat gewaltig Stoff** und eine zarte, rassige und betörend sinnliche Aromatik. Was ist das doch für ein köstlicher Wein. Hanno Zilliken bestätigt, dass da hauptsächlich Spätlese-Trauben verarbeitet wurden.

2017 Zilliken Riesling Butterfly

17/20 • bis 2030 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248046

Max Gerstl: Das ist wieder dieser überaus reizvolle Strahlemann, wie man ihn kennt und liebt, eher zart und leise im Duft, aber sinnlich und fröhlich. **Mit seiner zarten Fruchtsüsse und der rassigen Säure hat er einen wunderbar beschwingten Auftritt**, das ist einfach ein lebenswürdiger Kerl, das ist Hochgenuss, aber total unkompliziert, sooo schön.

2017 Saarburger Rausch Kabinett

19/20 • bis 2045 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248047

Max Gerstl: Dieser Duft erfrischt die Seele, Zitrusfrucht vom Feinsten, edle florale Komponenten, und auch der Schiefer drückt dem verführerischen Duft seinen Stempel auf. Irre Rasse im Antrunk, das ist wieder so ein einzigartiger Kabinett aus dem Hause Zilliken, so ein Filigrantänzer, der lautlos über den Gaumen schwebt, der aber ein wahres aromatisches Feuerwerk loslässt, diese unglaubliche Saftigkeit, **in dieser Vollendung sieht man das selten, das ist einfach grandios**. Man weiss es: Hier entstehen jedes Jahr grandiose Kabinett-Weine und **dieser 2017er zählt ohne Zweifel zu den allerbesten**.

2017 # Saarburger Rausch Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 247867

Max Gerstl: Wow, das ist eine irre Spätlese, das zeigt schon dieser superfeine Duft, ein geniales Fruchtbündel mit verführerischer Mineralität unterlegt, eine atemberaubend schöne Duftwolke. Am Gaumen geht die Post ab, die Säure ist eine Sensation, startet gleich den Turbo, bleibt dabei aber cremig weich, rein schon die Konsistenz dieses Weines ist ein unglaubliches Erlebnis. Die erinnert mich stark an die sagenhafte Saarstein Spätlese vom letzten Jahr, **das ist eine der allergrössten Spätlesen von Zilliken**.

2017 Saarburger Rausch Auslese

19/20 • bis 2070 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2018 61.–) • Art. 248048

Hier ist eine traumhafte Botrytis mit im Spiel, Tropenfrüchte der ganz edlen Sorte, in Verbindung mit einem feinen Hauch Honig und köstlichen floralen Komponenten, die raffiniert herbe Holunderblüte

auch als Kleinflaschen 37.5cl
erhältlich, siehe Bestell-Liste

spielt dabei eine tragende Roll. Rassiger Auftritt, geprägt von dieser traumhaften 2017er-Säure, zeigt sich ein wenig fülliger als die super-schlanke Spätlese und doch ist auch die in erster Linie von der Rasse getragen, **ein aromatischer Höhenflug**.

auch als Kleinflaschen 37.5cl
erhältlich, siehe Bestell-Liste

2017 Saarburger Rausch Auslese GK

20/20 • bis 2100 • 75cl **99.–** (ab 6.10.2018 110.–) • Art. 248050

Hanno Zilliken: «Das waren diverse kleine Partien von verschiedenen Botrytis-Auslesen, die aber letztlich doch zu wenig unterschiedlich waren, so haben wir uns entschlossen, sie zu dieser Goldkapsel zusammen zu legen.»

Max Gerstl: Das ist edelste, glockenklare Botrytis, Tropenfrüchte ohne Ende, dazu ein Hauch Honig, Lindenblüten, Kamille, erfrischende Minze, die Duftwolke ist von unbeschreiblicher Vielfalt, aber auch superzart und filigran. **Der Gaumenauftritt ist geradezu spektakulär, das ist eine wahre Aromenbombe**, aber da ist auch die totale Eleganz, dieses Kraftpaket hat eine wunderbar schlanke Figur, da ist Energie ohne Ende; ein Wein, den man gekostet haben muss, um seine Dimension zu begreifen. Das ist ein einzigartiges Kunstwerk, von der Natur geschenkt und von der leidenschaftlichen Winzerfamilie mit enormem Aufwand und viel Sachverstand zu diesem die Sinne berauschenden Elixier verarbeitet. Es gibt auf dieser Welt viele genauso gute Süssweine wie diesen, es gibt auch noch deutlich konzentriertere, **aber bessere als diesen gibt es nicht**.

2012 # Saarburger Rausch Diabas (feinherb)

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 43.–)

Art. 242246



Diabas ist der grüne Schieferstein, der in der Rausch zu finden ist. Da ist zum Beispiel ein Fass mit dabei, das für das Grosse Gewächs gedacht war, aber in der Gärung stehen geblieben ist, teilweise wurde die Gärung auch gestoppt, es ist das gleiche Traubenmaterial wie für das GG. Am Gaumen begeistert auch wieder dieser sensationell cremige Fluss. Durch etwas mehr Restsüsse wirkt er noch reicher und konzentrierter als das GG. Die geniale 2012er-Säure trägt die Aromen meilenweit, das ist schon ein faszinierender Wein, **ich denke vor allem in 10 oder 20 Jahren, wenn die Süsse sich verflüchtigt hat, wird das ein Monument**.

2014 # Saarburger Rausch Riesling Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **44.50** (ab 6.10.2018 55.–) • Art. 244339

Ein himmlisches Fruchtbündel, edle Früchte strahlen um die Wette, unterlegt mit sehr viel raffinierter Terroirtiefe. Spektakulärer Antrunk, das facettenreiche Säure-Süsse-Spiel ist perfekt ausbalanciert, die Konzentration ist enorm, die tänzerisch leichtfüssige Art umso erstaunlicher – und was für ein aromatisches Feuerwerk und welch eindruckliche Brillanz, **ein Wein, der mich tief berührt**.





MOSEL

Egon Müller Scharzhof Wiltingen, Saar

Egon Müller



Alle erdenklichen Superlative werden bemüht, wenn man über die Weine von Egon Müller spricht. **Dass hier die gesuchtesten Süssweine der Welt produziert werden, ist unbestritten.** Aber was macht diese Weine so einzigartig? Es ist die Leichtigkeit, mit der sich diese aromatischen Wunderwerke bewegen. Grosse Weine, das heisst maximale Kraft bei gleichzeitig maximaler Leichtigkeit. Und genau das kann niemand auf der Welt in dieser Vollendung wie Egon Müller. Hier kommt alles zusammen, was es braucht, um so einzigartige Weine entstehen zu lassen. Die idealen Rebberge mit alten Reben, das kühle Klima, wo die Trauben bis zur Reife eine lange Hängezeit brauchen, und die akribische Arbeit des leidenschaftlichen Winzers.

Stolzer Charaktertyp mit betörend viel Charme.

2017 # Scharzhof Riesling

18/20 • bis 2035 • 75cl **50.-** • Art. 247292



Max Gerstl: Der strahlt so eine herrliche Zitrusfrische aus mit einer wunderschönen mineralischen Basis, aber auch reife, gelbe Früchte sind im Spiel und verleihen diesem köstlichen Duft seine verführerische Note. Explosiver Anrunk, die Säure ist ein Traum, ganz dezent von edler Süsse begleitet, der Wein schmeckt beinahe trocken, das verleiht der genialen Aromatik einen Hauch Noblesse, das ist eine sagenhafte Erfrischung, der fährt so richtig ein, ein **stolzer Charaktertyp mit sehr viel Charme.**

2017 # Scharzhofberger Kabinett

19/20 • bis 2050 • 75cl **90.–** • Art. 247293



Max Gerstl: Das ist wieder so ein unglaublich raffinierter Duft, der sich mit Worten kaum beschreiben lässt, ein wahres Feuerwerk an Aromen, aber superzart, sublim, delikat, raffiniert, sinnlich, einfach genial. **Rasse und dezente Fruchtsüsse ergänzen sich zu perfekter Balance, feinste Aromen, cremiger Schmelz.** Unglaublich, was dieser superleichte Wein aufführt, da ist Frucht ohne Ende und darin eingebettet ein mineralisches Schauspiel der sinnlichen Art, das fasziniert, das Ganze ist sehr intensiv und vielfältig, und gleichzeitig superdelikat und filigran, ein echtes Wunder der Natur.

2017 # Wiltinger braune Kupp Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **100.–** • Art. 247297

Max Gerstl: Wenn man diese Serie Weine von Egon durchprobiert, hat man einfach **eine Stunde lang eine elektrisierende Gänsehaut auf dem Rücken.** Ich frage mich, warum das so ist und finde keine erklärende Antwort. Die Weine sind nicht eindrücklicher als andere grosse Weine aus diesem Gebiet, aber irgend etwas ist einfach besonders faszinierend, die Weine sind nicht komplexer, schon gar nicht konzentrierter, aber sie berühren einfach ganz besonders, so wie diese einzigartige, superraffinierte Spätlese. Das Erlebnis geht unter die Haut.

2017 # Scharzhofberger Spätlese

20/20 • bis 2070 • 75cl **180.–** • Art. 247294

Pirmin Bilger: Der Wein ist mit seinem Bouquet in Sachen Eleganz und himmlischer Aromatik kaum zu toppen. Das ist derart edel und delikat, dass man ins Träumen kommt. Die Frucht ist zwar deutlich präsent, aber nie aufdringlich – ihre Noblesse ist in ein elegantes Kleid aus Frische und Tiefgang gehüllt. Am Gaumen zeigt sich zuerst diese energiebeladene, erquickende Zitrusfrucht, die auf eindrückliche Weise die geniale Frische transportiert. Dann offenbaren sich über den cremigen Schmelz nach und nach zart tropische Untertöne am Gaumen. **Alles ist auf puristischer Feinheit aufgebaut und mit einer unvergleichlichen Verspieltheit unterlegt.** So einfach und doch so unendlich edel und köstlich. Raffinierter kann eine Spätlese eigentlich gar nicht sein.

2017 # Wiltinger braune Kupp Auslese

20/20, bis 2080, 75cl **190.–** • Art. 247298

Max Gerstl: Hier habe ich schon fast das Gefühl, am Duft erkennen zu können, dass dieser Wein von Egon Müller stammt, so einzigartig raffiniert können nur diese Weine duften, aber wie soll ich das beschreiben, das muss man einfach erlebt haben, es lässt sich nicht in Worte fassen. Die unendlich vielfältigen Aromen aufzuzählen,





die aus diesem Glas strahlen, macht wenig Sinn, das würde schon eine Seite füllen. Ich kann eher meine Gefühle beschreiben, es elektrisiert mich, **ich möchte jetzt einfach nur noch dieses himmlische Elixier genießen** und nichts mehr schreiben...

Pirmin Bilger: Wunderschöner Duft nach Holunderblüte und ganz zart nach feinem Honig. Die tropische Aromatik zeigt sich schüchtern im Hintergrund. Bei Egon Müller ist die Auslese immer zu 100% Botrytis. Dies zeigt sich auf eine elegante und noble Weise im Bouquet. Der Gaumen offenbart dann aber ganz klar die Botrytis-Noten nach Honig und reifer, tropischer, gelber Frucht. Man ist versucht zu sagen, dass die Aromatik opulent ist – das ist sie eigentlich auch von der Intensität her – aber **Eleganz und Feinheit überstrahlen einfach alles**. Die tänzerisch feine Säure gibt dem Wein die perfekte Balance. Ich bin tief berührt von diesem Weinerlebnis.



2017 # Scharzhofberger Auslese

20/20 • bis 2100 • 75cl **550.–** • Art. 247295

37.5cl **380.–** • Art. 247296

Max Gerstl: Der Duft ist so fein, dass man die Nase tief ins Glas halten muss, um diese superzarten Aromen zu erhaschen, aber das lohnt sich, was da abgeht ist tatsächlich mit Worten kaum zu beschreiben, ich bin zutiefst berührt, nur schon vom Duft dieses Weines. Am Gaumen hat er einen geradezu explosiven Auftritt, diese Säure ist eine echte Sensation, pure Rasse, aber cremig weich, zartschmelzend und beladen mit einer Aromenfülle, die jeder Beschreibung spottet. **Das ist ohne Zweifel eine der ganz grossen unter den vielen legendären Auslesen Egon Müllers.** Ausserordentlich ist vor allem die Säure, ich habe das selten in dieser Vollendung erlebt.

Pirmin Bilger: Das ist auch in diesem Jahr eine Auslese von einem anderen Stern.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





Weingut Maximin Grünhaus Trier-Mertesdorf, Ruwer

MOSEL

Das schöne Etikett im Jugendstil scheint aus vergangener Zeit zu stammen. Auch der Ausbau im Fuderfass und die Vergärung mit den eigenen Hefen spiegeln das konservative Selbstverständnis des Weinguts. Hier wird von Stefan Kraml mit kompromisslosem Qualitätsstreben Bewährtes gepflegt ohne altmodisch zu sein. Gearbeitet wird naturnah und mit viel Herzblut. **Die arrondierten Einzellagen Abtsberg und Herrenberg befindet sich seit 1882 im Besitz der Familie von Schubert.** Die Weine des Abtsbergs zeichnen sich durch eine fein strukturierte, subtile Mineralität, eine rassige Säure, viel Frucht und Körper aus. Sie gehören mit zu den langlebigsten Weinen der Mosel. Die Weine des Herrenbergs zeigen früh Frucht und Körper und bestechen durch ausserordentliche Entwicklungsfähigkeit. **Das Weingut ist erst seit 2015 Mitglied im VdP und macht jetzt schon Furore mit seinen Grossen Gewächsen.**

Maximin und Carl
von Schubert

Weingut Grünhaus



Pinot von absoluter Weltklasse.

2016 Maximin Grünhäuser Spätburgunder (Pinot Noir)

19/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 248193

Max Gerstl: 0.9 Hektar der besten Parzellen des Abtsbergs wurden 2007 mit Pinot Noir bepflanzt. Der Duft ist sagenhaft raffiniert und ganz anders als Pinot auf Kalkböden, vom Schiefer geprägt ergibt sich eine ganz besondere Spielart des Pinots. Am Gaumen präsentiert er sich **sehr burgundisch, wunderbar süss, reich, aber vor allem herrlich schlank, elegant**, sehr sinnliche, betörende Aromatik. Dieser wunderbar saftige Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, die geniale, wunderschön weiche Säure trägt die Aromen meilenweit, das ist Pinot von absoluter Weltklasse.



2017 Maximin Grünhäuser Abtsberg Grosses Gewächs trocken

20/20 • 2024 bis 2050 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 248194

Max Gerstl: Ein Duft von einzigartiger Schönheit, da sind **alle genialen Qualitäten dieses grandiosen Terroirs in dieser edlen Duftwolke versammelt**, das ist absolut faszinierend, was da abgeht, diese traumhafte Würze, diese unendliche Fülle, diese strahlende Klarheit, das ist schon sehr eindrücklich. Im Antrunk beinahe ein zartes Pflänzchen, der hat so einen sagenhaft sanften Auftritt mit seinem cremigen Schmelz, was ist das doch für ein edler Wein, sagenhaft delikat, aber mit einem irren Strauss von Aromen. Eindrücklich sind auch Länge und Vielfalt des Nachhalls.

2017 Maximin Grünhäuser Herrenber Kabinett

19/20 • bis 2050 • 75cl **21.50** (ab 6.10.2018 24.–) • Art. 248195

Max Gerstl: Ein sinnliches Fruchtbündel, genial mineralisch, das ist so ein verschmitzt fröhlicher Kerl, klar und präzise. Die Grünhäuser Rasse im Kabinett, das ist einfach etwas ganz Besonderes, dazu diese wunderbare, sehr dezente Fruchtsüsse, die das Ganze trägt, ein in sich perfekt stimmiges Säure-Süsse-Spiel, **das ist ein irres Kraftbündel und doch ein verspielter Filigrantänzer**, diese verschwenderische Vielfalt in diesem superschlanken, filigranen Wein, das macht ihn zu diesem einzigartigen Naturschauspiel.

2017 Maximin Grünhäuser Abtsberg Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **25.–** (ab 6.10.2018 28.–) • Art. 248196

Pirmin Bilger: Geballte Zitrusfrucht mit Holunder und Lindenblüten-Aromatik unterlegt. Auch bei der Abtsberg Spätlese strahlt diese unglaubliche Eleganz um die Gunst des Geniessers, welch geniale Noblesse. Die Säure präsentiert sich auf der sehr feinen Seite, verleiht dem Wein seine zarte, noble Frische und zieht seine Aromatik enorm in die Länge. Die Frucht steht in perfekter Balance dazu, da ist viel gutes, süßes Fruchtfleisch und ein irres Geschmackspektrum, **das ist der Prototyp einer perfekten Spätlese**.



2013 # Riesling trocken Abtsberg

17/20 • bis 2020 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 243275

Der Duft ist einfach köstlich, das ist genau die einmalige Abtsberg-Aromatik, charaktervoll und spannend und vor allem mit dieser sagenhaften Tiefe aus Frucht und feiner Mineralität. Das ist ein spannender trockener Riesling.

2013 # Riesling Superior Abtsberg

18/20 • bis 2035 • 75cl **29.80** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 243276

Tiefgründig im Duft, unendlich raffiniert, herrlich mineralisch. Am Gaumen schmeckt er so wunderbar trocken, verführerisch saftig, die geniale Rasse des Jahrgangs in Verbindung mit cremigem Schmelz.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Mönchhof Erden

MOSEL

Das Weingut ist eines der ältesten der Mosel. Nach der Säkularisierung unter Napoleon konnte die Familie Eymael das Weingut in Paris ersteigern. Robert Eymael hat sein ganzes Leben dort verbracht und da er kinderlos ist, hat er sich entschieden, das Gut zu verkaufen und fortan als Geschäftsführer mit seinen langjährigen Mitarbeitenden nochmals richtig durchzustarten. Der Wein vom Mönchhof, der uns besonders zum Schwärmen bringt, stammt aus der Lage Kranklay und wurde bisher als Ürziger Würzgarten verkauft. Ein absoluter Traumwein aus wurzelechten, bis zu 110 Jahre alten Reben, qualitativ **auf dem Niveau eines Grossen Gewächses, zu einem sagenhaft günstigen Preis, speziell für uns abgefüllt!**

Robert Eymael

Kleines aromatisches Wunderwerk!

2017 Ürziger Würzgarten «Kranklay» Riesling Spätlese trocken
20/20 • 2020 bis 2045 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 24.–) • Art. 248055

Von Trauben aus der besten Parzelle des Würzgartens, sie wachsen direkt um die Ürziger Sonnenuhr auf durchschnittlich über 80 Jahre alten Rebstöcken mit kleinsten Erträgen. Das ist der zweite ganz grosse, trockene Wein des Hauses Mönchhof/Christoffel.

Max Gerstl: Der Name des Rebberges stammt nicht etwa von «Gewürz», sondern von einem früheren Besitzer namens Wirzig. Dass die Weine meist einen betont würzigen Ausdruck haben, hat aber vielleicht doch dazu beigetragen, dass der Name sich im Laufe der Zeit zu Würzgarten gewandelt hat.

Der Duft strotzt vor genialer Würze und ist von berauschender Schönheit, zart, aber intensiv und ausdrucksvoll, viel Terroir, dezente Frucht. Das ist auch wieder so ein **unglaublicher Filigrantänzer, beladen mit sinnlichsten Aromen, schwebt förmlich davon**, die Säure ist ein Traum, eine Spur rassiger als 2016, aber auch wieder so genial cremig, und es ist ein kleines aromatisches Wunderwerk, reiht sich nahtlos in die grossen Jahrgänge «unserer» Kranklay ein.





2017 Erdener Prälat Auslese

20/20 • bis 2080 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 248056

Max Gerstl: Das ist extrem edel, was aus diesem Glas strahlt, unglaublich mineralisch für eine Auslese und sehr dezent in der Frucht, ganz feine, superklare Botrytis, ein extrem zartes, verführerisches Parfüm. Das ist ein völlig anderer Typ als die beinahe opulente Treppchen-Auslese von Christoffel, die wir gerade vorher probiert haben. Das ist einfach nur pure, hochkonzentrierte Raffinesse, **eine ganz grosse Auslese ohne Wenn und Aber, absolut perfekt bis ins kleinste Detail**. Der Wein ist alles andere als laut, aber gerade das macht seine Grösse aus, diese bombastische Kraft, so unglaublich spielerisch vorgetragen, **was für ein göttliches Getränk**.

Robert Eymael mit Max Gerstl



2015 # Erdener Prälat Auslese

19/20 • bis 2045 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 245386

Ich weiss nicht, ist er mehr Kraftpaket oder mehr Filigrantänzer? **Der schwebt am Gaumen, dass man ihn kaum spürt, der Gaumen ist aber fast überfüllt mit himmlischen Aromen**. Der hohe Säuregehalt drückt sich effektiv in irrer Rasse aus, der hohe Restzucker bringt alles perfekt in die Balance und der niedrige Alkoholwert macht das Ganze so traumhaft süffig und bekömmlich.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Christoffel Erden

MOSEL

Max Gerstl: So unglaublich das klingen mag, aber ich bin überzeugt, dass das Weingut Christoffel **2017 die perfekten Weine erzeugt hat, seit ich es verfolge**. Hier hat man nicht nur die Schwierigkeiten des Jahrgangs besonders gut gemeistert, die Kapriolen der Natur haben ganz offensichtlich zu ganz besonders spannenden Weinen geführt und die kleinen Erträge zu hoher Konzentration.

Kabinett der Extraklasse.

2017 Ürziger Würzgarten Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.-) • Art. 248053

Max Gerstl: Was für ein himmlisches Fruchtbündel, ein Strahlemann, wie man ihn sich charmanter nicht vorstellen könnte, schon mit seinem edlen Duft hat er mich gefangen. Dann schießt er aus allen Rohren, **was ist das für ein wilder Kerl, er hat aber auch seine sanfte, anschniegsame Seite**, die genial rassige Säure ist weich wie Seide, darin eingebettet das explosive aromatische Feuerwerk, ein Kabinett der Extraklasse, aber einfach so natürlich, so kumpelhaft, beinahe schlicht, vielleicht der unkomplizierteste unseres gesamten Sortimentes. Es ist, als wollte er sagen: «Mach doch nicht so viel Aufhebens um mich.»





2017 Erdener Treppchen Auslese**

20/20, bis 2060, 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) Art. 248054

Pirmin Bilger: Hier zeigt sich die Botrytis-Aromatik unendlich fein und zart, eleganter kann ein Duftbild gar nicht sein. Es ist so vielfältig komplex und tiefgründig und doch so verspielt einfach, die Klarheit ist unbeschreiblich und wird durch die mineralische Frische noch verstärkt. Zuerst betört dieses wunderbare Fruchtextrakt mit seinem cremigen Schmelz die Sinne. Dann kommt die super Säure zum Vorschein, bringt Frische und eine tänzerische Verspieltheit mit sich. **Leichter kann man eine derartige Intensität nicht rüberbringen.** Was sich im Antrunk als gewaltiger Kraftprotz zeigt, wird mehr und mehr zum Filigrantänzer mit einer unglaublichen Ausdauer. Ich ringe nach Superlativen, aber irgendwie wird keine Beschreibung dieser Über-Auslese gerecht.



2017 # Ürziger Würzgarten Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 247881

Max Gerstl: Die edle Würze im Duft ist sein Markenzeichen, hier ist aber auch ganz viel geniale Frucht, herrlich wie sie trotz viel Ausdruck dezent im Hintergrund verbleibt, dieses so überaus edle Duftbild wirkt delikat, drängt sich nicht in den Vordergrund. Ganz anders am Gaumen, da geht die Post ab, da sind himmlische Aromen ohne Ende, da ist so herrlich Spiel drin, **da entzündet sich ein wahres Feuerwerk und doch bleibt alles sehr sanft und delikat**, das ist absoluter Hochgenuss und doch so völlig unkompliziert, der Wein gibt einem das Gefühl, als sei alles ganz selbstverständlich, ein einzigartiges Naturereignis.

2015 # Ürziger Würzgarten Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2018 30.–) • Art. 246672

Ein Grosses Gewächs von der Mosel mit 1,5g Restzucker, das alleine ist schon eine kleine Sensation. Der Wein schmeckt auch absolut köstlich, hat eine wunderbare Extraktsüsse, die die geniale Säure perfekt ausbalanciert. Ich musste zuerst wissen, ob so ein knochentrockener Moselwein überhaupt schmeckt, bevor ich mich dem Duft widmen konnte. Wie selbstverständlich zeigt sich auch dieser von seiner allerschönsten Seite; einzigartige, erfrischende Frucht trifft auf ein fulminantes, mineralisches Fundament, das ist eine traumhaft raffinierte Duftwolke. Am Gaumen finden sich Saft und cremiger Schmelz ohne Ende, eine spannende, irre rassige, geradezu elektrisierende Aromatik, Kraft gepaart mit Feinheit. **Das erste Grosse Gewächs des Weinguts ist ein Volltreffer!**



Weingut Grans Fassian Leiwien

MOSEL

Das Weingut Grans-Fassian bringt alljährlich eine Auswahl an Weinen heraus, von denen jeder Einzelne von bemerkenswerter Qualität ist. Gerhard Grans hat den Beruf des Winzers von der Pike auf gelernt und produzierte schon immer **Weine von absoluter Präzision mit vielfältigen Aromen und lebendiger Säure**. Der hohe Anteil an Steillagen sowie der begrenzte Rebanschnitt reduzieren den Ertrag deutlich. Die Wurzeln der zum Teil sehr alten Rebstöcke dringen metertief bis in den Fels hinein, das schieferdurchsetzte Terroir sorgt für eine gute Drainage und äussert sich im mineralischen, rassigen Charakter der Weine.

Max Gerstl: 2017 ist für mich vielleicht sogar der grösste Grans-Fassian-Jahrgang, seit ich 1988 das Weingut kennengelernt und jedes Jahr besucht habe. Sicherlich hat dabei der Jahrgang einen grossen Einfluss, aber die akribische Arbeit von Tochter Catherina Grans macht sich zweifellos auch bemerkbar. Die Weine scheinen dadurch noch präziser, noch einen Hauch tiefgründiger und spannender geworden zu sein.

Typisch: das schieferdurchsetzte Terroir

Catherina Grans

Einfach genial.

2017 Trittenheimer Kabinett

18+/20 • bis 2050 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 21.-) • Art. 248060

Max Gerstl: Der Wein stammt immer noch aus dem Altärchen, da dieses aber keine VDP Grosse Lage ist, darf sie auf dem Etikett nicht genannt werden. Es handelt sich um eine Lage, wo regelmässig perfekte Kabinett-Trauben gedeihen. Das ist pure erfrischende Zitrusfrucht und doch steht auch noch Mineralität dahinter, ein ganz feiner, aber berauschend schöner Riesling-Duft, zu Beginn noch eher verhalten, mit etwas Luft immer offener und intensiver, das ist der typische Kabinett-Duft, ich meine fast schon aufgrund des Duftes erkennen zu können, dass ein Kabinett aus diesem Glas strahlt. Auch am Gaumen ist das ein Kabinett wie er lebt und lebt, **irre rassig, gertenschlank, verspielt aromatisch, tänzerisch leichtfüssig, einfach genial**





2017 Mineralschiefer Riesling trocken

17/20 • bis 2025 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 248057

Max Gerstl: Der heisst nicht nur Mineralschiefer, der duftet auch so, der Schieferstein spielt die erste Geige in diesem raffinierten Duft, im Hintergrund schimmert ganz feine Zitrusfrucht durch und feinste florale Komponenten von der herben Holunderblüte. Herrlich saftiger, sehr dichter Antrunk, der **Wein hat Gripp und einen wunderbaren Schmelz**, wirkt köstlich süss im Antrunk und endet verführerisch trocken.

2017 Trittenheimer Apotheke Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248058

Catharina Grans: «Wir manchen immer etwas Maischestandzeit mit den Rappen, uns gefällt diese Phenolik in den Weinen, sie bringt zusätzliche Komplexität und auch Lagerfähigkeit.»

Max Gerstl: Die ist noch etwas mehr auf der mineralischen Seite als die Laurentiuslay und von der Frucht her eher im erfrischenden Zitrus, aber auch die floralen Noten sind ein wichtiges Element des edlen Duftbildes. **Das ist ganz grosse Klasse, der Wein ist superfein**, der schmiegt sich wie Oel an den Gaumen, ist dennoch irre rassig und wunderbar schlank, was ist das doch für ein raffinierter Kerl, da ist gewaltig Zug drin und jeden Menge Energie und doch ist es auch ein ganz zartes, filigranes Pflänzchen, **so traumhaft verspielt und tänzerisch, eine bärenstarke Leistung**. Dürfte schon etwas früher trinkbereit sein als die Lay, ohne weniger Potenzial zu haben.



2017 # Trittenheimer Apotheke Spätlese

19/20 • bis 2045 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 247879

Pirmin Bilger: Ein Traum von einem Duft und geprägt von absoluter Klarheit. Feinste Zitrusfurcht strahlt mit einem Hauch von tropischen Früchten um die Wette. Dahinter kommt ganz sanft und fein eine Nuance von Honig hervor. Alles wirkt ultrafein und feminin zart. Saftig frischer, von der guten Säure gestützter Antrunk. Nach und nach weicht die Frische dem samtig cremigen Schmelz und offenbart immer mehr die wunderschöne reife Frucht. Diese entfaltet ihre herrliche, harmonische Süsse und weicht gegen den Abgang hin einer feinen mineralischen Aromatik. **Ein eindruckliches Spiel aus Frucht und Frische mit imposanter Länge**.

2017 Drohn Hofberger Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2060 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248059

Pirmin Bilger: Mit einer alles überstrahlenden Klarheit und einer terroir-geprägten Schiefer-Mineralität überzeugt der Hofberg von Beginn an. Der kommt sogar noch etwas puristischer daher als die anderen beiden Grossen Gewächse. Die Zitrusfrucht spielt nur ganz zart im Hintergrund mit und bringt dem Wein diesen verführerischen Charakter. Der

Gaumen ist geprägt von dieser genialen, knackigen Säure, die sich in dieser explosiven Frische zeigt. Die Mineralität strömt in einer gewaltigen Opulenz über den Gaumen und lässt nur ganz zarte Frucht-aromatik zu. **Ein Wein von erhabender Eleganz für Puristen.**

Max Gerstl: Das ist ein unglaublicher Charmeur, so habe ich ihn noch gar nie erlebt, was ist das doch für ein liebenswerter Wein. Mit seinem cremigen Schmelz, seiner delikaten Rasse, seiner unbändigen Kraft und der immensen Fülle von Aromen löst er bei mir sinnliche Emotionen aus, eine vibrierende Gänsehaut überzieht meinen Rücken. Ich habe das in dieser Dimension hier noch nie erlebt, **diese 2017er gehören zu den allerbesten trockenen Weinen, die ich von diesem Weingut kenne.**

2017 Trittenheimer Apotheke Auslese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 48.–) • Art. 248061

Pirmin Bilger: Der Duft dieser Auslese ist wieder so unglaublich verführerisch – geprägt durch eine enorme Intensität und doch so klar und unglaublich elegant. Wunderschöne Botrytisnoten strahlen aus dem Glas. Feinster Honig- und Caramelduft schwebt durch die Luft – **das ist der absolute Traum.** Ein Antrunk wie Samt und Seide – so unheimlich weich und elegant. Ausgestattet mit einer unglaublichen Vielfalt an Fruchtaromen. Trotz der Opulenz dominiert die alles überstrahlende Feinheit und Eleganz, das ist schlicht genial. Trotzdem bleiben die ganzen Fruchtaromen fast ewig lang am Gaumen.

2017 Trittenheimer Apotheke TBA

20/20 • bis 2100 • 37.5cl **270.–** (ab 6.10.2018 300.–) • Art. 248220

Von diesem Wein gibt es – sie lesen richtig – genau 65 halbe Flaschen. Wir waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort und natürlich helfen unsere jahrelangen guten Beziehungen zu diesem Weingut. **Wir bekommen mehr als 1/3 der Ernte nämlich 24 halbe Flaschen.** Wir bitten um Verständnis, dass wir nur eine halbe Flasche pro Kunde abgeben können und hier gilt halt auch «dr schneller isch dr Gschwinder».



Weingut Grans Fassian



MOSEL

Weingut Fritz Haag Brauneberg

Oliver Haag



Oliver Haag: «2017 war klein, aber fein. Die wenigen Trauben, die wir ernten konnten, hatten eine gute Reife und hohe Extraktwerte.» Die Perle der Mosel, wie Napoleon das damalige Gut nannte, ist spezialisiert auf die **ganze Palette von trockenen bis edelsüssen Spitzengewächsen**. Der sorgsame Ausbau der Weine liegt in den Händen von Inhaber Oliver Haag, der es meisterlich versteht, die zartesten Moselrieslinge hervorzubringen, die man sich vorstellen kann. Oliver Haag ist sich der herausragenden Qualität seiner Weinberge bewusst. Sie erstrecken sich über fast 2 Kilometer auf dem linken Moselufer gegenüber dem Ort Brauneberg. Als reine Südschieferlage zeigt sich das Terroir mit feinem, verwittertem Devonschiefer, der fast «fettig» wirkt und ständig aus der Tiefe «nachwächst» – eine ganz besonders gute Voraussetzung für mineralisch-frische Rieslinge. Mit der südlichen Ausrichtung und einer Steigung bis zu 80% entwickelt sich hier ein nachhaltiges, den Wein prägendes Mikroklima. **Selbst bei Konzentraten wie Beerenauslesen bleibt hier die Eleganz erhalten und selbst in mittelmässigen Jahren fallen die Weine vorzüglich aus.**

Riesling in Vollendung.

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248064

Oliver Haag: «Der Wein stammt wie immer aus den besten Parzellen der Sonnenuhr. Wir haben noch eine neue Parzelle, die auf purem Fels steht, wo wir besonders kleine, lockerbeerige Trauben ernten konnten.»

Max Gerstl: Diesem Duft muss man schon mit einer gewissen Ehrfurcht begegnen, das ist pure Noblesse, ohne dass dadurch etwas vom verführerischen Charme verloren ginge. Der Duft von Schieferstein in Verbindung mit zarter, viel Frische ausstrahlender Zitrusfrucht und einem edlen floralen Unterton, das berührt mich zutiefst. **Am Gaumen ein Gedicht, da stimmt einfach alles, die Konzentration ist enorm, trotzdem bleibt der Wein superelegant**, die Säure ist

fantastisch, ein wenig Maischestandzeit bringt diese edle Struktur, das ist Präzision bis ins kleinste Detail und es ist Natur pur, **ein aromatisches Wunderwerk der Extraklasse, Riesling in Vollendung.**

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese 10

20/20 • bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248067

Max Gerstl: Die Auslese 10 stammt von einer bestimmten Parzelle, die diesem Wein das gewisse Etwas gibt, es ist für mich klar die raffinierteste unter den Auslesen von Fritz Haag – und das ist in jedem Jahr so. **Meine Gänsehaut machte sich mit diesem Wein auf der Zunge auch sehr schnell bemerkbar**, was ist das doch für eine raffinierte Auslese, vereint pure Rasse mit sagenhafter Feinheit, ein sinnliches Aromenbündel, das elektrisiert mich förmlich, ein göttliches Getränk.

2017 Brauneberger Riesling trocken J

18/20, 2020 bis 2035, 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) Art. 248062

Max Gerstl: Das ist ein Wein, den ich schon seit es ihn gibt, immer besonders liebe, **beim Preis-Leistungs-Verhältnis ist der sowieso nicht zu übertreffen.** Da strahlt ein grosser Riesling aus dem Glas, reich, komplex und mit traumhafter, mineralischer Fülle. Das J bedeutet, dass er zu 100% aus der Grand Cru Lage Juffer kommt. Das ist auch eine stolze Persönlichkeit, dazu braucht er keinen überheblichen Auftritt, er besticht wie immer mit betörendem Charme, feinsten Struktur, genialer Rasse und sinnlicher Aromatik, **das ist ein Bilderbuch-Riesling, eine delikate Köstlichkeit und ganz einfach ein grosser Wein.**

2017 Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 248063

Pirmin Bilger: Ein betörend edles Bouquet mit noblem Tiefgang macht den Auftakt. Feinste Zitrusfrucht trifft auf wunderschöne florale Aromatik. Unterstrichen wird dieser noble Duft von faszinierender Mineralität. Alles scheint so verspielt zart und strahlt doch eine immense Kraft aus. Der cremige Schmelz trägt die feine Frucht über den Gaumen und versprüht sinnliches, zart süsses Extrakt. Die an Feinheit kaum zu übertreffende Säure bringt viel Frische ins Spiel, und **das mineralische Finale mit irrer Länge macht den Wein zu einem sinnlichen Erlebnis.**

2017 Fritz Haag Riesling

17+/20 • bis 2028 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248065

Max Gerstl: Ich staune jedes Jahr von neuem, wir probieren diesen Wein nach den monumentalen GGs, wir schweben qualitativ in allerhöchsten Sphären. Und hier sind wir plötzlich wieder bei einem Basiswein und es macht überhaupt nicht weniger Freude, ihn zu verkosten. **Dieser verschmitzte Kerl macht Trinkfreude ohne**





Ende, das ist unkomplizierter Hochgenuss, ein Wein mit unbändigem Charme, seine charmante Schlichtheit ist Programm, aber das ist alles andere als ein kleiner Wein, der wirkt auch sehr edel, zeigt Klasse, aber was will man noch viel mehr schreiben, der ist schlicht und ergreifend unendlich gut.

2017 Brauneberger Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248066

Max Gerstl: Zarter, vorwiegend auf köstliche Zitrusfrucht gebauter Duft, wunderschön floral, erfrischend, feine Gewürze schwingen verführerisch mit. Das ist wieder so ein superraffinierter Kabinett von Oliver Haag – **ein wilder Kerl und eine zarte Delikatesse. In Tat und Wahrheit ist das ein grosser Wein**, diese eindrückliche Vielfalt, diese unglaubliche Konzentration in diesem so sagenhaft zarten, filigranen Gewächs. Das ist ein Wunder der Natur, in dieser Vollendung nur in einem nördlichen Weinbaugebiet überhaupt möglich.

2017 # Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 247868

Max Gerstl: Zarter im Duft als die Juffer, aber da ist verschwenderische Vielfalt, **wollüstig reife Frucht trifft auf reizvolle Mineralität**. Der Auftritt am Gaumen ist eher sanft, das ist eine sehr edle, sinnliche Spätlese, eine grosse, über alles erhabene Persönlichkeit, Harmonie und Präzision sind oberstes Gebot, die traumhaft feine, aber irre rasige Säure ist eingebunden in viel süsses Fruchtfleisch, sein immenser Spannungsbogen macht ihn so attraktiv, der Wein berührt zutiefst.

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese Goldkapsel 12

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **35.–** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 248069

Max Gerstl: Das ist eine himmlische Duftwolke, von Zitrus über Pfirsich, Aprikose bis zu einem ganzen Früchtekorb von edlen Tropenfrüchten, ein ganz feiner Hauch Honig von der sehr klaren Botrytis. Das Aromenspiel am Gaumen beginnt eher leise, dennoch ist die Konzentration enorm, das sind hochkonzentrierte Raffinessen. Plötzlich geht die Post ab, getragen von einer Säure, die sensationeller nicht sein könnte, schiessen die Aromen wie ein Pfeil über den Gaumen, **das ist geradezu spektakulär, was da abläuft, eine Orgie von Frucht, die aber niemals aufdringlich wirkt**. Der Wein bewahrt seine schlanke Figur und sein Auftritt hat auch etwas Schlichtes an sich – und genau das ist es, was der Grösse dieses Weines die Krone aufsetzt.

2017 Brauneberger Juffer Beerenauslese

20/20 • bis 2100 • 37.5cl **108.–** (ab 6.10.2018 120.–) • Art. 248070

Max Gerstl: Reiche Botrytis, Honigmelone, Tropenfrüchte ohne Ende, ein sagenhaft raffinierter Duft, unendlich vielfältig. Das ist ein Traum,

der Wein ist superzart und filigran, aber besitzt eine mit Worten nicht zu beschreibende Aromenfülle, alles ist im Überfluss vorhanden, dennoch ist nichts zu viel, dazu diese sagenhaft rassige, aber cremig weiche Säure, **das ist eine absolut himmlische, bis ins letzte Detail perfekte BA.** Es ist ein unbeschreibliches Erlebnis, so einen genialen Wein zu kosten.

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr TBA

20/20 • bis 2100 • 37.5cl **224.–** (ab 6.10.2018 260.–) • Art. 248071

Max Gerstl: Der Moment, wo man dem Wein mit Worten nicht mehr gerecht werden kann, war eigentlich schon bei den vorher beschriebenen Gewächsen erreicht. Angesichts dieses Monuments fühle ich mich richtig klein. Meine Sinne können gar nicht richtig erfassen, was da abgeht. Ich habe nur ein Stück Natur auf der Zunge, aber was das mit mir macht, beeindruckt mich zutiefst. Der Wein liegt wie Oel auf der Zunge, aber die Aromen tanzen Samba, die Säure kann man gar nicht beschreiben, sie verbreitet pure, explosive Frische, bleibt aber samtig weich und anschmiegsam. Die Gegensätze Kraft und Leichtigkeit treffen hier in einer Art und Weise aufeinander, wie man es nicht für möglich halten würde. **Das ist so ein Wein, den man probiert haben muss, da er sich letztlich in seiner Perfektion jeder Beschreibung entzieht.**



2015 # Riesling trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **12.90** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 245392

Hat so einen noblen, herben Duft, wirkt dafür eher dezent in der Frucht, umso ausgeprägter die tiefgründige Mineralität. Auch am Gaumen wirkt er ungemein edel, da ist viel süsse Fülle, aber auch eine Säure, die den Wein traumhaft schlank erscheinen lässt, das ist Klasse, **unglaublich für einen Basis-Riesling.**



2015 # Riesling trocken Brauneberger J

18+/20 • bis 2028 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 245393

Das J steht dafür, dass alles aus der grossen Lage Juffer kommt. Feiner mineralischer Duft, wirkt eher zarter als der Gutsriesling, aber extrem komplex und mit schöner Tiefe. Am Gaumen setzt er total auf Finesse, hat so eine feine trockene Art und tritt raffiniert tänzerisch auf, genial aromatisch, eine köstliche Delikatesse, kraftvoll und vollmundig, was für ein genialer, spannender Riesling, voller vibrierender Energie.



MOSEL

Weingut Willi Haag Brauneberg

Familie Haag mit
Gerstl-Team



Die 2017er-Weinpalette des Weingutes Willi Haag übertrifft alles, was wir hier je erlebt haben. Das Weingut ist ja seit Jahrzehnten für seine grandiosen Weine bekannt, aber mit dem Jahrgang 2017 ist Inge und Marcus eine Serie Weine von unglaublicher Präzision gelungen. Die schwierigen äusseren Bedingungen haben die beiden ganz offensichtlich zusätzlich motiviert. Vom trockenen Gutsriesling bis zur edlen Auslese ist jeder einzelne Wein schlicht und ergreifend Weltklasse. Wir sind zutiefst beeindruckt und verneigen uns vor dieser Leistung.

Spektakulär aromatische Spätlese.

2017 Piesporter Goldtröpfchen Spätlese

20/20 • bis 2050 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2018 17.50) • Art. 248075

Max Gerstl: Da war doch schon diese bombastische Juffer Sonnenuhr Spätlese, ich war mir sicher, dass damit das Ende der Fahnenstange erreicht war – und jetzt setzt Marcus Haag mit diesem Wein noch einen drauf. Selbstredend kann das nicht nochmals eine höhere Kategorie sein, aber die ist in der Tat nochmals einen Hauch raffiniert-er, nochmals um Nuancen feiner ohne weniger aromatisch zu sein, sie beginnt ziemlich leise, steigert sich aber auf der Gaumenmitte immer mehr und gipfelt in einem nicht mehr enden wollenden Aromen-Furioso, das ist eine superfeine, aber geradezu spektakulär aromatische Spätlese, **ohne Zweifel eine der allergrössten Spätlesen in der Geschichte dieses Weingutes.**

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 248074

Max Gerstl: Der Duft ist auf der zarten, filigranen Seite, aber da steckt unglaublich viel drin, ein sublimes Parfüm, verführerisch mineralisch und so herrlich aus der Tiefe kommend, da kündigt sich ein ganz grosser Riesling an. Das ist in der Tat ein kleines Meisterwerk, ganz fein strukturiert, genial rassig mit dieser einzigartigen Säurestruktur, irre aromatisch, sehr dicht und stoffig, wunderbar trocken mit lediglich 6g Restzucker und 8g Säure, die Harmonie stimmt perfekt. Die Sache mit den GGs ist wirklich ein Segen, animiert sie doch alle Produzenten, einen ganz grossen trockenen Wein zu keltern. Marcus Haag hat sich lange nicht getraut, aber **jetzt ist es da, sein Grosses Gewächs – und es reiht sich nahtlos ein in die Klasse der ganz grossen trockenen Weine der Region.** Dass Inge und Marcus ausgerechnet mit Jahrgang 2017 ihr erstes Grosses Gewächs auf die Flasche bringen, ist kein Zufall, es unterstreicht nur, dass sie selber auch von der Qualität ihrer 2017er überzeugt sind, obwohl sie das in ihrer bescheidenen Art nie sagen würden.

2017 Willi Haag Spätlese trocken alte Reben

18+/20 • 2021 – 2040 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2018 17.50) • Art. 248073

Max Gerstl: 40 Jahre alte Reben. Der Duft wirkt puristisch transparent und spielerisch, er betört die Nase auf ganz besonders raffinierte Art. Am Gaumen zeigt er sich unglaublich feingliedrig und zart, feiner Schmelz, tolle Rasse, gepaart mit Kraft und Fülle, **das ist grosse Klasse, der Wein hat ein immenses Potenzial, die Säure trägt ihn meilenweit, eine echte Persönlichkeit und ein kleines Genie.** Der Wein hat praktisch die Qualität eines GGs, ist aber mit seiner betonten Verspieltheit ein ganz anderer Typ. Diesen Wein nicht in unser Programm aufzunehmen, kann gar keine Option sein. Wir haben somit zum ersten Mal drei trockene Weine von Willi Haag im Angebot, früher war es meist nur einer. Ein weiterer Beweis für die Klasse der 2017er-Weine dieses Weingutes.

2017 Willi Haag Riesling trocken

17/20 • bis 2025 • 75cl **12.60** (ab 6.10.2018 14.–) • Art. 248072

Max Gerstl: Der kommt so charmant aus dem Glas, so wunderbar klar, da ist sooo viel Charme und dieser Duft strahlt Klarheit und Präzision aus, schon der Duft des Gutsrieslings versetzt mich ins Staunen. Genau das ist es auch am Gaumen, **dieser so total unkomplizierte, offenerzige Wein schmeckt ganz einfach köstlich, vereint irre Rasse mit süssem Schmelz,** wunderschön verspielte, tänzerische Aromatik, das ist ein kleines Energiebündel, so lebensfroh und aufgestellt, einfach herrlich und man kann ihn auch ganz jung schon wunderbar geniessen.





2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese

20/20 • bis 2070 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2018 30.–) • Art. 248076

Max Gerstl: Gleich nochmals ein Hammer, den icht nicht erwartet habe! Ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Jetzt kommen auch noch die genialen Aromen von perfekt sauberer Botrytis mit ins Spiel, diese Auslese duftet schon wie eine kleine BA. Herrlichste Tropenfrüchte, ein himmlischer Hauch Honig und dann raffinierte florale Noten von der süßen Lindenblüte bis zur herben Holunderblüte. Was ist das für eine raffinierte Auslese, **diese Weine von Marcus Haag waren ja schon immer genial, aber in Sachen Raffinesse haben sie noch einen gewaltigen Schritt nach oben gemacht.** Ich beginne so langsam an mir selber zu zweifeln, bin ich jetzt aus irgendeinem Grund so euphorisch oder sind diese Weine tatsächlich so überragend? Ich bin froh und dankbar, dass Sie – unsere geschätzten Kundinnen und Kunden – das **am 4. September an der grossen Riesling-Degustation selber probieren** und sich ein Bild davon machen können. Bitte tragen Sie dieses Datum in Ihren Terminkalender ein, die Palette von Willi Haag ist alleine schon die Reise nach Zürich wert.



2017 # Willi Haag Riesling

18/20 • bis 2030 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 247871

Max Gerstl: Das ist er wieder, dieser wunderbare Riesling von Willi Haag, schon der Duft zeigt es an, da ist Melodie drin, der Wein hat Charme, der geht von der Nase direkt ins Herz, völlig unkompliziert und doch sehr edel, herrliches Spiel aus Frucht und Würze. Auch der Gaumen bestätigt es, das ist einfach nur Trinkgenuss ohne Wenn und Aber, feinsten, **sehr edler Riesling in vollendeter Harmonie**, köstlich süß, aber mit angenehm trockenem, irre rassigem Finale, ein Bijou von Wein.

2016 # Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–)
Art. 246757

Im Duft kündigt sich ein Filigrantänzer an, feine Zitrusfrucht, verblüffend mineralisch, köstlich floral und würzig, wirkt überaus edel. Auch am Gaumen dominiert die Raffinesse, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, das ist ein zartes Pflänzchen, total auf Finesse gebaut, gleichzeitig ein aromatischer Höhenflug. **Die Eleganz macht diesen Wein gross, einer der elegantesten Grossen Gewächse überhaupt**, wirkt fast etwas unscheinbar, aber da steckt enorm viel Potenzial dahinter. Der wird auch jung schon sehr viel Trinkfreude machen, ohne dabei an Alterungspotenzial zu verlieren.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2015 # Riesling BA Brauneberger Juffer Sonnenuhr

20/20 • bis 2060 • 37.5cl 65.– (ab 6.10.2018 75.–) • Art. 245404



Selbst wenn der Duft noch etwas hefig ist, da ist eine unbeschreibliche Vielfalt, herrliche Tropenfrüchte in allen Schattierungen, Honig, Caramel, bis hin zu einem Hauch Mokka. Diesen Mokka-Ton findet man in Jungweinen eher selten, ich habe ihn bisher nur bei legendären Süssweinen erlebt. Bombastische Konzentration am Gaumen, es schüttelt mich, ich habe Gänsehaut, was für ein beeindruckendes Aromenspektakel. Um zu beschreiben, was da abgeht, fehlt wohl der Wortschatz in der deutschen Sprache, **da kann man nur genießen und ehrfürchtig staunen.** Ich nehme einen kleinen Schluck und habe minutenlang ein unbeschreibliches Aromenfeuerwerk am Gaumen, das Ganze bleibt immer leichtfüssig und verspielt, wirkt zu keinem Zeitpunkt breit oder üppig, die Säure ist eine absolute Sensation, rassiger könnte sie nicht sein, aber sie ist gleichzeitig cremig weich, der Wein liegt wie Öl auf der Zunge, ein unglaubliches Naturschauspiel. Ich hatte diesen Wein offen gestanden als TBA eingestuft, vom Gesetz her wäre es auch eine, aber die Haags verkaufen sie als aussergewöhnlich preiswerte BA.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





MOSEL

Weingut Schloss Lieser Lieser

Thomas Haag mit
Tochter Lara



Topqualität ist Jahr für Jahr das grösste Bestreben von Thomas Haag. Nach dem Motto „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“ wird naturnah gearbeitet. Der durchschnittliche Ertrag von 55 hl/ha zeigt die konsequente Mengenreduzierung, die alten Rebstöcke tun das ihre, um die Menge natürlich zu begrenzen. Der steinige, weiche Devonschieferboden speichert die Wärme optimal und die Mosel dient als Reflektor, der die Sonneneinstrahlung verstärkt. Dieses Zusammenspiel des milden Mikroklimas und des kühlen Allgemeinklimas dient als Basis für die Erzeugung **hochfeiner, lebendig-fruchtiger Rieslinge**. Die Weine werden alle spontan vergoren und im Edelstahl ausgebaut. Ständig wird der Wein kontrolliert, um den richtigen Zeitpunkt des traditionellen Abstichs (der junge Wein wird von der Hefe abgezogen) sicherzustellen.

Eine echte Sensation.

2017 # Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **26.-** (ab 6.10.2018 29.-) • Art. 247869



Max Gerstl: Lediglich um die 7% vol. Alkohol. Im Duft noch eher verhalten, fast unscheinbar, aber irre raffiniert. Am Gaumen hingegen geht die ab wie eine Rakete, **das ist eine Spätlese der Sonderklasse**, die Säure ist von unbeschreiblicher Rasse, da sind gebündelte Aromen ohne Ende, der Wein schiesst wie ein Pfeil über die Zunge, das ist eine absolute Hammer-Spätlese, eine echte Sensation und auch **eine der allerbesten Lieser-Spätlesen**, die ich kenne.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2017 Schloss Lieser Riesling trocken

17/20 • bis 2025 • 75cl **12.90** (ab 6.10.2018 14.50) • Art. 248077

Max Gerstl: Selbst der Gutsriesling wird hier nicht angereichert, er hat somit lediglich 11% vol. Alkohol, was den Trinkgenuss eher steigert als schmälert. Alkohol ist zwar ein Aromenträger, aber dieser Wein strotzt ja sowieso schon vor genialer Aromatik, hat also die Unterstützung durch zusätzlichen Alkohol gar nicht nötig.

Pirmin Bilger: Der strahlt mit einer unvergleichlichen Klarheit aus dem Glas. Zart fruchtig mit feinsten floralen Noten. Charmant und äusserst anmutig – ein richtiger Strahlemann. Am Gaumen überzeugt er auch sofort. Herrlich frisch und saftig mit verführerischer Frucht und perfekter Säure. Mit seinem edlen Schmelz fliesst er herrlich cremig über den Gaumen und versprüht seinen Charme.

Dieser Wein ist ganz einfach superlecker!

2017 Schloss Lieser Kabinett trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248078

Max Gerstl: **Den gibt es dieses Jahr zum letzten Mal, zumindest unter diesem Namen**, weil der Begriff Kabinett künftig gemäss VDP-Regeln der edelsüssen Variante vorbehalten bleibt. Es bleibt zu hoffen, dass er unter anderem Namen wieder auftaucht, denn dieser so wunderbar leichte, trockene Wein ist schon etwas ganz Spezielles. Ganz zart im Duft, feinste Zitrusfrucht mischt sich in raffinierte mineralische Tiefe und feine florale Komponenten. Das ist eine **einzigartige Delikatesse auch am Gaumen**, der streicht wie eine Feder über die Zunge, besitzt einen subtilen, cremigen Schmelz, dazu feinste Rasse, hat auch etwas Wildes an sich, ein köstlich aromatischer, traumhaft verspielter, leichtfüssiger Wein, den man einfach lieben muss.

2017 Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248079

Max Gerstl: Im Duft noch leicht von der Hefe gezeichnet, zeigt aber durchaus seine mineralische Tiefe, sehr edles, komplexes Duftbild. Da steckt einiges an Kraft in diesem wunderbar schlanken, filigranen Grossen Gewächs, feine Struktur, verspielte Aromatik, der hat einen unglaublichen Charme, **diese sinnlich verspielte Art ist genial, ein grosser Wein ohne Starallüren**. Der wird auch jung schon viel Trinkfreude machen. Mit 5 g Restzucker für einen Moselwein sehr trocken, aber da ist genügend süsses Extrakt, die Balance stimmt perfekt.

2017 Lieser Niederberg Helden Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060

75cl **36.–** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 248080

37.5cl **19.50** (ab 6.10.2018 21.50) • Art. 248081

Max Gerstl: Der Helden ist eines der ganz grossen Terroirs der Mosel. Der Duft ist ein wahres mineralisches Feuerwerk, er vermittelt das Gefühl, der Duft käme aus der Tiefe eines Ziehbrunnens, die Vielfalt





ist enorm. Wo nimmt ein so sagenhaft schlanker, filigraner Wein diese enorme Kraft her? Die Konzentration ist gewaltig, der Wein bleibt gertenschlank und irre rassig, da ist gewaltig Zug drin, ein kaleidoskopartiges Aromenspektrum und er geht beinahe unendlich in die Länge, ein Traumwein, das ist trockener Riesling von absoluter Weltklasse.

2017 Brauneberger Juffer Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **18.80** (ab 6.10.2018 21.-) • Art. 248082

Max Gerstl: Wir probieren die Serie der 6 Kabinett-Weine im direkten Vergleich. Es gibt keine sichtbaren qualitativen Unterschiede, aber dieser Juffer hat einfach noch einen Hauch mehr Rasse. **Wow, ist das ein feiner Kerl, das ist purer Charme, der geht direkt ins Herz**, das so ein lebenswürdiger, charmanter, genial süffiger Wein, da kann man einfach nur restlos begeistert sein.

Pirmin Bilger: **Was für ein Charmeur mit seinem sinnlich frischen Bouquet**, mit einem enormen Tiefgang strahlt er eine schon fast ätherische Frische aus, die wunderschöne Mineralität kommt genial zur Geltung. Feinste Zitrusfrucht unterstreicht diese kühle, energiebeladene Aromatik. Edle Holunder- und etwas Lindenblüte vervollständigen das geniale Duftbild. Der Antrunk ist geprägt von herrlich cremigem Schmelz und kraftvoller Frucht. Er zeigt eine gewaltige Länge mit einer perfekten Säurestruktur.

2017 Wehlener Sonnenuhr Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.-) • Art. 248083

Max Gerstl: Hier kommt der Beweis, dass eine Auslese aus 100% gesunden Trauben ganz besonders reizvoll sein kann. Ein verspieltes Fruchtbündel im Duft, feinste Zitrusfrucht, zart floral, ganz auf der zarten, filigranen Seite. Am Gaumen beeindruckt wieder die sagenhafte 2017er-Säure, macht dieses schlanke Kraftbündel so genial rassig, das ist **ein unbeschreibliches Fruchtelixier**, aber da ist auch ganz viel Terroir mit im Spiel, ein aromatischer Höhenflug, an Sinnlichkeit nicht zu überbieten, sensationell.

2017 Lieser Niederberg Helden Auslese GK

20/20 • bis 2070 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.-) • Art. 248084
37.5cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.-) • Art. 248085

Pirmin Bilger: Von den drei Auslese GK hat die Niederberg Helden am meisten Botrytisanteil, sie zeigt sich mit atemberaubender Schönheit im Glas. Die Zitrusfrucht ist zart im Hintergrund, vordergründig sind vor allem tropische Fruchtnoten mit viel Honigaromatik spürbar. **Trotz dem gewaltig dichten Bouquet ist da auch eine tolle Frische.** Am Gaumen ist die Aromatik geprägt von sehr edlen Fruchtnoten nach Mango, Papaya, Ananas und Zitrusfrüchten. Eine zarte Säure verleiht dieser Fruchtbombe die nötige Portion Frische. Unglaublich, wie lange die Frucht im Abgang präsent bleibt.

2013 # Schloss Lieser Riesling BA, Lieser Niederberg Helden
20/20 • 2030 bis 2100 • 37,5cl **68.–** (ab 6.10.2018 85.–) • Art. 243012

Da ist einfach alles noch eine Stufe konzentrierter als bei der LGK, insgesamt wirkt sie aber eher feiner, sanfter, cremiger und sogar noch verspielter, unendlich edel, das ist eine ganz grosse, **ja legendäre, sehr edle BA.**

2015 # Schloss Lieser Riesling Kabinett trocken
20/20 • bis 2025 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 245405

Der strahlt so verschmitzt aus dem Glas mit seiner verblüffenden Frische und dem raffinierten, würzigen Unterton, ein köstliches Fruchtbündel. Am Gaumen zeigt er sich tänzerisch verspielt und superharmonisch, was für ein genialer Wein, zum Ausflippen schön. **Ich habe selten einen so spannenden trockenen Kabinett gekostet.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





Foto: Leigh-Anne Bevelley

MOSEL

Weingut Dr. Loosen Bernkastel

V.l.n.r.:
Kellermeister
Bernhard Schug,
Besitzer Ernst
Loosen, Roland
Orthmann – der
Mann, der sich
um die Weinberge
kümmert.



Ernst Loosen hat mit seiner grossen Leidenschaft und seiner Reiselust **praktisch im Alleingang den Mosel-Riesling auf die Weltbühne des 21. Jahrhunderts gebracht**. Er war auch einer der ersten Moselwinzer, der trockene Weine hervorbrachte, die qualitativ mit den von ihm so geliebten Burgundern auf Augenhöhe sind. Das 15 Hektar grosse Weingut ist seit über 200 Jahren im Familienbesitz. Die Rebberge sind grösstenteils mit durchschnittlich 60 Jahre alten, wurzelechten Reben bepflanzt. Der kaliumhaltige Schieferboden, vereint mit dem Mikroklima und der Leidenschaft von Ernie, verleihen dem Wein einen ganzen Kosmos von Aromen, ungewöhnlich opulent für das Gebiet.

Eine Aromenbombe – bumm!

2017 Erdener Prälat Auslese Goldkapsel

20/20 • bis 2070

75cl **64.-** (ab 6.10.2018 72.-) • Art. 248119

37.5cl **34.90** (ab 6.10.2018 39.-) • Art. 248120

Max Gerstl: Sehr klar im Duft, betont die Frucht, eine unglaubliche Fülle von genialen Tropenfrüchten, die Botrytis nur angetönt mit einem feinen Hauch Honig. Geballte Kraft am Gaumen, aber der Wein ist wunderbar schlank, irre rassig, da ist gewaltig Zug drin, der vibriert förmlich. **Sensationell, wie dieses Kraftpaket leichtfüssig über den Gaumen schwebt**, die Konzentration ist enorm, das ist eine wahre Aromenbombe, mit einem nicht mehr enden wollenden, superkomplexen Nachhall.

2017 Rotschiefer Riesling trocken17/20 • bis 2024 • 75cl **12.50** (ab 6.10.2018 14.50) • Art. 248115

Max Gerstl: Der duftet genial, sehr edel, viel Ausdruck. Feinste Rasse am Gaumen, der Wein ist knochentrocken, wirkt aber schön balanciert, feingliedrig, die Aromatik ist schlicht genial, **das ist super-lecker, macht unendlich Spass, so ein richtig köstlicher Trinkwein, unendlich gut.**

2017 Erdener Treppchen Grosses Gewächs alte Reben19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 248116

Max Gerstl: Ich probiere die GGs von Loosen hin und zurück, was macht man bei so vielen grandiosen Weinen, am liebsten würde man alle haben, jeder hat seine besonderen Qualitäten. Aber wenn wir von jedem unserer Partner alle GGs ins Programm nehmen würden, hätten wir über 200 verschiedene. So entscheiden wir uns aus der grandiosen Palette von Loosen für zwei. Nebst der filigranen, super-rassigen Wehlener Sonnenuhr für **dieses einzigartige Treppchen Grosses Gewächs mit dem sensationellen Schmelz**, der zerfließt wie Butter auf der Zunge.

Pirmin Bilger: Das Erdener Treppchen hat eine etwas ausgeprägtere Zitrusfrucht im Bouquet, die ihm diese zusätzliche Raffinesse verleiht. Dahinter tritt eine edle, blumige und zart würzige Aromatik zum Vorschein. **Auch dieser Wein glänzt mit seiner energiebeladenen Frische, die seinen unglaublichen Tiefgang widerspiegelt.** Der Gaumen wird richtig belebt von der genialen Säure und Mineralität. Er zeigt sich sehr gehaltvoll, wenn auch auf purster Feinheit aufgebaut. Die Frucht ist nur ganz zart spürbar, diese feine Aromatik hält sich jedoch bis zum langen Abgang hin. Grosses Kino.

2017 Wehlener Sonnenuhr Grosses Gewächs alte Reben19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 33.–) • Art. 248117

Max Gerstl: Der Duft ist extrem zart und grazil, die aromatische Vielfalt aber eindrücklich, feine Gewürze mischen sich in die delikate Fruchtaromatik. Auch am Gaumen stellt er seine Feinheiten in den Vordergrund, er zeigt Rasse ohne Ende, ein richtiger Kracher, aber er hat auch seine sanfte Seite, schmiegt sich charmant an den Gaumen, der Wein ist absolut köstlich, **das filigranste 2017er Grosses Gewächs von Loosen.**

2017 Ürziger Würzgarten Kabinett18+/20 • bis 2040 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248118

Pirmin Bilger: Der zeigt sich unglaublich fein und verspielt – aber irgendwie auch ziemlich frech. Ein Wein mit einigen Ecken und Kanten – fordernd und doch auf der eleganten, rassigen Seite. Bouquet von Frische (Zitrusfrucht), feinsten Holunder- und Lindenblüten und verführerischen Honignuancen. Am Gaumen mit explosiver, knackiger Frische, getragen von der überragenden



Terroir Wehlener
Sonnenuhr



Foto: Leigh-Ann Beerley



2017 # Ürziger Würzgarten Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 247885

Pirmin Bilger: Was für ein betörend frisches Duftbild, das hier aus dem Glas leuchtet. Wir probieren hier einen genialen Wein nach dem anderen und befinden uns **schon fast etwas in Trance**. Das ist so wunderschön klar und zart fruchtig. Eleganter kann eine Spätlese nicht daherkommen. Und dann der Gaumen – wow! – welch geniales und rassiges, würziges Säure-Frucht-Spiel. Das haut mich echt vom Hocker. Quasi tänzerisch leicht versprüht er seinen Charme und ist doch mit dieser bärenstarken Kraft ausgestattet, **ein Traumwein!**

2015 # Satyricus

17/20 • bis 2018 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 245045

Erni Loosen hat diesen Wein geschaffen als Erinnerung und Hommage an einen Kabinett aus früheren Zeiten. **Mit diesem 2015er ist Loosen ein Prachtbeispiel gelungen**. Ein erfrischendes Fruchtgebündel, schon im Duft, aber vor allem auch am Gaumen, der Wein zeigt sich wunderbar aromatisch, bleibt aber völlig unkompliziert, genial rassig, was für ein süffiger Riesling, nur ganz dezent, kaum schmeckbar restsüß, **so ein charmanter Spassmacher, in den man sich unweigerlich verlieben muss. Jetzt verfügbar**.

2015 # Riesling Auslese, Erdener Treppchen

19/20 • bis 2060 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2018 38.–) • Art. 245415

Da ist schon ein Hauch Botrytis mit im Spiel, glasklar und mit feinsten Fruchtnoten belegt, ein superfeines Parfüm und eine verschwenderisch vielfältige Duftwolke gleichzeitig. Der fährt gewaltig ein, diese 2015er-Säure ist so etwas von genial und wenn sie, wie hier, so perfekt in die Frucht eingebunden ist und der Wein dermaßen mit Aromen beladen ist und dabei immer noch leichtfüßig und spielerisch daherkommt, dann kann man nur noch ehrfürchtig staunen, **das ist zum Niederknien schön**.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Willi Schaefer Graach

MOSEL

Das Weingut Willi Schaefer hatte Glück mit dem Frost im Frühjahr, jedoch setzte anfangs August ein Hagelschauer den Trauben zu und so gab es doch 50% Einbussen. Christoph Schaefer: «Mit der Qualität sind wir sehr zufrieden – der Jahrgang zeigt eine geniale Mineralität und reife Säuren».

Verführerisches Kabinett-Bijou.

2017 Graacher Domprobst Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 21.–) • Art. 248162

Max Gerstl: Hier ist die Mineralität fast noch einen Hauch intensiver als beim Himmelreich, sehr edel, die dezente Frucht im Hintergrund.

Am Gaumen zeigt er sich genauso verspielt, verführerisch und sehr edel, mit nahezu trockenem Fluss und angenehm kühler Stilistik, da ist gewaltig Zug drin und Energie, von so einem Wein wird man garantiert niemals satt. Das ist ein beeindruckendes Kraftbündel, absolut faszinierend mit sagenhaft feiner Struktur, dann wieder dieser tänzerisch verspielte Auftritt, **man kann nur restlos begeistert sein.**

2017 Graacher Himmelreich Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 248163

Diesen superzarten Duft würde man fast einem Kabinett zuordnen, so strahlend klar zeigt er sich, die Vielfalt ist enorm, ein sinnlich mineralisches Parfüm von feinsten Frucht umrahmt. **Auch am Gaumen regiert die Delikatesse**, was ist das für eine raffinierte Spätlese, der Auftritt ist eher leise, das ist kein Wein, der vordergründig beeindruckt, aber da ist eine eindruckliche innere Kraft, ein aromatischer Traum, verspielt sinnlich und sagenhaft komplex. Besonders eindrucklich die Harmonie des Ganzen, der tänzelt so leichtfüßig, der wirkt so sagenhaft verspielt, der hat so einen edlen, schlichten Auftritt, aber es ist eine **grosse Persönlichkeit ohne Starallüren**. Christoph Schäfer spricht ganz leise, wenn er seinen Wein erklärt, als wolle er die Feinheit des Weines mit seiner Sprache nicht stören.

Christoph Schaefer,
Pirmin Bilger,
Willi Schaefer,
Max Gerstl





2017 Graacher Domprobst Spätlese Nr.5

19/20 • bis 2050 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248164

Max Gerstl: Hier erreichen wir in Sachen Raffinesse einen absoluten Höhepunkt, da sind mineralische Noten ohne Ende, beinahe überschwenglich reich, aber superzart, hochelegant und beeindruckend komplex, ein beinahe übersinnliches Parfüm. Im Antrunk ist er für Schäfer-Verhältnisse schon fast laut – aber nur, um am Schluss noch eine Kategorie weiter in die Länge zu gehen. Zuerst einmal ist es ein eindruckliches Fruchtbündel, Zitrusfrucht, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann, irre rassig und köstlich süß, aber auch auf den trockenen Schluss muss man nicht verzichten. Selbst bei dieser **kleinen Monster-Spätlese** kommt das raffiniert trockene Finale noch zum Tragen, mit einem wahren Feuerwerk an Mineralität im minutenlangen Nachhall.



2015 # Riesling Auslese Nr. 4, Graacher Himmelreich

20/20 • bis 2050 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 245563

Absolute Weltklasse-Auslese, ein Wein zum Ausflippen.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





Weingut Materne und Schmitt Winningen

MOSEL

Janina Schmitt: «Die Weine sind letztlich wunderschön ausgewogen, von allem genug, aber von nichts zu viel, alles ist sehr schön im Gleichgewicht. Das Jahr war allerdings nicht einfach, wir hatten schon mit einigen Problemen zu kämpfen, aber letztlich konnten wir auch mengenmässig beinahe das ernten, was wir wollen, ungefähr 30 hl.»

Rebecca Materne und
Janina Schmitt

Einfach suuupergut.

2017 Wunschkind, Riesling trocken

17+20 • 2020 bis 2026 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248189

Max Gerstl: Ganz dezent, aber sehr edel in Duft, das dominierende Element ist der Charme, hei, ist das köstlich! Feinste Frucht trifft auf die betörenden Aromen von grünem Tee. Auch am Gaumen ist das einfach so ein liebenswürdiger Kerl, ein lebensfroher Strahlemann – **ein Wein, den wohl alle gleich ins Herz schliessen, hat so etwas charmant Schlichtes an sich**, wirkt aber attraktiv und verführerisch, das Wunschkind ist einfach suuupergut!

2017 Lehmener

18+20 • 2020 bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248190

Die Böden, auf denen dieser Wein gedeiht, bestehen überwiegend aus sehr hartem, blauem Schiefer.

Max Gerstl: Im Duft wirkt er im Moment verschlossener als der ausladende Winninger, tönt aber deutlich an, was in ihm steckt, **eindrücklich ist vor allem die Tiefe dieses superfeinen Parfüms**. Am Gaumen zeigt er schon einiges mehr, hier kommt zuerst einmal diese perfekte Harmonie aus feinsten Rasse und wunderbarem Schmelz zum Tragen, sein geniales, verführerisches Aromenspiel zeigt er auch ganz offen, er betont etwas mehr die Frucht als der supermineralische Winninger, aber das ist vermutlich eine Momentaufnahme, denn da steckt auch sehr viel Terroirausdruck dahinter,





das kommt vor allem im minutenlangen Nachhall wunderschön zum Tragen. Das ist ein einzigartiges Stück Natur, **ein Wein mit sehr viel Profil und Persönlichkeit**, dazu mit einem Charme, dem man schwerlich widerstehen kann.

2017 Koberner

18+/20 • 2021 bis 2038 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 248191

Der Wein stammt aus den beiden Lagen Fahrberg und Weissenberg. Eigentlich könnten zwei Lagenweine daraus gemacht werden, da aber im Moment die Mengen zu gering sind, entsteht daraus der Koberner Riesling.

Pirmin Bilger: Ein wunderschönes Spiel aus Frucht und Mineralität tänzelt aus dem Glas. Alles wirkt sehr tiefgründig und ist mit einer kühlen Aromatik ausgestattet. Äusserst raffiniert auch das Säure-Frucht-Spiel am Gaumen. Die Zitrusfrucht, mit etwas Pfirsich unterlegt, zeigt eine elegante Fruchtsüsse, von der eine gute Länge ausgeht. Die Intensität der Frucht steigert sich immer mehr und lässt erst ganz am Schluss die Mineralität aufkommen. **Der Koberner Riesling legt einen wahren Steigerungslauf hin**, er beginnt absolut klar und fein, offenbart dann ein richtiges Fruchtspektakel und endet harmonisch frisch und würzig mit einem ellenlangen Abgang.

Max Gerstl: Das ist schon fast pure Mineralität, der Schieferstein zeigt sich in seiner schönsten Ausdrucksform, was ist das doch für ein genialer Duft, das ist unglaublich raffiniert. **Auch am Gaumen einfach himmlisch, das ist grosses Kino, sagenhaft fein, zart, filigran, aber irre komplex**, die Säure ist ein Traum, genauso fein wie die 2016er, eindrucklich der einzigartige Schmelz, und dann diese sublime Aromatik, das ist köstlichster Nektar, Riesling in einer ganz besonderen, unendlich raffinierten Ausdrucksform. Grosser Riesling ist Finesse an sich, aber **hier kommt das in einer Perfektion zum Ausdruck, die mich verblüfft**.

2017 Gewinner Brückstück

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248192

Max Gerstl: Das ist Mineralität, wie man sie sich faszinierender nicht vorstellen kann. Wenn im Sommer Regentropfen auf heissen Schieferstein fallen, ergibt sich ein ähnlich faszinierender Duft, wie ihn dieser Wein ausstrahlt, das in Verbindung mit zarter Frucht und sinnlichen floralen Komponenten, nur schon mit der Nase an diesem Glas bekomme ich eine elektrisierende Gänsehaut. **Das ist ein Riesling-Meisterwerk allererster Güte, da stimmt einfach alles in Vollendung**. Kraft, Finesse, feinsten, cremig weichen Schmelz, irre Rasse, sein edler trockener Auftritt und die zarte, nur ganz im Hintergrund mitschwingende Extraktsüsse, ich bin restlos begeistert. Es ist auch ganz wichtig, diese Weine am Ort, wo sie entstehen, zu verkosten. Ich war ja schon letztes Jahr begeistert von den Proben, die ich in der Schweiz verkostet habe, aber das hier im Keller zu probieren ist nochmals eine andere Dimension.

2015 # Lehmener Riesling

18/20 • bis 2025 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.-) • Art. 246921

Einfach herrlich, wie der duftet, der hat eine ganz besonders raffinierte Art, die Mineralität auszudrücken, eingebunden in ganz zarte, gelbe Frucht zeigt er einen feinen Holunderblütenduft und intensive Feuersteinmineralität. Am Gaumen verbindet er feinste Rasse mit cremig weichem Schmelz, edle Extraktsüsse mit erfrischender Säurestruktur, **das ist ein subtiler Charakterwein, total offenerzig, zugänglich und charmant, eine köstliche Delikatesse.**

2016 # Winninger Hamm Riesling

19/20 • bis 2035 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.-) • Art. 246922

Da strahlt eine wunderbare Frische aus dem Glas und eine Mineralität, die edler nicht sein könnte, die Holunderblüte verleiht dem Duft ihren edlen herben Ausdruck, dazu ein Schuss Schieferstein und feinste Zitrusfrucht. Explosiver Gaumenauftritt, da sind zuerst einmal irre Rasse und enorme Konzentration, dann packt der Wein aber gleich auch seine Feinheiten aus, **herrlich, wie der auf der Zunge schmilzt, wie er cremig weich den Gaumen schmeichelt und gleichzeitig wie ein Pfeil über den Gaumen schießt.** Und dann ist das auch noch ein kleines aromatisches Wunderwerk mit einem ellenlangen, nicht mehr enden wollenden Nachhall.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





MOSEL

Weingut J. J. Prüm Bernkastel-Wehlen

Wehlener Sonnenuhr,
Weingut



Das ist ein wunderbarer Start in den Tag, am frühen Morgen die Jungweine von Prüm verkosten. Wenn die Serie Weine wie in diesem Jahr über 4 Goldkapseln bis zu einer langen Goldkapsel geht, ist das Erlebnis ganz besonders eindrücklich. Oder anders ausgedrückt: **Der Jahrgang 2017 wird in der Geschichte vom Prüm ziemlich weit oben angesiedelt werden.**

Überaus sinnlicher, sehr edler Kabinett.

2017 Wehlener Sonnenuhr Kabinett

18+/20 • bis 2050 • 75cl **26.-** (ab 6.10.2018 29.-) • Art. 248215

Max Gerstl: Prüm ist halt einfach immer etwas ganz Spezielles, dieser so superzarte Duft ist unglaublich betörend, auch wenn die Spontangärung im Vergleich zu früheren Jahren nur noch leicht angetönt ist. Der Duft erstrahlt dieses Jahr praktisch in seiner ganzen Klarheit. Feinste Rasse trifft auf delikate Fruchtsüsse, da ist Zug drin, aber der Auftritt des Weines bleibt schön sanft, mit viel cremigem Schmelz, das ist ein überaus sinnlicher, sehr edler Kabinett, ich habe schon wieder meine wohlige Gänsehaut. **Wir sind erst beim Kabinett und schon gehen die Emotionen mit mir durch.** Ich bemühe mich echt, die Bodenhaftung nicht zu verlieren, aber – ehrlich gesagt – es ist auch ein herrliches Gefühl, solche Emotionen zu haben...

2017 Graacher Himmelreich Spätlese

19/20 • bis 2055 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 34.-) • Art. 248216

Max Gerstl: Diese edle Spätlese zeigt den einzigartigen prüm'schen Hefeton etwas ausgeprägter als die vorher probierten Weine. Die ganze Vielfalt des Duftes wird dadurch aber keineswegs geschmälert. Delikate Frucht von der Aprikose bis zu einem Hauch Cassis, verführerische florale Noten und edle Gewürze versammeln sich zu einem Duftbild, das sinnlicher nicht sein könnte. **Faszinierend ist, wie der Wein am Gaumen ganz leise beginnt und sich immer mehr zu einem wahren Kraftbündel steigert.** Auf der Gaumenmitte ist Melodie ohne Ende, ein aromatischer Höhenflug und sensa-

tionell, was dieser superfeine Wein im Nachhall auspackt, da mündet er in ein wahres aromatisches Feuerwerk.

2017 Wehlener Sonnenuhr Auslese

20/20 • bis 2070 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2018 46.–) • Art. 248217

Max Gerstl: Da kommt schon ein Hauch Botrytis mit ins Spiel, aber die klare Frucht spielt immer noch die erste Geige. Hier sind es edle Tropenfrüchte, die das Duftbild prägen, die herbe Holunderblüte wirkt besonders edel und feinste Kräuter und Gewürze bringen zusätzliche Komplexität. Wow, jetzt wird es superspannend, gerade habe ich festgestellt, dass die Prüm-Weine einen für den Jahrgang eher sanften Auftritt haben. Aber – die rassige Graacher Auslese hat es schon angetönt – jetzt kommt diese Wehlener, die fährt so richtig ein, das ist irre Rasse, eine Säurestruktur, die mich fast zum Wahnsinn treibt, obwohl oder gerade weil der cremige Schmelz auch hier die erste Geige spielt.

Das ist eine Auslese von beinahe ausserirdischer Präzision.

2017 Zeltinger Sonnenuhr Auslese GK

20/20 • bis 2080 • 75cl **85.–** (ab 6.10.2018 95.–) • Art. 248218

Pirmin Bilger: Man riecht die Botrytis-Noten nur ganz zart im Hintergrund, es zeigen sich stärker die Zitrusfrucht und noble florale Untertöne. Am Gaumen kommen dann diese wunderschönen Honignoten ins Spiel, es ist schon fast etwas Caramel dabei. Die Auslese wirkt aber nie üppig, sondern zeigt sich immer auf der ganz feinen und eleganten Seite, aber welch irre innere Kraft. Dies vor allem wegen der perfekten Säurestruktur, die dem Wein die geniale Frische verleiht. Die Aromatik nimmt den Gaumen komplett ein und will gar nicht mehr verschwinden. Ein ewig langer Abgang, so schön, dass man nur davon träumen kann. **Alles wirkt so tänzerisch leicht und hat doch diese unglaublich betörende Intensität, ein Geniestreich.**

2017 Bernkastler Lay Auslese LGK

20/20 • bis 2100 • 75cl **135.–** (ab 6.10.2018 150.–) • Art. 248219

Max Gerstl: Der duftet erstaunlich zart, unendlich komplex und reich, da ist verschwenderische Vielfalt, jedes der **1000 verblüffenden Aromen** scheint nur leicht angetönt. Am Gaumen geht die Post ab, aber selbst diese irre Konzentration geht niemals zu Lasten der Feinheit, es ist schwierig zu begreifen, wie so ein bombastisch konzentrierter Wein so leichtfüssig über den Gaumen schweben kann.

2016 # Graacher Himmelreich Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 34.–) • Art. 246788

Das ist einfach nur superraffiniert, was da meinen Gaumen verwöhnt, ich spüre nur einen Hauch einer cremig weichen, sanften Flüssigkeit, die meine Zunge streichelt. Ist der Wein zu lieb? Nein, niemals, **der ist auch irre spannend, da ist Energie drin, der wird sicher niemals langweilig.**





MOSEL

Weingut Vollenweider Traben-Trarbach

Daniel Vollenweider



32.50

Daniel Vollenweider – bekannt für seine überragenden Süssweine – zeigt jetzt eine grandiose Palette an trockenen Rieslingen von absoluter Weltspitzenklasse. Dass mit dem «Aurum» ein zusätzlicher, monumentaler, trockener Riesling in seiner Palette Einzug hält, ist dabei lediglich eine beeindruckende Zugabe. Die überragenden trockenen Weine tun aber selbstverständlich der einzigartigen Qualität der Süssweine keinerlei Abbruch. **Die Palette trockene Weine mit Jahrgang 2016 und die edelsüßen 2017er gehören ohne Zweifel beide zum Allerbesten in der Geschichte des Weingutes.** Kein Wunder. Denn die Weine Vollenweiders gehören schon lange zum Allerbesten, was es an Riesling überhaupt gibt.

Stolze Persönlichkeit mit unendlich viel Charme.

2016 Schimbock Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248089

Max Gerstl: Mein Schimbock, ich liebe diesen edlen Duft aus feinsten gelber Frucht mit ganz viel raffinierten Kräuternuancen, das ist auch wieder so eine stolze Persönlichkeit, diesen Wein müsste man eigentlich problemlos an seinem Duft erkennen. Dieses Jahr ist das auch noch ein unglaublicher Charme bolzen, ist bei 7 g Restzucker stehen geblieben, er schmeckt trotzdem trocken, aber das gibt ihm zusätzlichen Schmelz, macht ihn so herrlich süffig, wunderschöne Struktur, da sind ein paar feine Tannine von der Maischestandzeit, die hauchen diesem **an sich schon sehr edlen Wein noch zusätzliche Noblesse** ein, das ist eine stolze Persönlichkeit voller Charme.

2016 Felsenfest Riesling trocken

17/20 • bis 2023 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 248086

Pinrin Bilger: Der Duft so herrlich anders, zeigt viel Charakter. Würzig mineralisch und fein fruchtig nach Zitrus und etwas Birne. Dahinter kommen edle florale Nuancen zum Vorschein und verleihen

hen dem Wein seine elegante Note. Dichter cremiger Schmelz, mit einer schon fast kargen Aromatik unterlegt. Der Wein ist sensationell von Schiefer-Mineralität geprägt und zeigt nur ganz zart im Hintergrund feine Zitrusaromatik. Der Felsenfest Riesling ist fast komplett durchgegoren und hat nur noch 2,5 g Restzucker. Puristischer und klarer geht es fast nicht mehr. **Für alle Mineralitäts-Fans ein absolutes Must-have!**

2016 Wolfer Riesling trocken

18/20 • bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248087

Pirmin Bilger: Ein richtiger Strahlemann leuchtet hier aus dem Glas. Intensive Zitrusaromatik schwebt uns entgegen. Dahinter zeigt er zart rustikale und würzige Aromen. Der Wein hat 18 Monate gegoren, deshalb wurde erst spät Schwefel zugesetzt, weshalb er ganz zart oxidative Noten hat. Diese sind aber überhaupt nicht störend, sondern verleihen ihm einen genialen und besonderen Charakter. Auch die blumigen Untertöne geben ihm eine zusätzliche Dimension. Geniales Spiel zwischen der zarten Frucht und der intensiven Mineralität. Cremig weicher Gaumenfluss, mit wunderschöner Säure unterlegt. **Ein grandioser Charakterwein, der enorme Trinkfreude bereitet.**

2016 Wolfer Goldgrube Riesling trocken

19+/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 248088

Max Gerstl: Das ist eine edle Weinschönheit, strahlend klar und von eindrücklicher Präzision, die Mineralität begeistert mich, was ist das für ein feiner Kerl! Ja, auch am Gaumen, **das ist zum Ausflippen schön, der vereint Kraft und Raffinessen auf eindrückliche Art**, das ist grosser, sinnlicher Riesling. Feinste Rasse trifft auf edle Extraktssüsse, verführerische Schiefer-Mineralität verschmilzt mit zarter Frucht, der Wein hat eine wunderbar schlanke Figur und viel gutes, süsses Fruchtfleisch, ein Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse.

2016 Wolfer Goldgrube Riesling trocken Auum

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **68.–** (ab 6.10.2018 76.–) • Art. 248090

Eine Selektion von Trauben, die an weit über 100 Jahre alten Rebstöcken gereift sind.

Max Gerstl: Der Duft ist superfein, unbeschreiblich raffiniert, da strahlen 1000 Aromen um die Wette, das ist verschwenderische Vielfalt, aber es ist von nichts zu viel, jedes kleinste Detail passt sich perfekt ins edle Duftbild ein. Der ist noch eine Nummer feiner als der sagenhafte «normale» Wolfer Goldgrube. Der Wein zeigt sich eindrücklich dicht und hochkonzentriert, aber er schwebt davon, leichtfüssiger kann ein Wein gar nicht mehr sein. Der Wein ist hyperlegant und belebend, mit einem faszinierenden mineralischen Rückgrat. Das ist strahlende Klarheit, wirkt ästhetisch makellos und ist von eindrücklicher Präzision, das ein sehr eigenständiger





Charakterwein, **eine ganz grosse Persönlichkeit und einer der allergrössten trockenen Rieslinge, die ich kenne.** Die gesamte Produktion ist leider nur gerade 400 Fl. und wir bekommen für die Schweiz 90 davon. Wir möchten, dass möglichst viele unserer Kundinnen und Kunden in den Genuss dieses einzigartigen Elixiers kommen und bitten um Verständnis, dass wir **maximal 3 Flaschen pro Kunde abgeben können.**

2017 Wolfer Goldgrube Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248091

Max Gerstl: Der begrüsst mich mit einem feinen Spontiton nebst genialer Zitrusfrucht, nach den grandiosen trockenen Weinen von Daniel Vollenweider sind wir jetzt in einer ganz anderen, nicht minder spannenden Welt. Der Duft ist sehr dezent, aber schon im Antrunk geht die Post ab, diese 2017er-Säure ist auch hier das tragende Element, dazu ist der Wein sehr dicht, mit hoher Konzentration, dazu diese tänzerische Verspieltheit, **das ist ein perfekter Kabinett, alles stimmt bis ins kleinste Detail** – und es ist pures Trinkvergnügen, einfach herrlich.

2017 # Wolfer Goldgrube Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 33.–) • Art. 247870

Max Gerstl: Eher etwas zurückhaltend, aber sehr nobel im Duft, dezente Frucht, feinste Kräuter, raffiniert floral, gigantisch komplex. Auch am Gaumen gibt sie sich eine Nummer reservierter als die offene Kröver Spätlese, aber da steckt gewaltig Potenzial drin, die Konzentration ist enorm, der Wein bleibt dabei superfein, das ist reine Eleganz, **eine ganz edle Spätlese mit viel Ausstrahlung, grosse Klasse.**

2017 Wolfer Goldgrube Auslese «Portz»

20/20 • bis 2070

75cl **68.–** (ab 6.10.2018 76.–) • Art. 248092

37.5cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248093

Max Gerstl: Pure Frische, Zitrusfrucht steht im Vordergrund, obwohl das eine reine Botrytis-Selektion ist, der Duft ist superdelikat, aber ebenso reich und komplex. Die Säure ist ein Traum, verhältnismässig mild wegen des genialen Schmelzes, aber sie trägt die himmlischen Aromen meilenweit. **Das ist eine Botrytis-Auslese, wie man sie sich perfekter nicht vorstellen kann,** glockenklar, ungeheure Intensität, aber verspielte Leichtigkeit. Bei Vollenweider ist die «normale» Auslese schon im sehr hohen Bereich, für ihn ist Auslese – und eigentlich ist das logisch – eine reine Botrytis-Selektion, perfekt reife, gesunde Trauben verwendet er für Spätlesen.

2017 Wolfer Goldgrube Auslese GK

20/20 • bis 2070

75cl **62.–** (ab 6.10.2018 68.–) • Art. 248094

37.5cl **35.–** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 248095

Max Gerstl: Der Duft ist intensiv von der Botrytis geprägt, das waren zweifellos eingetrocknete Beeren von allerhöchster Qualität, der Duft zeigt sich blitzsauber, das Fruchtbild besteht aus einem ganzen Früchtekorb edelster, hochreifer Tropenfrüchte, lediglich ganz zarte Honig- und Caramelnoten begleiten das edle Duftbild. Am Gaumen begeistert dieses phänomenale Spiel aus sagenhaft rässiger Säure und edelster Fruchtsüsse, **der Wein ist absolut perfekt in der Balance, da ist bombastische Konzentration mit verspielter Leichtigkeit**, unglaublich wie Vollenweider selbst Weine mit immenser Konzentration zum Schweben bringt.

2017 Kröver Steffensberg BA

20/20 • bis 2100 • 37.5cl **72.–** (ab 6.10.2018 80.–) • Art. 248096

Max Gerstl: Ich habe noch die sensationell offenerzige, die Sinne berauschende Auslese aus der Goldgrube im Kopf. Jetzt, wo ich an dieser BA rieche, zeigt sich ein ähnliches Duftbild in extrem konzentrierter Form. Dieser Duft ist absolut betörend, **wer da keine Gänsehaut bekommt, kann kein besonders emotionaler Mensch sein**, das ist geradezu spektakulär, was da schon im Duft abgeht und doch bleibt es superfein, eigentlich ist das auch ein ganz feines, zartes Parfüm. Am Gaumen ist es ganz genau die Steigerung dieser spektakulären Auslese, die Säure ist bombastisch, die Konzentration enorm, der Wein schlägt ein wie eine Bombe und doch ist er von einzigartiger Feinheit, dieses Kraftpaket ist gertenschlank. Von diesem Wein wird wohl jeder sofort gefesselt, **das ist ein Weinerlebnis der ausserirdischen Art, Süsswein in absoluter Vollendung**. Eigentlich ist es gar nicht möglich, dass es auf dieser Welt irgendein Getränk gibt, das noch besser sein könnte.

2017 Wolfer Goldgrube Beerenauslese

20/20 • 2030 bis 2100 • 75cl **99.–** (ab 6.10.2018 110.–) • Art. 248097

Über 11 Promille Säure, 250 g Restzucker, schon die Werte sind absolut eindrucklich.

Max Gerstl: Ganz feiner Duft von klarer Botrytis, ein riesiger Strauss von edlen Tropenfrüchten. Was ich jetzt am Gaumen erlebe, ist nicht in Worte zu fassen, **ein wahres aromatisches Spektakel, bombastisch konzentriert, aber es bleibt immer noch fein, superschlank**, ein Tropfen auf der Zunge ergibt einen Mund voll himmlischer Aromen, irre rässig und cremig weich, ein aromatisches Meisterwerk der Natur. Man sollte den Wein vielleicht auch jung einmal probieren, weil er als Jungwein ein ganz besonders spektakuläres Erlebnis bietet, aber das ist **ein Wein für die Ewigkeit**, daran kann sich auch die übernächste Generation noch erfreuen.





2006 # Wolfer Goldgrube Auslese LGK Nr. 7

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **68.–** (ab 6.10.2018 85.–) • Art. 236307

Im Gaumen explodiert der Wein förmlich, das ist ein gigantisches Konzentrat, **ein kleines Monster von Wein**, aber nur in Bezug auf Kraft und Konzentration, denn der Wein wirkt zu keinem Zeitpunkt breit oder schwer, nein, er kommt trotz monumentaler Kraft immer tänzerisch leicht daher.

2007 # Wolfer Goldgrube Auslese LGK Nr. 8

20/20 • bis 2060

37.5cl **78.–** (ab 6.10.2018 92.–) • Art. 237469

75cl **149.–** (ab 6.10.2018 183.–) • Art. 237472

Ein ausserirdisches Weinerlebnis, **eine Gaumenfreude ohne Ende**, mit Worten nicht zu beschreiben, schwerelos und unheimlich intensiv, ein Naturwunder.

2007 # Wolfer Goldgrube Beerenauslese Nr. 9

20/20 • bis 2090 • 37.5cl **149.–** (ab 6.10.2018 182.–) • Art. 237475

Im Duft ist nebst unendlich konzentrierter Tropenfrucht auch ein Hauch Vanille und Caramel, unbeschreiblich komplex. Am Gaumen ein Wein wie Samt und Seide, der Auftritt ist eher zarter als bei der LGK, dennoch sind die Aromen nochmals intensiver und vielschichtiger, das ist die reine Eleganz, ein Tropfen auf die Zunge ergibt einen Mund voll köstlichem Nektar, der Wein hat fast die Konsistenz von Öl, aber ich habe zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, einen mächtigen Wein zu kosten, dieses Kraftpaket kommt total leicht und verspielt daher.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Feinste Rarität.

32.50



Die Schimbock Weine von Vollenweider gehören zweifellos zu den preiswertesten Raritäten dieser Welt. Die Lage Schimbock umfasst 1,1 ha und ist im Alleinbesitz von Daniel Vollenweider. Aktuell sind 0,5 ha bepflanzt. Wegen den alten Rebstöcken wird hier durchschnittlich lediglich ein Fuder Wein (1350 Fl.) pro Jahr geerntet.



2016 Schimbock Riesling trocken Weingut Vollenweider

20/20 • 2022 bis 2050

75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248089

Max Gerstl: Mein Schimbock, ich liebe diesen edlen Duft aus feinsten gelber Frucht mit ganz viel raffinierten Kräuternuancen, **diesen Wein müsste man eigentlich problemlos an seinem Duft erkennen.** Dieses Jahr ist das auch noch ein unglaublicher Charme-bolzen, ist bei 7 g Restzucker stehen geblieben, er schmeckt trotzdem trocken, aber das gibt ihm zusätzlichen Schmelz, macht ihn so herrlich süffig, wunderschöne Struktur, da sind ein paar feine Tannine von der Maischestandzeit, die hauchen diesem an sich schon sehr edlen Wein noch zusätzliche Noblesse ein, das ist eine stolze Persönlichkeit voller Charme.



MOSEL

Weingut Weiser-Künstler Traben-Trarbach

Alexandra Künstler



Alexandra Künstler und Konstantin Weiser, das Paar, das sich so leidenschaftlich dem Weinbau verschrieben hat, wurde in den letzten Jahren von den Wetterkapriolen besonders hart getroffen. In Bezug auf die Qualität der Weine haben sie das blendend gemeistert. Aber in Sachen Erträge blieb leider herzlich wenig übrig. 2017 haben sie wohl den qualitativ bisher besten Jahrgang im Keller, aber es gibt so wahnsinnig wenig davon. Die sieben Weine, die wir im Angebot haben, ergeben mengenmässig zusammengezählt **nur gerade knapp mehr als 500 Flaschen**, Engpässe sind leider vorprogrammiert.

Fast schon unanständig günstiger Nektar.

2017 Enkircher Ellergrub Kabinett

19/20 • bis 2045 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.-) • Art. 247815

Max Gerstl: Das ist ein Kabinett aus Trauben von 100 Jahre alten Rebstöcken. Schon der Duft zeigt gewaltig Tiefgang, noble Gewürze mischen sich mit feinsten Schiefernoten und edlen floralen Komponenten, die Frucht steht hier ganz dezent im Hintergrund. Da ist gewaltig Kraft im Spiel und sehr viel Druck, das ist ein eindrückliches Kraftbündel, aber sensationell schlank, **wow, das ist ein Mega-Kabinett**, wohl auch einer der komplettesten dieses für seine grandiosen Kabinett bekannte Weingutes. Eigentlich ist das eine ganz grosse Rarität, so etwas ist nur an ganz wenigen Orten auf der Welt überhaupt möglich, dann braucht es auch noch ideale Witterungsbedingungen, damit das möglich wird und dann noch **sehr viel Herzblut und Sachverstand des Winzers.**

2017 Wolfer Sonnenlay Kabinett trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.–) • Art. 247812

Max Gerstl: Traumhaft gelbfruchtiger Duft mit verspielten Kräuternuancen, ausgeschmückt mit verführerischen Noten vom Schieferstein. Wunderbar trockener Gaumen, der Wein hat lediglich 2,2 g Restzucker, das steht ihm gut, das verleiht diesem reizvollen Charmeur einen zusätzlichen Hauch Noblesse. Alles wirkt sehr klar und gradlinig, feine Aromen, geniale Säure, eine köstliche Delikatesse, diese trockene Art verleiht auch Spannung, **das ist das Paradebeispiel eines perfekten Kabinett trocken**, der ist so wunderbar verspielt, so traumhaft leicht und es ist ein ganz wunderbares Aromenbündel.

2017 Enkircher Steffensberg Riesling trocken

19/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 247813

Max Gerstl: Intensiv und konzentriert im Duft, da strahlt ein grosser, sehr edler Riesling aus dem Glas, auch hier ist die Mineralität das zentrale Element des verführerischen Duftes, da sind gebündelte Aromen, aber es ist ein ganz feines, sublimes Parfüm. Genial, das ist echt Klasse, superfein, aber enorm dicht, ein schlankes Kraftbündel, stattliche Struktur, dazu diese sagenhafte Verspieltheit, das ist einzigartig, **diese unglaubliche Raffinesse findet man in dieser Vollendung wohl nur an der Mosel**. So viel himmlische Aromatik bei so spielerischer Leichtigkeit, das ist ein Wunder der Natur. Da stimmt einfach alles, die sagenhaft feine, aber irre rassige Säure, der wunderbare Schmelz, die feine Struktur, die komplexe Aromatik und vor allem das perfekte Zusammenspiel all dieser Komponenten. Der Wein hat ganz klar die Klasse eines GGs. Das ist es nur deshalb nicht, weil das Weingut nicht Mitglied des VDP ist.

2017 Weiser-Künstler Riesling

17+/20 • bis 2028 • 75cl **12.90** (ab 6.10.2018 14.50) • Art. 247811

Max Gerstl: Eigentlich ist das auch ein Kabinett, er wurde nicht chapalisiert. Auch hier ist eher mehr Terroir als Frucht, wunderbare Schiefernoten und ganz feine Zitrusfrucht, verführerisch floral. Das ist eine delikate Köstlichkeit, irgendwie strahlt er die Liebe aus, die Alexandra und Konstantin ihm zukommen lassen. **Der Wein wird mit sehr viel Herzblut produziert und das merkt man ihm auch an**. Da ist viel Persönlichkeit, er wirkt total natürlich und alles stimmt bis ins letzte Detail, einfach köstlich.

2017 Wolfer Sonnenlay Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.–) • Art. 247814

Max Gerstl: Der Aufwand, der hier für einen dermassen perfekten Kabinett betrieben wird, ist schon enorm. Da ist absolut keine Botrytis geduldet und es müssen wirklich nicht zu reife, aber eben





doch reife Traubenbeeren sein. Um das zu erreichen, ist viel Selektionsarbeit nötig. Was ist das doch für ein köstliches Fruchtbündel, hier steht die Frucht im Zentrum, viel Zitrus, aber auch reife gelbe Frucht, bis hin zu einem winzigen Hauch Tropenfrucht. **Hei, ist der delikater, das ist Kabinett der raren Sorte «Besser geht nicht».** Leichtigkeit ist bekanntlich oberstes Gebot bei einem Kabinett, perfekter als dieser kann man das nicht erfüllen. Aber was dieser so superleichte Wein an Aromen in sich birgt, da kann man nur stauend den Hut ziehen und dankbar genießen.

2017 Enkircher Ellergrub Spätlese GK

19/20 • bis 2050 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 247816

Max Gerstl: Wow, ist das raffiniert, ich hatte wegen der GK schon einen eher breiten, fülligen Wein erwartet und werde von dieser sensationell schlanken, irre rassigen, aber bombastisch konzentrierten Spätlese überrascht. **Die Kehrseite der Medaille: Die gesamte Produktion beträgt nur gerade 350 Flaschen, wir bekommen 42 davon.** Und weil wir denken, von einem Wein nur 1 Flasche abzugeben sei unzumutbar, gibt es halt 2 Flaschen pro Kundin oder Kunde. Für einmal profitieren hier die schnellsten Besteller, anders können wir das leider nicht organisieren. Wir dürfen aber auch noch vermerken, dass wir der Versuchung widerstanden haben, die wenigen Flaschen dieses einzigartigen Weines intern unter uns aufzuteilen.

2017 Enkircher Ellergrub Auslese

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 247818

Max Gerstl: Das ist zu 100% eine Botrytis-Selektion. Der Duft zeigt das auch an, obwohl total zart, da sind Tropenfrüchte vom Feinsten, ein Hauch Honig, aber eben nur ein Hauch, was zeigt, dass die Botrytis total sauber war. Am Gaumen entpuppt sich der Wein als hochkonzentrierte, aber wunderbar schlanke, irre rassige Auslese, **die würden fast alle Weingüter mit einer Goldkapsel schmücken.** Hei, ist das ein delikater, traumhaft saftiger Wein, beinahe spektakulär aromatisch, aber immer total fein, das Faszinierende daran ist der beschwingt leichtfüßige Auftritt dieses monumentalen Kraftbündels.

2007 # Enkircher Ellergrub Beerenauslese

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **108.–** (ab 6.10.2018 120.–) • Art. 237926



2016 # Wolfer Sonnenlay Kabinett trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 246798

Konstantin Weiser: «Wir haben diese Lage schon mehrere Jahre, 2015 haben wir einen restsüßen Kabinett aus dieser Lage abgefüllt. Davor ging der Wein jeweils in den Gutsriesling. Dieses Jahr konnten wir ideale Trauben ernten, aus denen sich ein verspielt leichter, trockener Riesling keltern liess.»

Herrlich superarter Duft, feinste Zitrusfrucht trifft auf raffinierte mineralische und florale Noten, wunderschöne Komplexität. Irre Rasse im Antrunk, die Balance mit cremigem Schmelz und köstlich süßem Extrakt stimmt perfekt, **der Wein macht enorm Trinkspass, seine leichtfüßige charmante Art geht direkt ins Herz**, das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss, ein die Sinne erfrischender Riesling der Extraklasse.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





NAHE

Schlossgut Diel Burg Layen

Weinprobe mit
Caroline Diel



Caroline Diels Handschrift wird von Jahrgang zu Jahrgang immer präziser, die Weine immer feiner mit noch mehr Tiefe. **Die Rieslinge zeigen sich durch die extrem unterschiedlichen Terroirs vulkanischen Ursprungs in verschiedenartigstem Kleid, von casual bis extravagant.** Unverkennbar jedoch bei den grossen Lagen Goldloch und Pittermännchen ist die rassige, zutiefst mineralische Authentizität. Die trockenen Rieslinge haben sich inzwischen vom ehemals leicht süsslichen Stil entfernt. Sie wirken zurückhaltender und herber und werden daher womöglich auf den ersten Schluck etwas unterschätzt. Sie sind damit aber klar noch edler geworden, zeigen ihre faszinierende Mineralität noch deutlicher. Die im internationalen Massstab gesehen sehr preiswerten Grossen Gewächse gehören zur absoluten Spitze der Weinwelt.

Weltklasse Pinot.

2015 Pinot Noir Cuvée Caroline

19+/20 • 2021 bis 2040 • 75cl 75.- • Art. 248143

Da strahlt ein ganz grosser, sehr edler Pinot aus dem Glas, hochkonzentriert, aber vor allem superfein, irre komplex und genial aus der Tiefe kommend. Mir gefallen diese wunderbare Würze und die ganz fein rauchigen Noten, die dem Duft einen Schuss Erotik einhauchen. **Herrliche, total auf Frische gebaute Pinot-Frucht trifft auf edle Kräuter und feine Gewürze.** Das ist schon ganz grosses Kino, die Konzentration ist enorm, aber das Faszinierende ist die unglaubliche Leichtigkeit, mit der dieses Kraftbündel auftritt. Ein kleines aromatisches Wunderwerk, genial die Frische, die Saftigkeit, die stattliche Fülle, die feine Struktur, und das alles schmeckt am Schluss einfach sensationell gut.

2017 Nahesteiner Riesling trocken

17/20 • bis 2025 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.–) • Art. 248144

Max Gerstl: Ein genialer Strahlemann, sehr edel und fein, zart, filigran, aber mit viel Ausdruckskraft. Der schmeckt absolut köstlich, das ist eigentlich schon ein grosser Riesling, genial trockener, rassiger Auftritt, dann sind da auch jede Menge Saft und Schmelz, eine intensive, vielfältige Aromatik, da ist viel Persönlichkeit im Spiel, alles in perfektem Gleichgewicht. **Ich liebe diesen Wein, der ist einfach so natürlich, so zugänglich und letztlich einfach nur supergut.**

2017 Schlossberg 1. Lage

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2018 30.–) • Art. 248145

Die Reben stehen auf verwittertem Schieferstein. Der Schlossberg ist eigentlich eine Grand-Cru-Lage, aber es ist keine reine Südlage und sie ist nicht ganz so steil, deshalb haben die Diels sie zur 1. Lage abgestuft.

Pirmin Bilger: Der Wein ist richtig gut. Der strahlt so raffiniert aus dem Glas, mit viel Noblesse und eindrucklichem Tiefgang. Wunderschöne und erfrischende Zitrusaromatik, dahinter zart-edle florale Noten. Mir gefällt diese anmutig kühle Aromatik, diese feine Rasse mit viel cremigem Schmelz und herrlicher Frucht. Obwohl der Wein total trocken ist, zeigt sich eine herrliche Fruchtsüsse. Äusserst edler Charakter mit betörender Länge. **Gertenschlanker, supereleganter Wein, genial rassig, aber auch wunderbar weich mit schöner Extraktsüsse.** Ich liebe diese kühle tänzerisch verspielte Art.

2017 Dorsheimer Pittermännchen Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **39.60** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 248146

Max Gerstl: Jetzt wird es ganz gross, dieser Duft fasziniert mich, da ist mineralische Tiefe ohne Ende, da strahlt eine edle Schönheit aus dem Glas. Am Gaumen entpuppt sich der Wein als ganz grosse Persönlichkeit, **die akribische Arbeit von Caroline Diel kommt immer mehr zum Tragen.** Die Weine von Diel waren ja schon immer genial, aber jetzt haben sie noch deutlich an Profil gewonnen, dieses Pittermännchen ist ein Traum. Ich will nicht behaupten, es sei das bisher grösste, aber vielleicht das stolzeste. Das ist deshalb so besonders schön, weil es **gleichzeitig an Charme gewonnen** hat. Die Exotik habe ich in dieser perfekten Form noch nicht erlebt, schön, dass das Pittermännchen auch seine etwas wilde Stilistik bewahrt.

2016 Dorsheimer Burgberg Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2018 50.–) • Art. 248147

Max Gerstl: Die 2 Jahre Hefelager scheinen sich ganz offensichtlich positiv auszuwirken, schon im Duft bringt das zusätzliche Tiefe und Komplexität. Der ganze Wein gewinnt an Tiefe, Schmelz und Feinheit, wirkt einfach noch geschliffener, ohne Charakter zu verlieren. Irgendwie ist es jetzt eine gereifte Persönlichkeit, wirkt gefes-





tigt, gewinnt an Profil. Was der grosse Jahrgang 2016 noch beiträgt, ist schwer abzuschätzen, weil letztlich 2017 qualitativ gar nicht zurücksteht. Eigentlich ist es egal, warum der Wein so traumhaft gut ist, **wichtig ist nur, dass es klar das bisher Faszinierendste ist, was ich aus dem Burgberg kenne.**

2017 Schlossberg Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248148

Max Gerstl: Wenn man von den grossen trockenen Weinen zum Kabinett wechselt, merkt man am besten, was das für ein einzigartiger Weintyp ist. Ich Sachen Trinkvergnügen ist das beinahe noch eine Steigerung nach einem grossen GG. Man ist geneigt zu schreiben, das sei kein grosser Wein, aber es ist ein unglaubliches Trinkvergnügen. Warum soll das kein grosser Wein sein? Weil er so sagenhaft verspielt und leichtfüssig daherkommt? Genau das ist doch Grösse! Weil er so unkompliziert aromatisch ist? Muss Grösse kompliziert sein? Weil er so superleicht ist? Leichtigkeit ist doch genau das, was die Grösse eines Weines überhaupt ausmacht, ein grosser Wein ist niemals breit und fett. **Dieser Kabinett hier ist in jeder Hinsicht absolut perfekt, eigentlich müsste er mit 20 Punkten geadelt werden.**

2017 Dorsheimer Goldloch Spätlese

19/20, • bis 2050 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 248149

Max Gerstl: Das ist eine wunderbar filigrane, tänzerische Spätlese, was schmeckt die doch köstlich, diese irre saftige Rasse, dieser phänomenale Schmelz, dieses in sich total stimmige Säure-Süsse Spiel, bei so einem Wein kann ich total ausflippen, der erinnert mich etwas an die sagenhafte Saarstein Spätlese vom letzten Jahr, die ist beinahe genauso beschwingt. **Dieses sinnliche, aromatische Feuerwerk bei dieser sensationellen Leichtigkeit und diesem unglaublichen Charme, ich bin hin und weg.** Das ist schlicht und ergreifend eine absolut perfekte Spätlese.





Weingut Dönnhoff Oberhausen

NAHE

Die Suche nach der perfekten Balance ist das Grundprinzip des Traditionsweingutes. Helmut Dönnhoff – wohl aufgrund seines ruhigen, medialen Wesens, gepaart mit einem erfrischenden Lachen, auch schon der «Dalai Lama der Nahe» genannt – hat seinem Sohn ein echtes Juwel in die Hände gegeben. Cornelius Dönnhoff ist souverän in die Fussstapfen seines Vaters hineingewachsen und strebt genauso die grandiose Qualität, Feinheit, Eleganz und glockenklare Typizität der Weine an.

Helmut Dönnhoff: «Ich verdanke meinem Sohn Cornelius vor allem eines: den perfekten Lesezeitpunkt. Ich hätte öfter mal etwas später gelesen, aber er hat immer Recht behalten, ohne ihn hätten wir da und dort etwas an Frische verloren.»

Sicht auf die
Hermannshöhle

Cornelius Dönnhoff

«Die absolute Vollendung, zum Ausflippen!» Max Gerstl

2017 Höllenspfad im Mühlenberg Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2018 50.–) • Art. 248099

Die absolute Kernlage des Höllenspfades ist als «Grand Cru» klassiert, 2017 keltern die Dönnhoffs hier ihr erstes Grosses Gewächs. Helmut Dönnhoff: «Das ist ein grosses Orchester, aber es spielt leise.»

Max Gerstl: **Wow, jetzt kommt definitiv meine Gänsehaut ins Spiel**, das ist schon im Duft etwas ganz Grosses, schon mit der Nase am Glas ist klar, **das ist einer von Dönnhoffs monumentalsten Weinen**, die Konzentration ist enorm, noch viel eindrücklicher ist die Feinheit, die unglaubliche Raffinesse, das ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten, ich flippe aus, das ist die absolute Vollendung.

Dass 2017 ein Enkel geboren wurde, hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass aus dem Filetstück der Höllenspfades zum ersten Mal ein Grosses Gewächs gemacht wurde. Helmut hat aber schon immer gewusst, dass das eine der allergrössten historischen Lagen der Nahe ist und dass er hier eines Tages ein Grosses Gewächs machen wird.





2017 Dönnhoff Riesling trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 247894

Max Gerstl: Diese absolute Reinheit, diese strahlende Klarheit, das kann Dönnhoff wie kaum ein anderer, es ist immer wieder faszinierend, wenn man hier den ersten Wein im Glas hat. **Schon der Duft des Basis-Rieslings geht unter die Haut.** Herrlich fröhlicher, sinnlicher, verspielter Wein, perfekter balanciert gibt es nicht, wunderbarer Schmelz, geniale Rasse, eigentlich alles wie immer, aber er ist noch um einen Hauch dichter als in den letzten Jahren, die kleine Ernte hat sich positiv auf die Konzentration ausgewirkt.

2017 Tonschiefer Riesling trocken

18/20 • bis 2025 • 75cl **21.50** (ab 6.10.2018 24.–) • Art. 247892

Pirmin Bilger: Ein traumhafter und wunderschön aromatischer Duft, der vordergründig viel Frucht ausstrahlt, dahinter steckt aber eine kühle, leicht ätherisch-minzige Frische, die dem Duftbild Raffinesse verleiht. Ein von Schlankheit und Klarheit geprägtes Bild mit noblen floralen Noten. Beim Antrunk legt sich ein verführerischer, cremiger Schmelz auf die Zunge. Zuerst kommt die frische Zitrusfrucht zur Geltung, wird dann aber von der kräftigen Mineralität nach und nach verdrängt. Der Wein hat eine gute Säurestruktur und ist puristisch klar. **Ein herrlich finessenreicher Riesling von edler Qualität.**

2017 Höllenpfad 1. Lage Riesling trocken

19+/20 • 2021 bis 2045 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 247893

Ohne Helmut Dönnhoff wäre der Rebberg wohl nie mehr kultiviert worden, er stand unter Naturschutz. Helmut hat einfach die Sträucher gerodet, ohne zu fragen. So wurde ein ganz edles Stück Natur für den Menschen wieder nutzbar. Die Böden an dieser sehr steilen Südlage bestehen aus rotem Sandstein. Die Beeren bleiben hier besonders klein, sind prädestiniert für grosse trockene Weine. **Wer die einzigartigen Weine kennt, die hier wachsen, ist Helmut Dönnhoff ewig dankbar.**

Max Gerstl: Ich liebe den schlichten, so edlen Auftritt des Höllenpfades über alles, dieser Duft geht bei mir ganz direkt ins Herz. Diese reizvoll würzigen Fruchtaromen, diese die Sinne berauschende Mineralität, dieser immense aromatische Spannungsbogen, das alles berührt mich zutiefst. Der Wein ist herrlich trocken, hat weniger als 3 g Restzucker, er schmeckt dennoch köstlich süß, da ist so viel Extrakt im Spiel, dass die geniale, irre rassige Säure damit perfekt ausbalanciert wird. Seit dieser Wein von Dönnhoff gekeltert wird, verkoste ihn schon immer mit allerhöchstem Vergnügen, aber **ich vermute, dass dieser 2017er der beste Höllenpfad ist, den ich je verkostet habe.**

2017 Krötenpfuhl Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2018 46.–) • Art. 248098

Das besondere bei dieser Lage ist, dass sie einen **«Öko plus»-Standard** besitzt. Seit jeher sind in den darunterliegenden Gewässern Frösche und Kröten beheimatet (daher auch der Name Krötenpfuhl). Dadurch durfte in diesen Lagen nie Dünger geführt werden und dies wurde und wird auch heute noch regelmässig von der Wasserschutzbehörde kontrolliert. Dönnhoffs besitzen 1 Hektar im Kernstück der Lage.

Pirmin Bilger: Das ist Natur pur, ein verführerisch femininer Duft tänzelt aus dem Glas. Er strahlt eine ungeheure Komplexität und prägnante Mineralität aus. Eindrückliche Tiefe, die von diesem Wein ausgeht. Am Gaumen bringt er mit seinem cremigen Schmelz die Aromen wunderbar zur Geltung. Der wirkt so ausgeglichen fruchtig und mineralisch zugleich, hat auch eine gute, straffe Säure. **Ein geniales Grosses Gewächs.**

Max Gerstl: Nach dem überschwenglichen Höllenspfad wirkt der im ersten Moment schon fast spartanisch, aber das ist eine ganz edle Persönlichkeit, er übt sich in totaler Zurückhaltung, das ist fast reine Mineralität, die sich aus Schiefersteinaromen und edler Würze zusammensetzt, aber auch feinste Frucht setzt sich immer mehr in Szene. **Pure Noblesse auch am Gaumen.**

2017 Felsenberg Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.–) • Art. 248100

Max Gerstl: Nach dem einzigartigen Höllenspfad im Mühlberg, der mich beeindruckt hat wie selten zuvor ein Wein, hatte ich fast etwas Angst um den Felsenberg, der sicher niemals ein Blender war. Die Gefahr, dass er da etwas untergehen könnte, bestand durchaus. Aber der glänzt mit seiner Feinheit, das ist ein echtes Naturereignis, eine ganz andere, aber genauso grosse Persönlichkeit wie der Höllenspfad. Da ist einfach alles nochmals um eine Nummer feiner, zarter und dadurch sogar noch eleganter. **Mit welcher Leichtigkeit dieser Wein über die Zunge schwebt, ist sprichwörtlich,** das ist eine ganz feine, edle Persönlichkeit, blind eingeschenkt hätte ich das sublime Dellchen vermutet. Die puristische Art des Felsenbergs ist allerdings deutlich erkennbar, aber der warmherzige Charme geht eher in Richtung Dellchen.

Am Mittag durften wir eine 1994 Spätlese trocken aus dem Felsenberg verkosten, von Grundprodukt her war diese sicher weit entfernt von der Perfektion der heutigen GGs, und doch war auch das schon ein absoluter Traumwein, immer noch total frisch, absolut ohne Ermüdungserscheinungen. Das war für mich wieder einmal so ein Erlebnis, das erahnen lässt, was für ein **gigantisches Potenzial in den heutigen GGs steckt.**





2017 Hermannshöhle Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2060 • 75cl **57.60** (ab 6.10.2018 64.–) • Art. 248101

Max Gerstl: Jetzt haben wir schon 5 trockene Granaten probiert und man erwartet ja immer, dass die Hermannshöhle noch einen oben drauf setzt. Klar ist, dass das gar nicht möglich ist. Dennoch ist diese Hermannshöhle einzigartig, **nicht umsonst war der Wein 3-mal in Folge bester trockener Wein Deutschlands** bei der Blindprobe, welche die Zeitschrift «Feinschmecker» durchführt. Das Geheimnis der Hermannshöhle ist wohl, dass es die absolute Perfektion in jeder Beziehung ist, da stimmt einfach jedes kleinste Detail; es gibt nichts, was in irgendeiner Art und Weise noch verbessert werden könnte. Die Konzentration ist maximal, die Fülle enorm, aber hier ist halt von gar nichts zu viel, die Säure zeigt maximale Rasse, da ist Schmelz ohne Ende, da spielen alle Superlativen zusammen, aber genau so, dass alles eine einzige Harmonie ist. **Es ist quasi die Symbiose aus allen Superlativen**, vielleicht erklärt das die Grösse der Hermannshöhle.

2017 Dellchen Grosses Gewächs trocken

20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.–) • Art. 248103

Jetzt schnuppere ich am Dellchen und der Duft ist in der Tat noch eine Spur charmanter, die Art und Weise, wie der die Nase streichelt, ist total faszinierend, was ist das doch für ein verführerisches, die Sinne berauschendes Parfüm. Am Gaumen kommt die total Feinheit, da ist alles nochmals eine Spur zarter als beim Felsenberg, dadurch verliert der Wein aber rein gar nichts von seiner Vielfalt, **da sind 1000 Raffinessen versammelt**, da kann man nur ungläubig staunen. Was dieses so sagenhaft zarte Pflänzchen in Sachen Aromatik für einen Tanz aufführt, lässt sich mit Worten nicht beschreiben, **das ist ganz klar etwas von Eindrücklichsten, was trockener Weisswein kann**.

2017 Dönnhoff Riesling

17+/20 • bis 2025 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 248104

Max Gerstl: **Wow, der Basis-Riesling ist schlicht unglaublich, eine echte Sensation**, so dicht war er noch nie, der hat einen unwiderstehlichen Charme, wirkt kraftvoll, aber zartgliedrig, überaus attraktiv und reizvoll, ein wenig wild und doch wieder verschmitzt gazellenhaft, man kann nur staunen über die Qualität dieses Weines.

2017 Oberhäuser Leistenberg Kabinett

18+/20 • bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248105

Max Gerstl: Das können Vater und Sohn Dönnhoff halt auch sensationell gut, einen so traumhaft tänzerischen, verspielten, superrassigen Kabinett produzieren. **Das ist ein Traum, ein bis ins kleinste Detail perfekter Kabinett**, beinahe spektakulär aromatisch, aber

federleicht, betörend rassig, sagenhaft verspielt, bildschön und verführerisch. Diese unglaubliche Fülle an spektakulären Weinen, die wir hier verkosten, bringt meine Sinne so langsam an die Grenze der Überforderung. Aber die Leichtigkeit und die verspielte Art dieses Kabinetts entspannt und erfrischt mich wieder, die Ermüdungserscheinungen sind wie weggespült, **das Spektakel der Aromen kann weiter gehen.**

2017 Oberhäuser Brücke Auslese

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.-) • Art. 248106

Pirmin Bilger: Das ist im Bouquet nochmals eine klare Intensitäts-Steigerung gegenüber den Spätlesen. Frische Zitrusfrucht trifft auf feine exotische Frucht mit einem wunderschönen floralen Parfüm. Genial raffiniert und ausbalanciert in Frucht und Säure. **Sie kommt so unglaublich leichtfüssig und elegant daher und strotzt aber vor Dichte und Kraft.** Zitrus, Mango, etwas reife Birne und noble Honignoten tänzeln im Mund und buhlen um die Gunst des Geniessers. Die Säure zeigt sich von Anfang bis Schluss präsent und bringt diese knackig saftige Frische. Im Abgang kommen noch ganz zart würzig, mineralische Aromen ins Spiel.

2017 # Niederhäuser Hermannshöhle Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.-) • Art. 247884

Max Gerstl: Dass der Jahrgang 2017 einige zumindest genauso grosse Weine hervorgebracht hat wie 2016, ist für mich inzwischen völlig klar. **Bei vielen Spätlesen hat 2017 die Nase sogar vorn.** Die Hermannshöhle ist raffiniert wie selten zuvor, im Antrunk geballte Kraft, dann kommt die Kühle, die sowohl für den Rebberg als auch für den Jahrgang ein prägendes Element ist. Jetzt ist der Wein plötzlich superschlank, jetzt tänzelt dieses Kraftbündel mit sprichwörtlicher Feinheit, das ist eine unvorstellbar verspielte Spätlese, im minutenlangen Nachhall wird sie immer feiner, steigert sich zu einem Raffinessenbündel, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2016 # Dönnhoff Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 246556

Der Duft ist schlicht genial, ein Fruchtbündel der himmlischen Art, was für eine Vielfalt und was für eine erstaunliche Mineralität schon im Basiswein! Hier zeigt sich schon die sensationelle Säurestruktur des Jahrgangs, wenn das beim Gutsriesling schon so perfekt stimmt, was kommt da noch auf uns zu? Dieser beschwingte, elegante, so herzerfrischend fröhliche Wein schmeckt einfach köstlich. Das ist ein wahres Bijou, so ein Wein, über den man einfach nur staunen kann, **wie ist so viel Qualität zu so einem freundschaftlichen Preis überhaupt möglich?**

2016 # Tonschiefer Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **21.50** (ab 6.10.2018 24.–) • Art. 246557

Wow, so genial verspielt habe ich diesen Wein noch nie erlebt, schon der Duft kitzelt die Nase auf eine sagenhaft raffinierte Art, was ist der doch delikat! Die Art und Weise, wie er sich an den Gaumen schmiegt, ist kaum zu beschreiben; hei, ist der lecker, der ist so herrlich süffig im positivsten Sinne des Wortes, ich weiss gar nicht, wie ich das Vergnügen beschreiben soll, das mir dieser Wein bereitet. **Das war ja schon immer ein genialer Wein, aber dieser 2016er ist nochmals eine Kategorie besser als der geniale 2015er.**

2016 # Höllenspfad Riesling trocken

19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 246558

Ich frage mich, kann ein Duft noch raffinierter sein als der dieses Höllenspfades? Das ist zum Ausflippen schön – und wir sind noch nicht bei den Grossen Gewächsen angelangt, **dieses zarte Schmeicheln der Nase macht mich fast verrückt**, diese sublime Feinheit, diese unbeschreibliche Raffinesse, und was da an Aromenvielfalt herauskommt, wie soll ich das beschreiben? Raffinierter als das geht nicht mehr, das ist fraglos die Klasse eines Grossen Gewächses, der ist sanft und butterweich, dennoch irre rassig. Das ist so etwas von delikat und gleichzeitig ein aromatisches Feuerwerk, das ist Riesling in Vollendung, da werde ich gezwungenermassen zum Etikettentrinker, **eigentlich wären das klare 20 Punkte, aber es folgen ja noch die Grossen**



Gut Hermannsberg Oberhausen

NAHE

Karsten Peter: «Eines hat uns nach dem schlimmen Jahr wegen dem katastrophalen Frost wieder versöhnt: Die Trauben haben noch nie so gut geschmeckt.» Darauf Max Gerstl: «So einfach ist die eine Erklärung, warum diese 2017er Weine so phantastisch schmecken.»

**Immense Konzentration, bombastische Komplexität,
unglaubliche Länge.**

2016 Hermannsberg Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2018 60.–) • Art. 248169

Karsten Peter: «Durch Erhöhung der Laubwand konnten wir jeweils die Trauben der Nachbarzeile beschatten, dadurch wurden die Weine schlanker. Der Hermannsberg ist unsere wärmste Lage, etwas mehr Schatten auf den Trauben bringt einen Schub mehr Frische. Wir lassen jetzt auch diesen Wein ein Jahr länger auf der Hefe reifen.»

Max Gerstl: Wir probieren immer 2016 und 2017 nebeneinander, vor allem soll das zeigen, dass sich ein weiteres Jahr Hefelager lohnt. Für mich sind bei diesem Vergleich zwei Dinge klar: Die beiden Jahrgänge sind zwar extrem unterschiedlich, aber qualitativ sehr nahe beisammen. Und ein weiteres Jahr Hefelager wird auch den 2017ern sicher guttun. Man könnte sich gar nicht vorstellen, dass die 2017er – so wie sie sich jetzt präsentieren – schon fertig sein könnten. 2016 ist allerdings echt grandios und dieser Wein profitiert zusätzlich vom längeren Hefelager. Die einzigartige Eleganz dieses Jahrgangs zeigt sich schon im Duft, aber dann vor allem am Gaumen, die 16er-Säure ist genauso rassig, aber die explosive Aromatik mündet in eine Feinheit, die sprichwörtlich ist. Spielerischer kann ein Wein gar nicht mehr sein, das ist so etwas von superfein, die Sinne berauschend, raffiniert bis zum Geht-nicht-mehr. Am Schluss habe ich ein Aromenbündel am Gaumen, das sich nicht mit Worten beschreiben lässt. **Wir haben heute mit den grandiosen GGs von Schäfer-Fröhlich und Dönnhoff das Allerbeste probiert, was es in Deutschland an grossen trocke-**

Achim Kirchner (links)
und Karsten Peter (Mitte)
mit Gerstl-Team





nen Weinen gibt. Diese Weine von Gut Hermannsberg spielen da ganz klar in der gleichen Liga, sie vereinen alle nur erdenklichen Qualitäten in sich, sagenhaft feine Säuren, immense Konzentration, bombastische Komplexität, unglaubliche Länge. Ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus.

2017 Just Riesling trocken

17/20 • bis 2025 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248165

Max Gerstl: Just Riesling, wie er immer ist. Aber es stimmt, ich glaube ganz so raffiniert wie im Jahr 2017 hat er noch nie geschmeckt.

Pirmin Bilger: **Just Riesling – just herrlich!** Herrlich frisch und von Zitrus geprägt strahlt er aus dem Glas. Der hat so eine betörende Klarheit mit gutem, mineralischem Tiefgang. Der kommt so locker flockig daher und macht richtig Lust, ihn zu trinken. Am Gaumen zeigt er sich verführerisch saftig und herrlich frisch. Der ist so genial fruchtig und zeigt viel rassige Säure und gutes süßes Fruchtfleisch.

Ein Riesling in seiner reinen und doch so einfachen Form – herrlich zu geniessen.

2017 Von den Steinterrassen, Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248166

Der Wein stammt von drei grossen Lagen und alten Reben, gilt aber nach VDP Richtlinien nur als Gutswein.

Max Gerstl: **In der Tat ist es aber zumindest ein 1er Cru.** Das ist schon ein kleines mineralisches Wunderwerk, umrahmt von delikater Frucht zeigt der Wein eine enorme Terroirtiefe. Ein feiner Kerl am Gaumen, samtiger Fluss, feinste Rasse, da ist viel Druck, eine hohe Konzentration, aber er kommt traumhaft leichtfüßig daher, da sind Saft und Schmelz wie man es sich schöner nicht vorstellen kann, **das ist grosser Riesling mit immensem Potenzial.**

2017 Rotenberg Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 248167

Karsten Peter: «Wir wollten uns eigentlich von diesem Rebberg trennen, weil er keine guten Resultate brachte. Glücklicherweise wollte ihn keiner. Es hat sich herausgestellt, dass er einfach überdüngt war.

Jetzt wo wir ihn wieder ins Gleichgewicht gebracht haben, bringt er grandiose Weine hervor. Bei den Lagenweinen geht es nicht darum, die Traubensorte zu zeigen, hier müssen die Böden zum Tragen kommen.»

Max Gerstl: Er liegt noch auf der Hefe, als wir ihn anfangs Mai probieren. Der Duft zeigt sich trotzdem schon von seiner schönsten Seite, himmlische Mineralität steht im Vordergrund, die genialen Würzkomponenten gehören dazu, kühle Frucht ist fast nur noch angetönt, das Ganze ergibt einen **Duft von atemberaubender Schönheit.**

Pirmin Bilger: Am Gaumen zeigt er die geniale 17er-Säure, die schon

sehr an den 16er-Jahrgang erinnert. **Alles kommt so herrlich frisch und knackig daher**, und die Frucht steht ideal in der Balance zur Säure. Die Aromen sind perfekt ausgeglichen und werden nicht müde, die Sinne zu betören. Tänzerisch leicht kommen die mineralischen Nuancen zur Geltung und drücken dem Abgang ihre Note auf.

2016 Bastei Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2018 60.–) • Art. 248168

Max Gerstl: Die Bastei ist etwas vom Raffiniertesten, was ich kenne, was schon dieser Duft an Feinheiten in sich birgt, ist unglaublich. Und erst der Gaumen, ich bin zutiefst berührt, das ist eine echte Sensation, mit welcher Leichtigkeit dieses Kraftbündel davon schwebt, muss man erlebt haben, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. **Die Bastei war schon lange ein Lieblingswein von mir, jetzt hat er noch an Feinheit zugelegt.** Zwei Jahre Hefelager bringen ganz offensichtlich noch zusätzliche Feinheiten ins Spiel.



2015 # Riesling Just

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2018 19.90) • Art. 245510

Schon der Duft ist ein Traum, der Wein hat einen unwiderstehlichen Charme, ein raffiniertes Fruchtbündel mit genialen mineralischen Noten. Am Gaumen zeigt er sich reizvoll und verführerisch, diese leckere Art des 2015er-Jahrgangs steht ihm besonders gut, das ist so ein sagenhaft fröhlicher, aufgestellter Wein, ich bin restlos begeistert.

2015 # Von den Steinterrassen, Riesling trocken

18+/20 • bis 2035 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2016 32.–) • Art. 245511

35-70 Jahre alte Reben, eine Selektion aus grossen Lagen. Ich liebe diesen traumhaft mineralischen Duft, Aromen von Schiefer und Feuerstein treffen auf edle Kräuter und feine Würze, die feine Frucht steht eher im Hintergrund und bildet trotzdem das Zentrum dieser edlen Duftwolke. Was für ein raffinierter Wein, spannend, lebendig, mit sehr viel Zug, er ist auch superfein und cremig, wow ist der lecker, das ist Trinkvergnügen ohne Ende. **Ein ganz grosser Riesling zu einem sehr freundschaftlichen Preis.**



NAHE

Weingut Schäfer-Fröhlich Bockenau

Familie Fröhlich



Das Weingut verfügt über einen Schatz von legendär guten Nahe-Lagen, ohne die auch ein besessener Perfektionist keine wirklich grossen Weine machen könnte. Tim Fröhlich ist zweifellos einer der am kompromisslosesten auf Qualität setzenden Winzer. Ab Gutswein aufwärts wird hier ausschliesslich mit Spontanvergärung oder selbst selektierten wilden Hefen gearbeitet. Die Weine präsentieren sich sehr feingliedrig, voller Finesse und kristallklar, aber auch mit einer enormen Kraft und Tiefe und moderatem Alkohol.

Tim Fröhlich: «Kühle Nächte haben uns erlaubt, die Ernte hinauszuzögern. So konnten wir die Trauben perfekt ausreifen lassen, ohne die Frische zu verlieren.»

Grosser, extrem faszinierender Riesling.

2017 Vulkankestein Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **21.50** • Art. 248221

60% Stromberg, 40% Felsenberg.

Max Gerstl: Das ist schon Klasse, fast pure Mineralität im Duft. Tim Fröhlich: «Es sind auch schon relativ alte Reben um die 30 Jahre, in sehr steilen Lagen, mit kargen felsigen Böden.»

Max Gerstl: Der typische Duft der Schäfer-Fröhlich-Weine mit dem verführerischen Sponti-Ton, wundervolle Steinaromen, herrliche Würze, der Duft zeigt einen komplexen Terroirwein. Feinste Rasse trifft auf cremigen Schmelz, ein gertenschlankes Kraftbündel, das ist schon **ein sehr edler, ja grosser Riesling**, rassig, strukturiert, der hat gewaltig Zug und Energie, ein ganz feiner Kerl mit unglaublichem Charme, fein gewoben, verführerisch aromatisch unglaublich lang, von einer irre feinen Säure getragen, grosser, extrem faszinierender Riesling.

2017 Halenberg Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2060 • 75cl **61.–** • Art. 248222

Max Gerstl: Schon im Duft deutet sich ein ziemlich wilder Kerl an, der mineralische Sponti-Ton ist noch intensiver als bei allen vorher probierten Weinen, aber es bleibt fein und raffiniert, ähnlich wie bei Prüm nicht mehr ganz so intensiv wie früher. Das ist superfein, hat den bisher feinsten Schmelz, **stellt die Raffinesse immer ins Zentrum, diese sagenhafte Verspieltheit ist ein Traum.** Am Gaumen zeigt sich die Aromatik glasklar, das ist ein sinnliches Energiebündel mit wunderbar schlanker Figur. Da ist dramatische Spannung, der Wein wirkt puristisch transparent und spielerisch und brilliert mit einem sensationell vielschichtigen Nachhall, minutenlang und mit ständig wechselnder Aromatik. **Max. 3 Flaschen pro Person.**

2017 Stromberg Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **61.–** • Art. 248223

Die Lage Stromberg, die sich über drei Terrassen erstreckt, besteht aus purem Vulkangestein. Eindrücklich mineralischer Feuerstein-Duft, delikat unterstützt durch die frische Zitrusfrucht und die nobel würzigen Nuancen. **Von allen Lagen mit Vulkangestein ist dies die Variante mit der pursten Ausprägung.** Am Gaumen zeigt er seine volle Ladung an Kraft und Genialität. Nobles Fruchtextrakt mit ganz zarter Süsse trifft auf knackige Mineralität mit ihrer betörenden Frische. Ein absolut perfektes Säure-Frucht-Spiel mit genialer Balance. **Wie ein fernes Donnergerollen zieht sich dieses Erlebnis hin ins lange Finale.**

2015 # Riesling trocken Bock Schiefer

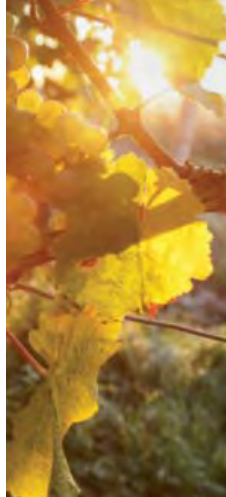
18/20 • 2018 bis 2028 • 75cl **25.–** • Art. 245517

Der duftet intensiv nach dunklem Schiefer und Feuerstein, genial dieser feine mineralische Ausdruck, feine Kräuter, Minze. Vereint Kraft und Eleganz in idealer Weise, ganz dezente Extraktsüsse, er trinkt sich wunderbar trocken, alles ist präzise und strahlend klar, das ist Klasse, **ein unglaublich raffinierter Wein, superlecker wie die 2015er sind** und mit viel Charakter, gewaltig Zug und Spannung, einfach herrlich.

2016 # Stromberg Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **54.–** • Art. 246893

Der Duft kommt gewaltig aus der Tiefe, das ist pure raffinierte Mineralität, es ist fast purer Stein, messerscharf und gradlinig klar, er zeigt sich aber auch betont floral und es schimmert ein erfrischender Hauch Zitrusfrucht durch. Auch hier sind immer Eleganz und Feinheit im Zentrum und es steckt auch gewaltig Kraft dahinter. **Sein Nachhall ist in jede Menge cremigen Schmelz eingebunden und begeistert noch minutenlang.**





BADEN

Weingut Ziereisen Efringen-Kirchen

Edeltraud und
Hanspeter Ziereisen



Von Pirmin Bilger • Der 2014er-Jahrgang kommt schlanker und kühler als der 2013er daher. 2014 war ein sehr anspruchsvolles Jahr, ebenso sind die Weine, denn sie zeigen sich in der Jugendphase noch recht verschlossen. Ziereisen sind aber überzeugt, dass sich die 2014er im Gegensatz zu den 2015ern in der Zukunft noch toll entwickeln werden und ein langes Leben vor sich haben. Die Mostgewichte waren 2014 moderat, pH- und Säurewerte nahezu perfekt.

Ähnliche Wetterkapriolen wie schon im gesamten Jahr 2014 prägten auch die Weinlese. Nach wunderschönen Tagen Anfang September folgte üppiger Regen bei hohen Temperaturen, gefolgt von einem sehr warmen Oktoberbeginn.

Um den 16. September wurde mit der Vorlese begonnen, die letzten Trauben landeten am 18. Oktober im Keller. Trotz der herausfordernden Witterungsbedingungen konnte man aber feststellen: **Man hat erneut beste, gesunde Trauben im Keller**, womit sich einmal mehr die intensive Weinbergsarbeit mit lockeren Trauben und luftiger Laubwand ausgezahlt hat. Auch die Kirschessigfliege hat das Weingut Ziereisen dank aufwändiger Arbeit im Weinberg verschont.

Wie ein ganz grosser Meursault.

2014 # Gutedel Jaspis alte Reben Japis «10 hoch 4»

20/20 • bis 2050 • 75cl **135.-** (ab 6.10.2018 148.-)

Art. 246913

**JETZT
LIEFERBAR**

10'000 Stöcke pro Hektar. Das Flaggschiff dieses Betriebs. Das ist schon grossartig, was einem hier entgegenstrahlt. Die pure Mineralität strömt in die Nase – nasser Feuerstein, Steinfrucht und dahinter ganz zarte Zitrusfrucht und etwas Briochenoten. Auch am Gaumen eine gewaltige Mineralität, Schiefer und Feuerstein in ausgeprägteste Form. Diese gewaltige Frische, begleitet von einem cremigen Schmelz und dann noch diese Länge! **Das ist ein wunder-schöner Grand-Cru-Wein, vergleichbar mit den ganz grossen aus Meursault!**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2015 # Gutedel Heugümper (Basis)

17/20 • bis 2025 • 75cl **11.50** • Art. 246911

Wie ein herrlich knackiger, frischer, grüner Apfel, gepaart mit reifer exotischer Frucht, strahlt es aus dem Glas. Das ist die pure Frische, die einen hier anlacht. Am Gaumen ein harmonischer Körper mit einem cremigen Fluss. Dann zeigen sich die knackige Säure und eine herrliche Mineralität beim Abgang. **Der hat eine schöne Rasse mit erfrischendem Charakter und einer Leichtigkeit, die einfach Freude macht.**

2014 # Grauer Burgunder Alte Reben

19/20 • 2018 bis 2028 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2018 65.–)

Art. 246912

Edeltraud Ziereisen: «Die grauen Burgunder sind im Jahr 2014 sehr spannend und haben einen extremen Trinkfluss.» Im Schnitt sind diese Reben 48-jährig, die ältesten sogar 60 Jahre alt. Ausgebaut wird der Wein in 450-Liter-Fässern. **Eine enorme Kraft kommt von diesem Wein.** Noch etwas holzbetont, aber das wird noch verschwinden. Dahinter zeigt er einen wohlriechenden Duft, zart und reich, lieblich und kraftvoll. Am Gaumen zeigt sich der kraftvolle, füllige Körper, getragen von einer perfekten Säure. Als wäre es noch nicht genug, kommt auch noch eine gewaltige Mineralität zum Vorschein.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2014 # Spätburgunder Rhini

18+/20 • bis 2032 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2018 46.–) • Art. 246914

20% neues Holz. Im ersten Moment zeigt sich schwarze Kirschfrucht mit zarter Würze unterlegt. Das ist klar der maskulinere Typ. Zeigt eine gewaltige Dichte bereits in der Nase und strahlt viel Wärme aus.

Am Gaumen tolle, imposante Struktur, mit herrlicher Säure unterlegt, was ihm diese Frische verleiht. Herrlich saftige Frucht nach Kirsche und Johannisbeere. Am Schluss kommt noch eine tolle Würze dazu, die sich enorm in die Länge zieht.

2012 # Jaspis Spätburgunder

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **52.–** (ab 6.10.2018 57.–)

Art. 246915

Die besten Fässer vom alten Spätburgunder werden für diesen Wein abgefüllt. Die Reben weisen ein stolzes Alter von 50 Jahren aus. Trotz dem heißen Jahr 2012 zeigt dieser Wein seine Finesse und eine herrlich burgundische Nase. **Was für eine Fülle an herrlichsten Düften, die aus dem Glas strahlen.** Die schwarze und rote Frucht streiten sich um die Wette, wobei die rote Frucht leicht die Oberhand behält. Ein fülliger Körper zeigt sich am Gaumen, die Säure verleiht dem Wein aber eine wunderschöne Eleganz und Frische. Im Abgang kommen würzige Kräuternoten zum Vorschein.

Ein wunderschöner Pinot.

2013 # Gutedel Steingruble

18/20 • bis 2030 • 75cl **16.80** (ab 6.10.2018 18.50) • Art. 245525

Der Wein wurde 2 Jahre im Fass ausgebaut. Ich staune über den raffinierten Duft, der hat eine unglaubliche mineralische Basis, ganz fein umrahmt mit raffinierter Frucht und köstlichen floralen Noten. Beeindruckende Rasse am Gaumen, er begeistert mit seiner attraktiven, überaus reizvollen Aromatik, der noble, herbe Ausdruck verleiht Eleganz, enorme Fülle, verspielte Leichtigkeit. **Der Steingruble erinnert mich etwas an einen dieser grandiosen Aligoté von Sylvain Pataille**



Weingut Dr. Heger Ihringen

BADEN

Der Ihringer Winklerberg bietet ideale Bedingungen für Weinbau auf höchstem Niveau. **Die höchsten Durchschnittstemperaturen von ganz Deutschland werden hier gemessen.** In diesem vulkanischen Hügelland herrschen nahezu mediterrane Bedingungen. Das Vulkangestein und die Stützmauern der Kleinterrassen speichern die Sonnenhitze und geben diese nachts wieder ab. Bei der naturnahen Bewirtschaftung der Reben fungiert Terroirspezialist Claude Bourgignon als Berater. **Pferd Willi ist der beste Verbündete im Rebberg, durch seine Arbeit und den Verzicht auf Traktoren kann der Boden besser atmen.** Bei den Spätburgundern ist der Barrique-Ausbau obligatorisch. Den Gipfel der Finesse findet der Liebhaber in der Parzellenselektion Häusleboden aus der Winklerberg Wanne. Die grosse Weinprobe bei Heger ist immer ein Erlebnis. Wir probieren gegen 40 Weine und würden am liebsten mindestens 20 davon in unser Sortiment aufnehmen. Aber unser Deutschland-Angebot platzt ja sonst schon aus allen Nähten. **Wir müssen uns wie überall auf das Allerbeste beschränken.**

Silvia und
Joachim Heger

Überflieger mit 20/20.

2016 Ihringer Winklerberg «Rappenecker» Spätburgunder
20/20 • 2024 bis 2050 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2018 65.–) • Art. 248161

Max Gerstl: Das ist wie immer ein berauschender Gänsehaut-Duft, ich habe das Gefühl, der wird immer noch besser, das ist ganz einfach himmlisch, **ich bin zutiefst berührt, die Komplexität ist enorm und der Duft kommt so herrlich aus der Tiefe.** Was für ein raffinierter Wein, vereint atemberaubende Frische mit sinnlicher Extraktsüsse, **das ist die Klasse eines ganz grossen Burgunders, da ist gewaltig Spiel drin, ein einzigartiges Energiebündel.** Zu 100% in neuen Fässern ausgebaut und trotzdem kann man da nicht einen Hauch von Holzton ausmachen. Zuviel Holz gibt es ja effektiv auch nicht, nur sind die meisten Weine zu schwach, um neues Holz

lieferbar im Frühling 2019





zu ertragen; von diesem hier kann man das sicher nicht sagen. Wir probieren wie immer die ganze Serie von Hegers Spätburgunder GGs im Vergleich, der Rappenecker ist auch dieses Jahr der Überflieger. Pirmin Bilger: Prägnant die mineralschen Feuerstein Noten mit viel schwarzer Kirschfrucht unterlegt. Da steckt förmlich die Glut des Vulkangesteins im Wein.

2016 Weissburgunder Winklerberg Gras im Ofen

19/20 • bis 2028 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 48.–) • Art. 246890

Max Gerstl: Das ist wie immer der Weissburgunder mit der schönsten Mineralität, der strahlt so raffiniert aus dem Glas, das ist pures Terroir, die Traubensorte tritt total in den Hintergrund. Eindrückliche Rasse am Gaumen, da ist geballte Kraft, aber der Wein hat eine wunderbar schlanke Figur, eine sinnliche Aromatik, herrlich frisch, spannend, verführerisch, das ist irgendwie gar kein typischer Weissburgunder und doch ist es **für mich einer der allerbesten Weissburgunder Deutschlands.**

2016 Riesling Ihringer Vorderer Winklerberg Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248158

Max Gerstl: Duftet so genial nach Zitrusfrüchten, dazu herrliche Mineralität vom Vulkangestein, strahlt viel Eleganz aus, sublimen, verführerischen Duft. Eine einzige Harmonie am Gaumen, feinste Rasse trifft auf wunderbar cremigen Schmelz, geniale Säurestruktur, raffinierte Extraktsüsse, der Wein ist knochentrocken, schmeckt aber köstlich süß, **ein Filigrantänzer, hat einen wunderbar leichtfüßigen Auftritt**, das ist schon fast moselartige Eleganz, das ist grosse Klasse.

2016 Chardonnay Winklerberg Gras im Ofen Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 48.–) • Art. 248157

Pirmin Bilger: Wow, was für ein edles und elegantes Duftbild. Der zeigt die Klarheit und Mineralität eines tollen Meursault. Ein Duft zum Hineintauchen, so frisch und tiefgründig. Feinste Zitrusfrucht und eine unglaubliche Vielfalt an floralen Noten mit feinen Kräuternuancen. Der Gaumen zeigt sich mit betörender Energie und Frische. Eine wunderschöne Balance zwischen Frucht und Säure. Im Nachgang kommen die zarten, würzigen Kräuter zum Vorschein und die terroirbetonende Mineralität drückt dem Wein ihren Stempel auf. **Ein herrlicher Chardonnay, ein absoluter Hochgenuss.**

2016 Grauburgunder Winklerberg Gras im Ofen

19/20 • bis 2025 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 48.–) • Art. 246891

Max Gerstl: Im Duft eher dezent, aber komplex und tiefgründig, strahlt eine herrliche Frische aus. Es ist einfach unglaublich, was die Lage ausmacht, die bringt sogar einen Grauburgunder zum Schweben. Dazu kommt, dass die elegante 2016er-Jahrgangsstilistik

dem Wein zusätzliche Eleganz verleiht. **Ich kann mich nicht erinnern, jemals einen so genialen Grauburgunder verkostet zu haben**, diese irre Rasse, dieser sensationelle cremige Schmelz, dazu diese spannende Aromatik, das ist ganz grosses Kino.

Pirmin Bilger: Puristische Klarheit prägt die Aromatik und offenbart einen saftig eleganten Trinkfluss.

2016 Häusleboden Spätburgunder Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **86.50** (ab 6.10.2018 95.–) • Art. 248160

Max Gerstl: Dieser Duft ist geradezu sensationell raffiniert, total feingliedrig, ein edles, die Sinne berauschendes Parfüm. Was für ein geniales Raffinessenbündel, der ist nochmals eine Nummer filigraner, er erinnert mit seiner Feinheit an einen grossen Burgunder von Vogüé. Genial dieser verführerisch sinnliche Auftritt, **auch nach dem überragenden Rappenecker fällt der keineswegs ab**, er ist nur stilistisch total anders.

lieferbar im Frühling 2019



2016 Spätburgunder Mimus

18+/20 • 2021 bis 2035 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 248159

Das Terroir liegt auf Vulkangestein und die Reben sind alle über 20 Jahre alt. **Seit über einem Jahr wird auf Pestizide und Insektizide verzichtet.** Joachim Heger: «Ich glaube, wir haben noch keinen besseren Mimus gehabt, er hätte durchaus die Qualität für ein GG.»

Max Gerstl: Der duftet so herrlich nach schwarzen Kirschen, wirkt wunderschön frisch, strahlt aber auch Wärme und Süsse aus, alles wirkt enorm vielfältig und mit viel Strahlkraft. Schlanker, aber kraftvoller, schmackhafter Gaumen, wirkt so wunderbar verspielt, spannender, rassiger Wein, **das ist jetzt schon Trinkvergnügen pur**, aber mit ein paar Jahren Flaschenlager wird er zweifellos noch zulegen.

lieferbar im Frühling 2019





2015 # Riesling Ihringer Winklerberg Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 245506

Ein eher zarter, aber überaus komplexer, tiefgründiger Duft verwöhnt die Nase, feinste gelbe Frucht mit erfrischenden Zitrusnuancen trifft auf edle Mineralität. Der beginnt so richtig knackig, sehr feine, cremig weiche, dennoch rassige Säure, die den Wein wunderbar schlank macht und in die Länge zieht, verspielte sinnliche Aromatik, auch am Gaumen zeigt er sein geniales mineralisches Fundament. Alles ist in sich sehr stimmig, sein immenses Geschmacksspektrum wirkt bildschön und verführerisch. **Das ist der Beweis, dass auch in südlicheren Regionen ein Riesling von Weltklasse gedeihen kann.**

2016 # Sylvaner trocken 1. Lage Ihringer Winklerberg

18/20 • bis 2030 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 246885

Der Vulkanboden bringt diesen traumhaft mineralischen Duft, die feine Zitrusfrucht unterschützt das noch, bringt die Mineralien förmlich zum Schweben, feine florale Noten ergänzen das edle Fruchtbild. Irre Rasse, der Wein ist traumhaft schlank, erinnert an einen Riesling mit seinem verspielt tänzerischen Auftritt, **da ist gewaltig Energie drin, der Wein hat Charme ohne Ende,** schmeckt absolut köstlich, echt Klasse.

2015 # Weisswein trocken, Doppelpass

18/20 • bis 2030 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 246594

Delikate, zarte Würze im Aroma, untermalt mit einem sanften Hauch Frucht; im Geschmack elegant, vielschichtig, ausdauernd im Abgang.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





Weingut Robert Weil Kiedrich

RHEINGAU

Die Weinberge in Höhenlagen in der Vorbergzone des Taunuskamms zählen zu den besten des Rheingaus. Die Ernte beginnt selten vor Oktober und dauert mindestens acht Wochen. Der schonende Umgang mit dem Lesegut hat für Wilhelm Weil oberste Priorität. Unter Einsatz von Vibrations-Traubenwagen für den Transport werden die Trauben nach dem Vertikal-Prinzip auf die Kelter gebracht. Auf die lange Phase des Ausbaus folgt eine rasche Abfüllung. Ziel ist es, die Primärfrucht ohne jeglichen Aromenverlust zu erhalten und den Wein in der Flasche weiter reifen zu lassen. Die Kiedricher Rieslinge mit ihrer Kombination aus Filigranität und mineralisch-würziger Dichte sind für den Rheingau eher untypisch. **Weil-Weine kann man eigentlich nur lieben, dem betörend fruchtig-exotischen Stil kann kaum jemand widerstehen.»**

Wilhelm Weil

Ein Spätlese-Monument.

2017 # Kiedrich Gräfenberg Spätlese

20/20 • bis 2060 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2018 60.–) • Art. 247883

Max Gerstl: Im Duft eher verhalten, ganz auf gelbe Frucht gebaut. Im Antrunk sehr sanft und leise, um sich dann nach und nach zu einem wahren aromatischen Feuerwerk zu steigern. Der Wein ist superschlank, trotzdem irre konzentriert, wow, ist das ein raffiniertes Ding, **das ist eine ganz grosse, sehr edle, bis in kleinste Detail perfekte Spätlese**, total auf der frischen Zitrusfrucht, aber auch mit einer sinnlichen mineralischen Basis, das ist ganz grosses Kino, pure Konzentration und verspielte Leichtigkeit.

Pirmin Bilger: Kühl-würzige Zitrusfrische, die das Glas fast sanft zu Vibrieren bringt. Wunderschön, wie Holunder- und Lindenblütendüfte tänzeln. Der strahlt so gewaltig aus der Tiefe und hat so etwas Sinnliches an sich. Fühlt sich so frisch und klar an wie ein Bergsee. Am Gaumen wunderschönes Aromenspiel. Viel Zitrone, unterstützt von ganz feiner Mango, Ananas. Ich meine sogar zarte Honignoten





zu erhaschen, jedoch wurden die Trauben ganz ohne Botrytis geerntet. Und immer wieder macht sich diese energiebeladene Frische bemerkbar, die sich nun schon durch die ganze Serie zieht. **Das ist unglaublich erfrischend, was wir hier im Glas haben.** Man wird nie müde, diese Weine zu verkosten, sondern hat das Gefühl, dass mit jedem Schluck das Verlangen noch mehr gesteigert wird.

2017 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

19+/20 • 2022 bis 2045 • 75cl 32.50 (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248108

Max Gerstl: Wow, diese Mineralität ist ein Traum, dieser Turmberg ist schon seit Jahren mein Liebling, dieses Jahr zeigt er sich edler denn je, dieser superraffinierte Duft, **ich verstehe die Welt nicht mehr, bin ich jetzt dermassen unrealistisch euphorisch?** Gestern Abend haben wir bei einer Gräfenberg Grosses Gewächs-Vertikale von 2012 bis 2016 festgestellt, dass 2016 der Überflieger in der Reihe dieser grossen Jahrgänge ist. Es kann doch gar nicht sein, dass 2017 noch besser ist. Aber dieser 2017er Turmberg ist mit absoluter Sicherheit zumindest auf dem 2016er-Niveau, ich glaube er hat sämtliche Qualitäten von ihm, aber er ist noch eine Spur dichter, konzentrierter. Ich meine wie der Gutsriesling, so ist auch der Turmberg Weils bisher bester.

Pirmin Bilger: Hier schwingt sogar noch eine Nuance an tropischer Frucht mit. Alles in allem ein sehr fruchtbetontes Bouquet mit einer zart kühlen Aromatik. Im Hintergrund zarte Kräuter und edle florale Düfte. **Sagenhafte Geschmacksexplosion im Mund.** Hier ist unglaublich viel Frucht im Spiel, aber nie überladen oder vordergründig, sondern immer auf eine erfrischende und elegante Art. Dazu kommt eine herrliche Extraktsüsse, die dem Fruchterlebnis diesen exotischen Touch verleiht. Eigentlich hat dieser Turmberg schon **das Niveau eines Grossen Gewächs** – ich frage mich, wohin die Reise mit den nächsten Weinen geht?

2017 Kiedrich Gräfenberg Riesling trocken Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2050 • 75cl 54.– (ab 6.10.2018 61.–) • Art. 248109

Max Gerstl: Der Duft ist deutlich zarter als jener des bombastisch mineralischen Turmbergs, er wirkt vergleichsweise fast etwas schlicht, aber schon sehr edel, das ist eine ganz grosse Persönlichkeit. Ja, der ist über alles erheben wie immer, das ist irre raffiniert und verführerisch, vereint Kraft und Raffinesse in Vollendung, **das ist ein Gedicht, einfach himmlisch, eine ganz grosse Nummer wie immer**, besser kann ein Wein nicht sein.

Pirmin Bilger: Mit diesem Wein wird endgültig klar, dass **Weil in diesem Jahr Grossartiges geleistet hat.** Hier strahlen gleichzeitig Wärme und Frische aus dem Glas. Ein echt komplexer und sehr anmutiger Duft mit unglaublichem Tiefgang. Von Beginn weg zeigt sich dieses schöne Säure-Frucht-Spiel am Gaumen. Eine Aromatik voller Rasse und Raffinesse. Unheimlich dicht mit einer perfekten Säurestruktur zeigt er gewaltig Druck und unheimlichen Zug.

2017 Robert Weil Rheingau Kabinett

19/20 • bis 2040 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 248111

Max Gerstl: Wahnsinn, **das ist ein Superkabinett, irre spannend und rassig**, der fährt so richtig ein, die Säure ist ein Traum. Ich kann nichts dafür, aber das ist auch wieder einer der allerbesten Kabinett, die Weil je gemacht hat und es ist auch **einer der grössten Kabinett von ganz Deutschland**, um einen Hauch fülliger als einer von der Mosel, aber diese Kraft wird durch die sagenhafte Säure auch gleich wieder ausgeglichen, ich bin restlos begeistert. Nach dem überragenden Tradition wollte ich den Kabinett eigentlich übergehen, aber der hat mir eindrücklich gezeigt, dass er ein absolutes Muss ist, ein Prototyp eines perfekten Kabinett.

2017 Robert Weil Riesling trocken

18/20 • 2019 bis 2028 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248107

Max Gerstl: Der Duft ist eindrücklich. Ist das wirklich der Gutswein, der so raffiniert aus dem Glas strahlt? Unglaublich, diese Noblesse, da ist feinste Frucht, aber vor allem schon eine unglaubliche Mineralität, die man in einem Gutswein so nicht erwartet. Bestätigung am Gaumen, das ist ein grosser Wein ohne Wenn und Aber, er ist dicht, schmackhaft, elegant, rassig, perfekt ausgewogen, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, **die Gutsrieslinge hier haben immer ein hohes Niveau, aber dieser hier ist nach meinem Geschmack der beste, seit ich das Weingut besuche.**

2017 Robert Weil Riesling Tradition

18/20 • bis 2030 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248110

Max Gerstl: Wegen der überragenden Qualität des trockenen Gutsrieslings war ich auf diesen Wein ganz besonders gespannt. Das ist auch so ein Wein, mit dem mich ganz besonders viel verbindet, **weil wir vor etwa 20 Jahren fast so etwas wie Geburtshelfer waren.** Das kam so: Wir haben einen «einfachen» Riesling für alle Gelegenheiten gesucht, er sollte preiswert, süffig, unkompliziert und ganz dezent fruchtsüss sein, aber dennoch fast trocken schmecken. Genau so war eigentlich unser Basis-Riesling schon immer, meinte damals Wilhelm Weil, und hat uns drei um Nuancen verschiedene Varianten vorgestellt. Wir haben den für uns passenden ausgewählt und diesen Weintyp bekommen wir jetzt jedes Jahr. Er entsteht natürlich aus dem gleichen Traubenmaterial wie der Gutsriesling, nur wird die Gärung gestoppt, um etwas mehr Fruchtsüsse zu bewahren. Das ergibt dann **diesen wunderbar rassigen, filigranen, köstlich aromatischen und tänzerisch verspielten Wein.** Auch der ist in diesem Jahr noch eine Spur dichter als in der Vergangenheit, hei, ist das ein köstlicher, fröhlicher, völlig unkomplizierter Wein. Von dem muss man immer eine Flasche im Kühlschrank haben.





2017 Robert Weil Rheingau Spätlese

19/20 • bis 2040 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 248112

Max Gerstl: Das ist eine traumhaft schlanke, irre rassige Spätlese, vom Typ her schon fast ein hochkonzentrierter Kabinett, nochmals etwas völlig Unerwartetes, das ist eigentlich gar nicht der Stil des Hauses. Ich kann mich nicht erinnern, hier eine auch nur im Ansatz ähnliche Spätlese verkostet zu haben, die übertrifft in Sachen Rasse fast jede Mosel-Spätlese, **ein Phänomen, die muss fraglos in unser Programm** aufgenommen werden.

2017 Kiedrich Turmberg Auslese GK

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **63.–** (ab 6.10.2018 70.–) • Art. 248113

Max Gerstl: Feinste glasklare Botrytis in hochkonzentrierter Form, der Wein duftet schon fast wie eine grosse BA, sagenhaft reich, komplex, das ist pure Noblesse. Ein kleines Monster im Antrunk, die Konzentration ist bombastisch, aber der Wein bewegt sich immer noch sehr leichtfüßig, strahlt diese wunderbare Kühle des Turmbergs aus, **ein aromatisches Wunderwerk, alles ist von strahlender Klarheit und eindrucklicher Präzision**, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, dieses gigantische Konzentrat hat auch unglaubliche Feinheiten, sensationelle Länge, das ist ein absoluter Gigant und ein Wein mit unendlich viel Charme, eine extrem hochwertige Auslese GK im Vergleich mit der Mosel.

Pirmin Bilger: Ich bin **extrem angetan von dieser Naturschönheit** und kann mir keinen edleren Genuss vorstellen.

2017 Kiedrich Gräfenberg Beerenauslese

20/20 • bis 2100 • 37.5cl **178.–** (ab 6.10.2018 200.–) • Art. 248114

Max Gerstl: Ich habe mich jetzt einfach einmal eine ganze Weile nur mit diesem Duft beschäftigt, was ist das doch für ein unglaublich filigranes Parfüm, die hier versammelten Aromen kann ich schlicht nicht aufzählen, es gibt kaum eine Frucht auf dieser Welt, die man in diesem Duft nicht finden könnte; dazu kommen diese genialen Honig-Caramel-Töne, etwas Minze bis hin zu feinsten Kräutern. **Reiner Nektar am Gaumen**, der Wein zeigt sich gertenschlank, irre Rasse, was ist das für eine himmlische Säure, spektakuläre Aromatik, bombastische Konzentration, spielerische Leichtigkeit, **das ist ein grosses Wunder der Natur, Süsswein in absoluter Vollendung**. Ein Wein, den man gekostet haben muss, um ihn in seiner ganzen Dimension zu begreifen, Worte können nicht beschreiben, was da abgeht.

Pirmin Bilger: Dichte und Fülle am Gaumen sind schwindelerregend intensiv.

2016 # Robert Weil Riesling Tradition

17+/20 • bis 2038 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 246682

Diese 2016er sind einfach genial, ich glaube, so raffiniert war der Duft dieses Weines noch nie, die Mineralität integriert sich so schön ins feine Fruchtbild. Mit seiner ganz dezenten Süsse unterstützt er auch die sensationelle 2016er-Säure in idealer Weise, herrlich, diese fröhliche, belebende Ausstrahlung, dieses faszinierende mineralische Rückgrat, hier werden ja seit Jahren sehr harmonische Weine produziert, **aber dieser 2016er ist noch etwas vollkommener, ich glaube es ist der bisher beste süsse Gutsriesling von Weil.**

2016 # Kiedricher Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 246812

Duftet einiges zarter als der Gutsriesling, betont etwas mehr die Frucht, aber auch Mineralität gibt es in Hülle und Fülle. Das ist ein wunderbares Finessenbündel, auch hier ist die Harmonie absolut perfekt, **der Wein wirkt attraktiv und verführerisch, vom ersten Nasenkontakt bis zum Ende des minutenlangen Nachhalls,** was für ein edler Wein, mit diesem genial rassigen Säuregerüst und dem feinen Schmelz.

2016 # Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 246813

Der Klosterberg ist schon traumhaft, den habe ich zuerst probiert und war mir schon fast sicher, dass er dieses Jahr in die Selektion kommt. Aber der Turmberg gibt tatsächlich nochmals einen drauf, schon dieser geniale Duft nach reifen Trauben überwältigt mich, dabei ist es so einfach, so natürlich, so schlicht, aber auch geschliffen klar und präzise. Am Gaumen begeistert seine genial saftige, cremige Art in Verbindung mit der traumhaften Säure, **der Wein ist hochkonzentriert, gleichzeitig leichtfüßig, traumhaft schlank und elegant, ein grosser anspruchsvoller Riesling,** der sich aber extrem leicht trinkt, das ist purer Charme. Der wird sicherlich auch schon als junger Kerl viel Trinkfreude machen, aber er besitzt auch ein grosses Reifepotenzial.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





RHEINGAU

Weingut Peter-Jakob Kühn Oestrich-Winkel

Peter J. und
Peter B. Kühn

44.–



Die besten Lagen sind mit tonigem Lehm, grauem sowie rotem Taunusquarzit durchzogen. Der Durchschnittsertrag liegt bei 50 hl/ha. Der Familienbetrieb ist seit 2009 Demeter-zertifiziert. Alles hier ist bodenständig, dem Boden und den Reben verbunden. Peter, der Mann im Weinberg, strahlt wie seine Weine – lebendig und ur-sprünglich im besten Sinn. Die Weine werden von Sohn Peter Bern- hard überwiegend trocken ausgebaut, eine Spezialität des Hauses sind aber auch edelsüsse Prädikatsweine, allesamt eigenständige, würzig-mineralische Pretiosen. **Eines der spannendsten deut- schen Weingüter überhaupt.** Wer die grandiosen trockenen 2015er-Lagenweine von Kühns kennt, kommt unweigerlich zum Schluss, dass damit ein qualitativ nicht mehr zu übertreffender Höhe- punkt erreicht ist. Aber die 2016er sprengen alles Vorstellbare, sie sind mit Sicherheit auf dem gleich hohen Niveau anzusiedeln wie die 2015er, aber einfach noch eine Spur präziser und raffinierter.

Meisterhaft bis ins kleinste Detail.

2016 Doosberg Grosses Gewächs Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 48.–) • Art. 248228

Max Gerstl: Der duftet um Nuancen zarter, ohne weniger komplex, tiefgründig und verführerisch zu sein, das ist auf ganz andere Art genauso faszinierend wie der Nikolaus, hier sind eher die floralen Noten im Vordergrund, von einem raffinierten Hauch Vanille begleit- et, auch wieder sehr zart und überaus nobel in der Frucht. Der tritt ein wenig reservierter auf als der überschwengliche Nikolaus, aber in Sachen aromatischer Vielfalt steht er ihm in nichts nach, auch das ist Riesling in Vollendung, das ist Perfektion bis ins kleinste Detail, **ein grosses Meisterwerk der Zusammenarbeit von Natur und lei- denschaftlichem Winzer.**

2017 Jacobus Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2030 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248224

Max Gerstl: Das ist eine Persönlichkeit, der Duft des Jacobus hat

einen unvergleichlichen Charme, ich habe das Gefühl, er ist konzentrierter denn je und hat eine unglaubliche Ausstrahlung; aufgrund dieses edlen Duftes würde man einen ganz grossen Riesling vermuten. Am Gaumen entpuppt er sich dann als dieser lebenswürdige Kumpel, wie man ihn kennt, aber er ist schon noch eine Nummer dichter, konzentrierter, stoffiger, die Säure ist genial, verleiht Rasse und macht den Wein so wunderbar schlank, er hat auch etwas Wildes an sich, da ist gewaltig Energie drin, **das ist ein genialer Charakterwein, hat dieses Jahr auch leichte Ecken und Kanten, die zusätzliche Spannung und Dynamik bringen**, ohne dadurch seinen Charme zu verlieren. Er braucht wohl etwa 2 Jahre, um sich ganz zu harmonisieren und zu öffnen.

2017 Rheinschiefer Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248225

Max Gerstl: Die Trauben für diesen Wein gedeihen **auf 4 verschiedenen 1er-Cru-Lagen**. Der duftet so verführerisch nach edlen Gewürzen, dezent florale Komponenten mit feinsten Frucht runden das edle Duftbild ab. Herrlich schlanker, wunderbar trockener Gaumen, der setzt total auf Raffinesse, was ist das für ein feiner Kerl, ein sehr edler Wein und ein **himmlischer Filigrantänzer** mit viel köstlich süßem Extrakt. Der streicht wie eine Feder über die Zunge, einzigartig aromatisch, ein unglaublich sinnlicher Wein mit Charme ohne Ende und einem genial trockenen Finale.

2017 Östlich Hengelberg 1. Lage

19/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2018 30.–) • Art. 248226

Max Gerstl: Dieses geniale Fruchtbündel springt förmlich aus dem Glas, hochreife gelbe Frucht, gepaart mit sinnlichen floralen Komponenten, feinste, sehr edle Kräuter, der Duft ist irre komplex. Auch am Gaumen zeigt er sich sehr offen, da ist eine geballte Ladung feinsten Aromen, sehr dicht und fein gewoben, was ist das doch für ein herrlicher Wein, eine grosse Persönlichkeit und ein Charmeболzen, den muss man einfach lieben. Mich erstaunt seine überschwengliche Offenheit, das ist sonst in diesem Stadium nicht unbedingt seine Art, **der präsentiert stolz all seine Qualitäten, aber auf sehr charmante Art, ohne mit seinen Qualitäten zu protzen**, das ist eine sehr edle Persönlichkeit, wunderbar kräuterbetontes Finale.

2016 St. Nikolaus Grosses Gewächs Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2018 46.–) • Art. 248227

Max Gerstl: Wow, dieser Duft, das beeindruckt, gewaltige Tiefe, was ist der doch irre komplex und von der Sinne berauschender Schönheit, Mineralität spielt die erste Geige, aber da sind auch feinste Frucht, verführerische Blüten, edle Gewürze und wunderbare Kräuter – genialer kann man sich den Duft eines grossen Rieslings gar nicht vorstellen. **Das ist etwas vom Faszinierendsten, was ich je bei einem grossen Riesling erlebt habe**. Wir sind hier ja schon seit





Jahren qualitativ am oberen Ende angelangt und jetzt habe ich das Gefühl, das sei nochmals eine neue Dimension. Kann der Gaumen tatsächlich halten, was dieser einzigartige Duft verspricht? Ja, er kann, **das ist ein Weinmonument der ausserirdischen Art**, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, das ist die absolute Vollendung, ich bin hin und weg und weiss nicht mehr, wie ich dieses die Sinne berauschende Erlebnis in Worte fassen kann. Ich will das jetzt einfach total auskosten, einen Moment lang nur geniessen, ohne etwas schreiben zu müssen, dieses einzigartige Weinerlebnis einfach in mich aufsaugen.

Pirmin Bilger: Der Wein ist beeindruckend und lässt mich vor Ehrfurcht genüsslich still werden.

2015 Landgeflecht Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2018 80.–) • Art. 248229

Die Trauben kommen von einem privilegierten Teilstück am Fuss der Lage Doosberg. Dort ist auch in trockenen Perioden immer genügend Wasser vorhanden. Die Reben sind 40 Jahren alt. Ausbau 20 Monate auf der vollen Hefe.

Max Gerstl: Nach Nikolaus und Doosberg 2016 schweben wir schon in fast noch nie gekannten Höhen des ganz grossen trockenen Rieslings. Und jetzt kommt dieser unglaublich raffinierte Duft, der mich in Gedanken definitiv ehrfürchtig auf die Knie sinken lässt. Es wird jetzt ganz still um uns herum, alle am Tisch scheinen andächtig an diesem Weinglas zu schnuppern. **Vom ersten Nasenkontakt bis zum Ende des minutenlangen Nachhalls zeigt er sich als ganz grosse, über alles erhabene Persönlichkeit.** Der vereint alle Qualitäten eines ganz grossen Weines in sich; genialste Rasse, eine Säure von sublimer Feinheit, cremig feiner Schmelz, ein aromatisches Meisterwerk, überschwengliche Fülle, aber immer sehr delikat, die Eleganz immer im Vordergrund. Der Wein bietet die gesamte Fülle, die man sich nur erträumen kann, wirkt aber bei aller Kraft niemals anstrengend.

Pirmin Bilger: Ein Diamant von unbeschreiblicher Schönheit strahlt aus dem Glas. Das Bouquet lädt zum Träumen ein. Konzentriert, dicht und mit einem noblen Kleid aus purer Eleganz. **Man hat das Gefühl, die gesamte Genialität der Natur in konzentrierter Form im Glas zu haben.** Am Gaumen zeigt er eine über alles erhabene cremige Reife, die perfekt den 2015er-Jahrgang widerspiegelt. Hohe, reife Säure mit dichtem, konzentriertem Körper. Das ist ein unglaublich intensives Weinerlebnis. Die Weine der Kühns sind einfach von einem anderen Stern und gehören für mich zum Besten, was deutscher Riesling zu bieten hat. Ich verneige mich voller Ehrfurcht vor diesem Wein.

2015 Schlehdorn Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **120.–** • Art. 248230

Max Gerstl: Kann es sein, dass der noch etwas mehr aus der Tiefe kommt als der sensationell tiefgründige Landgeflecht? Egal, ich habe

ja sämtliche Superlative schon bemüht, die ich finden konnte. Dieser Wein zeigt einfach nochmals eine ganz andere Aromatik, eher wieder etwas offener wie der Nikolaus, mit der 2015er-Wärme wie der Landgeflecht und **mit einer beinahe noch gewaltigeren Fülle als diese alle, obwohl das ja an sich nicht mehr möglich ist.** Der Versuch, diesen Wein zu beschreiben, muss zwangsläufig scheitern, denn dieser Schlehdorn sprengt alle Grenzen – auch die verbalen. Da kommen immer wieder neue Qualitäten zum Vorschein, **er vereint alle Extreme, wirkt beinahe spektakulär und strotzt vor elektrisierender Energie** – und doch strahlt er auch erhabene Ruhe aus.

2013 Kühn Riesling R

18/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **125.–** • Art. 248231

Peter Bernhard Kühn: «Wir wollen mit diesem Wein lernen, wie weit ein längerer Fassausbau einem Wein noch zusätzlich etwas bringt. Es handelt sich hier um das beste Fass aus dem Doosberg. Nach 4 Jahren fanden wir, der Wein sei jetzt so perfekt, dass wir nicht genug neugierig waren, was ihm eine weitere Lagerung auf der Hefe noch bringen könnte.»

Max Gerstl: **Was kann man jetzt noch mehr als staunen?** Soll ich schreiben, der Duft ist sehr edel? Das ist doch völlig klar. Oder er sei superkomplex und tiefgründig? Auch das setzt man voraus, wenn die Kühns so einen Wein als etwas ganz Besonderes auf den Markt bringen. So bleibt die Frage, was ist an diesem Wein noch zusätzlich speziell im Vergleich mit den vorher beschriebenen Weinmonumenten? Als erstes fällt da seine besonders kühle, erfrischende Stilistik auf, das ist natürlich auf den Jahrgang zurückzuführen. Als zweites besticht die einzigartige Struktur, einerseits zeigt er sich cremig weich und sanft, dann sind da aber doch ganz zart ein paar Tannine mit im Spiel. Der Wein strahlt noch mehr als die vorher probierten eine über alles erhabene Ruhe aus, obwohl er sich auch aromatisch in höchst spektakulären Sphären befindet. **Es ist ganz einfach ein ausserirdisches Weinmonument.**

2017 Oestrich Lenchen Kabinett

18/20 • bis 2035 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248232

Max Gerstl: Jetzt kommen wir aus dem absoluten Riesling-Himmel zurück zu einem «einfachen» Kabinett, wie wird er das verkraften? Der Duft geht schon mal direkt ins Herz, das macht so richtig Lust, ihn zu probieren. Und auch da, **das ist einfach unendliches Trinkvergnügen, ein einzigartiges Fruchtbündel**, irre Rasse mit dieser genialen Säure des Jahrgangs, das ist jetzt einfach nur herrlicher, unkomplizierter Trinkgenuss, die Fruchtsüsse ist traumhaft, aber er endet wunderbar trocken, das macht ihn so genial süffig, **ein sinnlicher Filigrantänzer und ein wildes Energiebündel**, ein Rassekabinett, wie man ihn auch an der Mosel perfekter nicht machen könnte.





2017 Oestrich Lenchen Auslese

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **32.40** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248233

Max Gerstl: Superfeine, sehr klare Botrytis, edle Tropenfrucht, ganz dezent von einem zarten Hauch Honig begleitet. Das ist, wie immer bei Kühn, eine hochwertige Botrytis-Auslese, hei, ist die fein, da ist eine geballte Ladung köstlichster Aromen, das ist eine ganz grosse, in sich total stimmige Auslese, beinahe pure Rasse, aber cremig weich; herrlich, wie der Wein auf der Zunge zerfließt, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, **hat das Niveau einer grossen Auslese GK von der Mosel.**

2007 # Oestrich Lenchen Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **105.–** (ab 6.10.2018 115.–) • Art. 237612

2007 # Oestrich Lenchen TBA

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **260.–** (ab 6.10.2018 290.–) • Art. 237613

2012 # Riesling BA Lenchen

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **59.–** (ab 6.10.2018 69.–) • Art. 242357

Der Duft besteht aus 1000 verschiedenen Fruchtaromen, unterstützt von den feinen Noten von total klarer, absolut reiner Botrytis. Am Gaumen ist alles noch eine Stufe konzentrierter, die köstliche Frucht, aber auch die traumhafte Säure. Obwohl der Wein deutlich mehr Kraft und Fülle zeigt als die Auslese, kommt er noch beschwingter, leichtfüssiger daher, aber welch irre innere Kraft. **Eine Orgie von Frucht, hyperelegant und belebend.** Grandiose, absolut perfekte BA! Beat Caduff: «Pulsierend, kristallklar und mitreissend.»

2016 # Östlich Quarzit Riesling trocken

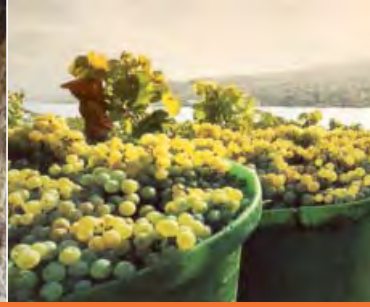
18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 246691

Die reife, gelbe Frucht kommt hier noch intensiver zum Ausdruck als beim Rheinschiefer, der Duft geht etwas in Richtung Weissburgunder, aber die feine Mineralität führt ihn gleich wieder zurück zum Riesling. Schön fülliger, voluminöser Gaumen, der Wein ist absolut köstlich, edle Säure und raffinierte Extraktsüsse stehen schön in der Balance. **Herrlich, wie dieses raffinierte Aromenbündel über den Gaumen schwebt,** das ist Riesling wie man ihn sich schöner nicht erträumen könnte.

2015 # Frühenberg Spätburgunder trocken

75cl **54.–** (ab 6.10.2018 61.–) • Art. 246701

Leider haben wir es verpasst, diesen Wein zu probieren. Aber auch hier wissen wir, dass er grandios sein muss. **Wir bekommen davon aber nur gerade 60 Flaschen.**



August Kessler Assmannshausen

RHEINGAU

August Kessler gehört zu den Pionieren des Pinot Noir in Deutschland. Seine grossen Pinot Noir gehörten zu den ersten, die auch ausserhalb Deutschlands Aufmerksamkeit erregt haben. Angesichts seines grossen Namens als Meister des Pinot Noir wird oft vergessen, dass Kessler auch ein Meister des Rieslings ist.

August Kessler

Wunderbarer Charmeur.

2016 Pinot Noir trocken «The Daily August»

17/20 • bis 2025 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 248034

Max Gerstl: Ganz dezent, aber raffiniert im Duft, frische Frucht, **das ist edler Pinot schon bei diesem Basiswein.** Was für ein wunderbarer Charmeur, der Wein ist superschlank, aber das passt perfekt, köstliche Süsse, verführerische Verspieltheit. Selbstverständlich ist er etwas auf Gefälligkeit getrimmt, aber er überspielt das mit seinem Charme, das ist einfach ein lieber Kerl, er will auch kein grosser Wein sein, er gibt sich total schlicht. Die leichte Süsse steht ihm gut, sie kommt zum grossen Teil aus dem Extrakt, es sind lediglich 4 g Zucker.

2016 Pinot Noir Cuvée Max

19/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **68.–** (ab 6.10.2018 75.–) • Art. 248035

Max Gerstl: Das muss ein ganz grosser, spannender Pinot sein, der Duft beeindruckt, was für ein himmlisches Parfüm, **der hat ohne Zweifel die Klasse eines ganz grossen Burgunders.** Bestätigung am Gaumen, vereint die verführerische Frische des Jahrgangs mit edler Extraktsüsse, das ist ein mit Energie beladenes Kraftbündel, bleibt aber wunderbar schlank, herrlich saftig, stützt sich auf eine traumhaft feine Struktur, das Schöne ist seine atemberaubende Frische, der schmeckt sensationell gut, **ein komplexer Terroirwein.** Pirmin Bilger: Die Tanninstruktur ist ultrafein und kaum spürbar, dazu kommt eine feine, frische Säure. Ich habe noch nach einigen Minuten diesen opulenten rotbeerigen Geschmack im Mund – **eine wahre Fruchtbombe.**





2016 Assmannshausen Höllenberg Pinot Noir

Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **108.–** (ab 6.10.2018 120.–) • Art. 248036

Max Gerstl: Stammt aus den besten Lagen mit um die 80 Jahre alten Rebstöcken. Das ist Pinot wie man ihn sich perfekter nicht vorstellen kann, das muss ein bombastisches Kraftbündel sein, was in dieser Intensität und mit solch eindrücklicher Komplexität aus dem Glas strahlt, ein himmlisches, die Sinne berauschendes Pinot-Parfüm. Die Konzentration ist in der Tat enorm, das Unglaubliche daran ist, mit welcher Leichtigkeit dieser hochkonzentrierte Wein auftritt, das ist ganz grosses Kino, **ein absoluter Weltklasse-Pinot**.

2016 Rüdesheim Berg Schlossberg Pinot Noir

Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **108.–** (ab 6.10.2018 120.–) • Art. 248037

Max Gerstl: Geht im Duft etwas mehr in Richtung Frucht, wirkt fast noch beeindruckender als der Höllenberg, die Intensität ist gewaltig. Da ist geballte Kraft am Gaumen, ein berührendes Weinerlebnis, diese Wahnsinns-Süsse, diese bombastische Konzentration, das ist schon beinahe zuviel des Guten, aber der Wein bleibt schlank, wirkt niemals breit, geht ab wie eine Rakete, aber auf wunderbare Weise bewahrt er trotz wuchtiger Konzentration seine Feinheit, **das ist ein kleines Monster von Wein und doch bleibt er typisch Pinot**, es ist vielleicht der konzentrierteste Pinot überhaupt, den ich kenne.

2017 Rüdesheimer Riesling

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248032

Max Gerstl: Der duftet köstlich süss, sehr edel, das ist schon Klasse. Ich wollte mich eigentlich auf den Daily August konzentrieren, aber an diesem so edlen, komplexen, tiefgründigen Ortswein führt kein Weg vorbei, **der hat schon beinahe die Klasse eines GGs**. Zu begeistern vermag auch sein edler, trockener Nachhall.

Pirmin Bilger: Der strahlt so fröhlich fruchtig und frisch aus dem Glas.

2017 Riesling trocken «The Daily August»

17/20 • bis 2022 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248031

Max Gerstl: Da werden **viele Trauben aus Grand-Cru-Lagen mitverarbeitet**. Herrlicher, offener, ausladender Riesling-Duft, da ist man blitzschnell gefesselt von diesem überschwenglich schönen Duft. Ich muss zugeben: Dieser an sich so einfache Wein lässt auch mich nicht kalt, das ist ein handwerkliches Meisterwerk, es ist nicht der tiefgründigste, mineralischste Wein, aber da sind Rasse, Spannung, eine durchaus vielfältige Aromatik. **Kessler ist effektiv ein Meister darin, einen relativ einfachen Wein zum Klingen zu bringen**, der schmeckt in der Tat genial gut und hat auch Klasse.



2016 Rüdesheim Berg Schlossberg Riesling Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **68.–** (ab 6.10.2018 75.–) • Art. 248033

Frucht und Mineralität strahlen um die Wette, die Komplexität ist eindrücklich und kommt verführerisch aus der Tiefe; was so duftet, kann nur ein sehr edler Riesling sein. Und das ist ein ganz grosser – alleine schon dadurch, wie er seine bombastische Kraft leichtfüssig in Szene setzt. Ein sinnliches Aromenbündel, schön trocken, aber mit viel süßem Extrakt, enorme Fülle, reicher, voluminöser, aber gertenschlanker Körper, **das ist einer der allergrössten trockenen Rieslinge von Kessler.**

2011 # Pinot Noir

18+/20 • bis 2020 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 245076

Fein und dezent fruchtig, rote Beeren, Kirsche mit einem raffinierten Hauch Cassis, feine Würze, edle Kräuter, das ist edler, verführerischer Pinot-Duft wie man ihn sich schöner nicht erträumen kann. Sanfter, schmackhafter Gaumen, feine, perfekt ins Geschmacksbild eingepasste Säurestruktur, die himmlische Aromatik stützt sich auf wollüstig reife Frucht und geniale Terroirtiefe, der Wein wirkt ästhetisch makellos und verführerisch und er geht wunderbar in die Länge.

Noch so ein preiswerter deutscher Pinot Noir, über den man nur staunen kann.

2015 # Rüdesheimer Berg Roseneck Riesling

20/20 • 2022 bis 2035 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.–) • Art. 245452

Der Duft ist zu dem frühen Zeitpunkt anfangs März, wo wir ihn probieren, noch nicht richtig ausgebildet, dennoch deutet er seine Komplexität schon an. Am Gaumen zeigt er sein gigantisches Potenzial deutlich besser, enorme Fülle, ein sinnliches Aromenbündel, **da geht die Post ab, sensationelle Säurestruktur, genial süßes Extrakt, ein Hammerwein mit minutenlangem spektakulärem Finale.** Es ist schon jetzt völlig klar, das wird ein legendärer Riesling.

2014 # Pinot Noir Cuvée Max

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **65.–** (ab 6.10.2018 75.–) • Art. 246818

Der kommt wunderbar aus der Tiefe, ist irre komplex, reich, tiefgründig und verführerisch, **ein Pinot-Duft wie man ihn sich edler nicht vorstellen kann.** Der Wein schmeckt traumhaft süß, das süße Extrakt trifft genau den Punkt der perfekten Balance mit der erfrischend schwarzbeerenigen Frucht, auch edle Gewürze und raffinierte Kräuter prägen das sublime Aromenbild, da ist gewaltig Kraft im Spiel, aber oberstes Gebot ist immer die Finesse. **Ein Traum, wie der über den Gaumen tänzelt,** das ist ein Genie!





NEU

RHEINGAU

Achim von Oetinger Erbach

Achim von Oetinger,
Max Gerstl und Pirmin
Bilger machen mal
Pause.

Achim von Oetinger ist Winzer aus Leidenschaft. Die Qualität seiner Weine hat Vorrang vor sämtlichen finanziellen Überlegungen. Er baut die Weine so lange aus, bis er überzeugt ist, dass das Optimum erreicht ist. So bringt er jetzt erst die überragenden 2015er GGs auf den Markt.

Ein wahres Riesling-Monument.

2015 Hohenrain Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2060 • 75cl **34.80** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 248187

Max Gerstl: Dieser Duft hat mich sofort gefangen, das ist ein wahres mineralisches Feuerwerk, wunderbar floral und würzig, eine fast übersinnliche Duftwolke. Der Wein zeigt sich jetzt gerade von seiner allerschönsten Seite, heute bei der Probe am 1. Mai 2018 präsentiert er sich in absoluter Hochform. Im Antrunk kommt er leiser daher als der überschwengliche Duft vermuten liesse, aber er steigert sich ganz langsam zu einem einzigartigen Aromenbündel, **das ist richtig gross, superraffiniert**. Herrlich auch diese feine, überaus raffinierte Struktur – und wo nimmt dieser total trockene Wein diese geniale Süsse her? Da muss einiges an Extrakt im Spiel sein, da ist etwas los am Gaumen, ein wahres Riesling-Monument.

2016 Mineral Riesling trocken

18+/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248186

Max Gerstl: Das ist eigentlich der Zweitwein vom Hohenrain, aber es ist eine Parzelle, die besonders mineralische Weine hervorbringt. Der heisst nicht nur Mineral, der duftet auch traumhaft mineralisch, köstlich floral, dazu edle, eher im Hintergrund verbleibende Frucht. Der ist wirklich knochentrocken, wirkt aber sehr schön balanciert, da ist viel Extrakt, das verleiht Süsse. Diese 2016er sind halt schon einzigartig charmant, das ist **ein superspannender Wein**. Dieser Achim von Oetinger ist nicht nur eine spannende Persönlichkeit, er produziert auch genau solche Weine, jeder ist eine echte, einzigartige



Persönlichkeit, das ist grosse Klasse, aber **es sind Weine für Genussmenschen, die nicht nur die einfach zugänglichen 08.15-Gewächse suchen.**

2015 Siegersberg Grosses Gewächs

20/20 • 72020 bis 2070 • **34.80** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 248188

Max Gerstl: Das ist superedel, aufgrund des Duftes würde ich hier einen ganz zarten, anschmiegsamen Charmeur erwarten, das ist ein atemberaubend schönes, irre vielfältiges Duftbild, feinste Frucht trifft auf edle Mineralität. Am Gaumen ist das im Vergleich mit dem Hohenrain effektiv ein Charmeur, aber da ist auch jede Menge Spannung drin, irre rassige Säure, dieses immense Kraftbündel hat eine wunderbar schlanke Figur und auch wieder diese geniale Struktur, das verleiht dem Wein so viel zusätzliche Persönlichkeit.

Diese beiden 2015er Oetinger GGs gehören ohne Zweifel zu den allergrössten Deutschlands und da schlummert auch noch ein immenses Potenzial. Diesen Wein in seinem Reifeprozess zu verfolgen, wird ganz besonders spannend.

Pirmin Bilger: Wie eine Ballett-Tänzerin schwebt der Wein über den Gaumen.

2015 # Jott alte Reben trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 246900

Eine Orgie von Frucht springt aus dem Glas, in die opulente gelbe Frucht mischt sich ein Hauch edle Tropenfrucht mit einem Schuss erfrischenden Zitrusaromen, und im Hintergrund dieser traumhaften Duftwolke tummelt sich auch noch jede Menge Mineralität. Hinterliess der Duft noch einen opulent süssen Eindruck, so über-rascht der Gaumen mit nobler Trockenheit, die rassige Säure verleiht dem Wein seine wunderbar schlanke Figur. Der Wein füllt den Gaumen, setzt aber immer die Eleganz ins Zentrum, das ist auch ein ziemlich wilder Kerl, da ist einiges los am Gaumen, richtig Klasse.

Dass das ein Müller Thurgau ist, darauf wäre ich offen gestanden nie gekommen, einen dermassen genial rassigen Wein habe ich aus dieser Traubensorte noch nie gekostet.

2014 # Hohenrain Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **34.80** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 246902

Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe und begeistert mit verschwenderischer Vielfalt, einen ganz grossen, edlen Riesling ankündend. Bestätigung am Gaumen, das ist Noblesse pur, gezügelte Kraft, puristisch transparent und spielerisch vorgetragen, die irre rassige Säure ist eingebunden in einen wunderbaren Schmelz, der so raffiniert die Zunge schmeichelt, **ein aromatisches Feuerwerk auf der Gaumenmitte**, feinwürzige Aromen verbinden sich mit sublimen Frucht, das ist ein irres Kraftbündel, aber gleichzeitig eine feine Delikatesse, ein genialer Riesling





RHEINGAU

Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Bistum Limburg

Betriebsleiter und
Kellermeister
Peter Perabo.



Wir haben das Weingut vor 2 Jahren kennengelernt, haben damals je einen feinen 2011er und 2013er gekauft, die vor allem ein sagenhaftes Preis-Genuss-Verhältnis haben. Im Jahrgang 2014 und insbesondere 2015 sind hier Pinots entstanden, die uns echt verblüffen. **Das sind Weine von Weltklasse zu geradezu unglaublichen Preisen.**

In Rüdesheim, kurz bevor der Rhein die nächste Biegung Richtung Loreleyfelsen macht, liegt das Bischöfliche Weingut Rüdesheim, gleich gegenüber von Bingen. Im ehemaligen Kloster der Universalgelehrten und Heiligen Hildegard von Bingen werden im alten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert **elegante, terroirgeprägte Spitzenweine aus Riesling und Pinot Noir** vinifiziert.

Assmannshausen ist der westlichste Stadtteil von Rüdesheim und gilt als die Rotweininsel in einem Meer von Riesling. Der wärmespeichernde Phyllitschieferboden, in Teilen auch Taunusquarzit mit Lössbedeckung, in Kombination mit Mikroklima und Wasserdurchlässigkeit bieten dem anspruchsvollen Pinot Noir einen idealen Standort. Die Assmannshäuser Spätburgunder geniessen seit je Weltruf, und Peter Parebo, der Kellermeister des Bischöflichen Weinguts, gilt als **Meister in der Herstellung von Rotwein.**

Bereits durch den Anschnitt der grösstenteils wurzelechten Reben in Hang- und Steillagen wird der Ertrag sehr niedrig gehalten. Alle Parzellen werden von Hand bewirtschaftet und auch die Lese erfolgt ausschliesslich von Hand. Sein hohes Qualitätsstreben prägt auch Parebos Arbeit im Keller. **Es lohnt sich definitiv, diesen dichten, trotzdem eleganten Geheimtipp mit ätherisch-mineralischen Noten und feiner Beerenfrucht kennenzulernen.**

Max Gerstl: «Wow, das ist ja Weltklasse!»

2015 Assmannshausen Pinot Noir S

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 248140

Max Gerstl: Das ist schon grosse Klasse, ein sublimes, total feines, aber irre komplexes Pinot-Parfüm, verführerisch tiefgründig. Wow, da bleibt nur ungläubiges Staunen, das ist ja Weltklasse! Unglaublich, was dieses zarte Pflänzchen aufführt in Sachen Aromatik, diese

Süsse, diese Fülle und dann diese spielerische Leichtigkeit, dieser atemberaubende Nachhall, **ich bin hin und weg.**

2015 Assmanshausen Pinot Noir

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 248142

Max Gerstl: Etwa 10% mit Rappen vergoren, offene Maischengärung, im grossen Holz ausgebaut. Wirkt im Duft etwas zurückhaltender als der Rüdesheimer, zeigt sich aber beinahe noch komplexer und eine Spur kühler. Am Gaumen mit Muskeln und verführerisch feiner Struktur, er wirkt genial saftig und wird getragen von feinsten Rasse. Er schwebt aber mit raffinierter Leichtigkeit über den Gaumen, die verblüfft, ein aromatisches Bijou, wirkt herrlich kühl und wunderbar geschmeidig. **Hier ist der Beweis: Ein grosser Pinot muss nicht zwingend teuer sein.**

Pirmin Bilger: Was diesen Wein ganz besonders auszeichnet, sind seine kühle Aromatik und der enorme Tiefgang mit schon fast ätherischer Kräuterwürze. Nur ganz fein duftet es nach Kirsche, viel mehr kommen hier die rotbeerigen Aromen zum Tragen. Das ist der Duft eines genialen Pinots. Das Terroir ist von Schiefergestein geprägt und dies gibt dem Wein diesen faszinierenden, mineralischen Unterton. Der Körper ist ungemein geschmeidig und mit einer satten Säure ausgestattet. Die Tanninstruktur ist von sagenhafter Feinheit und trotzdem so kraftvoll. Die Frucht offenbart viel geniale Extraktssüsse – nie zu viel, alles steht in perfekter Balance zur Frische. Gegen den Abgang hin spielt sich ein wahres Feuerwerk von Kräuter- und Schieferaromatik ab. **Ein absolut genialer Pinot.** Wir sind Jochen Becker-Köhn vom Weingut Robert Weil ewig dankbar für diesen Tip.

2015 Rüdesheimer Pinot Noir S

19+20 • 2019 bis 2030 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 248139

Nur ca. 1200 Flaschen werden von dieser Rarität produziert. Die Reben wurden 1969 gepflanzt.

Max Gerstl: Der ist noch um einen Hauch frischer und rassiger als der Assmannshäuser, das ist Pinot in Vollendung, superfein, aber hocharomatisch, superdelikat, aber irre konzentriert, der Wein ist so wunderbar verspielt, reine, unverfälschte Natur. Ich probiere und probiere ihn immer wieder und komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, **das ist ein superzartes Pflänzchen, aber dermassen bombastisch aromatisch.**

Pirmin Bilger: Das Bouquet ähnelt sehr stark einem grossen Burgunder und strahlt eine wunderschön süsse Fruchtaromatik aus. Aromen von Himbeere, Erdbeere und Johannisbeere mit zart mineralischen Untertönen. Saftig intensiver Anrunk und dann diese geniale Säure. Trotz der Dichte der Aromen tänzelt der Wein mit grösster Leichtigkeit über den Gaumen. **Sehr gut ausbalanciert und mit einer zusätzlichen Portion Raffinesse überzeugt dieser Wein auf der ganzen Linie – wir sind alle hellauf begeistert.**



Riesling in Vollendung.

Riesling des
Jahrgangs
2017

32.50



Oliver Haag

2017 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060

75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248064

Oliver Haag: «Der Wein stammt wie immer aus den besten Parzellen der Sonnenuhr. Wir haben noch eine neue Parzelle, die auf purem Fels steht, wo wir besonders kleine, lockerbeerige Trauben ernten konnten.»

Max Gerstl: Diesem Duft muss man schon mit einer gewissen Ehrfurcht begegnen, das ist pure Noblesse, ohne dass dadurch etwas vom verführerischen Charme verloren ginge. Der Duft von Schieferstein in Verbindung mit zarter, viel Frische ausstrahlender Zitrusfrucht und einem edlen floralen Unterton, das berührt mich zutiefst.

Am Gaumen ein Gedicht, da stimmt einfach alles, die Konzentration ist enorm, trotzdem bleibt der Wein superelegant, die Säure ist fantastisch, ein wenig Maischestandzeit bringt diese edle Struktur, das ist Präzision bis ins kleinste Detail und es ist Natur pur, ein aromatisches Wunderwerk der Extraklasse, Riesling in Vollendung.



Weingut Wittmann Westhofen

RHEIN-
HESSEN

Das Weingut hatte 50% Ernteausfall. Dank akribischer Arbeit gehört 2017 aber qualitativ **zum Allerbesten**, was hier je gewachsen ist. Leider sind aber alle 2017er gesuchte Raritäten. Unsere Zuteilungen werden kaum reichen, um alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Ein Genie von Wein.

2017 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2018 54.–) • Art. 248239

Pirmin Bilger: Alle 2017er Grossen Gewächse von Wittmann haben einen Restzucker-Wert von unter 3 Gramm. Wow, wie der intensiv und kräftig aus dem Glas strahlt, da leuchtet förmlich die Zitrusfrucht in einer absolut puristischen Feinheit und Klarheit – typisch Wittmann. **Da kommt richtig Druck aus dem Glas, man spürt die geballte Kraft, die in diesem Wein steckt.** Der Antrunk ist voluminös, dicht und kraftvoll. Die Struktur trägt die edle Frucht seidig über den Gaumen. Hier haben wir wieder dieses geniale Zusammenspiel zwischen Kraft und Eleganz in vollendeter Form. Dann kommen nach und nach die terroir-typischen würzigen Noten mit grossartiger Mineralität in den Vordergrund und bescheren dem Kirchspiel **einen fast epischen Abgang.**

2017 Westhofen Aulerde Grosses Gewächs

19+20 • 2022 bis 2060 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2018 46.–) • Art. 248238

Philipp Wittmann: «2017 war ein Idealjahr für diese Lage. 70 Jahre alte Reben. Wir haben die Parzelle, die immer etwas breite Weine gebracht hat, nicht mehr dabei, weil wir die Finesse privilegieren möchten.»

Max Gerstl: Der Duft ist etwas intensiver als beim Westhofener, gelbe Frucht, aber immer von raffinierten Terroirnoten begleitet, geniale Würze, herbe, florale Komponenten. Auch am Gaumen bewahrt er seine etwas fülligere Stilistik, die zu ihm gehört, das ist sein Charakter aus der etwas wärmeren Lage. Die 2017er-Säure verleiht dem Wein Spannung und Rasse, das ist eine geniale Spielart der Aulerde, so ver-





spielt war sie noch nie. **2017 ist definitiv ein grosses Jahr, das einige überragende Weine hervorgebracht hat, darunter die für mich beste Aulerde.**

Pirmin Bilger: Der hat eine so wunderschöne schwebend leichte Eleganz und bietet höchsten Trinkgenuss.

2017 Wittmann Riesling trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2018 17.50) • Art. 248235

Max Gerstl: Sehr dezent im Duft, feinste Frucht trifft auf raffinierte Mineralität, da ist viel Strahlkraft. Das ist ein feiner Kerl, das schmeckt einfach traumhaft. Ich glaube halt doch, dass der kleine Ertrag die Konzentration gestärkt hat, die Aromatik ist ein Traum, **der schmeckt effektiv noch feiner und aromatischer als 2015 und 2016**, die ihrerseits schon traumhaft gut waren.

2017 Niersteiner Riesling

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.-) • Art. 248236

Max Gerstl: Die Rebstöcke stehen auf rotem Schiefer. Der Wein aus den Steillagen der Rheinfront zeigt wie immer die etwas wärmere Ausstrahlung. Wollüstig reife, gelbe Früchte strahlen aus dem Glas, dazu geniale Kräuter mit einem Hauch Minze, feinste Tropenfrucht ist auch im Spiel. **Die Hitze der Lage wird in wunderbarer Art ausgeglichen durch die edle Rasse des Jahrgangs 2017, das macht den Wein noch raffinierter.** Das ist ein stolzer Kerl, wirkt reizvoll und verführerisch, ein Kraftbündel, aber superdelikat. Schade, dass es insgesamt **nur gerade 1000 Flaschen** davon gibt.

2017 Westhofener Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.-) • Art. 248237

90% der Trauben stammen aus dem Morstein, der Rest aus dem Brunnenhäuschen. Das ist ein grosser Wein, da sind alle Qualitäten versammelt, die es dazu braucht. Herrliche Frische, verspielte Leichtigkeit, da ist aber auch gebündelte Kraft, ich habe immer das Gefühl, dass gewisse Weine noch nie so gut waren wie die 2017er, hier auch wieder, vielleicht tue ich damit dem 16er Unrecht. **Aber das hier ist schon ganz grosse Klasse.**

2017 Westhofen Morstein Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **54.-** (ab 6.10.2018 60.-) • Art. 248240

Max Gerstl: Das ist pure Frische, Zitrusfrucht von Feinsten, wunderschön floral, Kräuter, Gewürze, Schieferstein, ein Duft, wie man ihn sich schöner nicht erträumen könnte, aber ganz zart und filigran, ein sublimes Parfüm. Das ist ein einzigartiger Filigrantänzer, diese atemberaubende Klarheit, so puristisch habe ich den Morstein noch nicht erlebt, **das ist ein an Sinnlichkeit nicht zu überbietendes Wein-erlebnis.** Der strahlt auch so eine über alles erhabene Ruhe aus, aber es ist auch ein ziemlich eindrückliches Schauspiel, was da abgeht.

Auch das gehört ganz sicher zum Besten, was der Morstein kann, eine Bestätigung mehr, dass 2017 ein ganz grosser Jahrgang ist.

2015 # Riesling Auslese GK, Westhofen Morstein

20/20 • bis 2060 • 50cl **36.–** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 245482



Eine Orgie von Frucht strahlt aus dem Glas, Tropenfrüchte der sinnlichen Art, feine Gewürze und ein Hauch dieser betörenden Aromen von grünem Tee mit immenser aromatischer Brillanz. Irre Rasse im Auftakt, unterlegt mit jeder Menge cremigem Schmelz. Das ist grosse Klasse, Feinheit, Kraft und Konzentration bilden eine perfekte Einheit, ein ungemein facettenreiches Säure-Süsse-Spiel trägt die sensationelle Aromatik, das ist edelsüßer Riesling auf allerhöchstem Niveau, **einer der grössten Süssweine von Wittmann.**

2016 # Westhofener Riesling trocken

18+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–)
Art. 246834

Der Wein kommt zu 80% aus dem Morstein und zu 20% aus dem Brunnenhäuschen. **Da ist auch das eine oder andere deklassierte Fass Grosses Gewächs mit dabei.** Der Duft zeigt sich intensiv gelbfruchtig, das ist der Duft eines grossen, tiefgründigen Rieslings. Die Aromatik ist absolut faszinierend, der Wein strotzt vor Lebensfreude und begeistert mit einem eindrücklichen, irre komplexen, minutenlangen Nachhall.

2016 # Riesling trocken Grosses Gewächs Westhofen Kirchspiel

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2018 54.–)
Art. 246836

Ein Duftbild von edler Schönheit. Superdelikater Gaumenauftritt, der schmeichelt die Zunge auf raffinierte Art, zeigt aber auch Rasse ohne Ende, der ist Filigrantänzer und Kraftbündel in einem, auf der Gaumenmitte zündet er ein Feuerwerk, da ist gewaltig Grip, die Säure ist ein Traum, trägt die Aromen meilenweit, und der Wein hat auch seine verspielte, tänzerische Seite, strahlt richtig Lebensfreude aus, was für ein Vergnügen, **ein kleines Meisterwerk des Rieslings.**





RHEIN- HESSEN

Weingut St. Antony Nierstein

«Leidenschaftlicher
Quereinsteiger.»
Felix Peters,
Geschäftsführer und
Weinmacher



St. Antony ist auf dem Weg, eines der besten Weingüter Deutschlands zu werden. Mit der Rückbesinnung auf traditionelle Herstellungsmethoden, zeitaufwändige Handarbeit, rigorose Mengenbeschränkung sowie mittlerweile biodynamischen Weinbau entsteht Jahr für Jahr eine Kollektion ausdrucksstarker Meisterwerke voll strahlender Frucht, die einhergeht mit Mineralität und Tiefe. Felix Peters: «Direkte Frostschäden hatten wir wenig, aber die Rebe war geschockt, hat sehr geringe Erträge gebracht.»

Absolute Weltpitzenklasse.

2016 Pinot Noir Paterberg Grosses Gewächs

20/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 248128
30% Ganztraubengärung

Max Gerstl: Die Frucht springt richtiggehend aus dem Glas, strahlt eine atemberaubende Frische aus, trotz intensiven Fruchtaromen kommt auch die Mineralität wunderbar zum Tragen, die Komplexität ist eindrücklich. **Das erinnert an einen grossen Clos de la Roche von Dujac**, bleibt aber immer auch sehr eigenständig. Auch am Gaumen strotzt der Wein vor Frische, der lebt, der singt, der geht direkt ins Herz, das ist absolute Weltpitzenklasse, der Wein vibriert förmlich, das ist schon fast pure Energie, **ich habe Tränen in den Augen, der Wein berührt mich total, das ist ohne Zweifel einer der allergrössten Pinots Deutschlands.** Felix Peters ist auch ziemlich stolz auf seinen Wein, er hat ihn uns bereits im Herbst 2017 anlässlich einer Deutschland-Reise mit Kunden ein erstes Mal vorgestellt. Anfangs Mai probiere ich ihn nochmals und bin fast noch mehr begeistert.

2017 Riesling trocken

18+20 • 2020 bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248121

Max Gerstl: Spannend, das ist wieder diese warme Ausstrahlung, die auch der Wein dieser Herkunft von Wittmann so schön zeigt. **Am Gaumen bringt ihn die kühle, rassige Art des Jahrgangs ins perfekte Gleichgewicht**, das ist ein ziemlich wilder Kerl mit seiner genialen Säure, markant strukturiert, die wunderbare Süsse kommt voll aus dem Extrakt, der hat nur 1 g Restzucker, das ist schon erstaunlich, ein weiteres Indiz für die Klasse dieses Weines.

Pirmin Bilger: Hier haben wir eine **enorme Fülle an Frucht** – von Zitrone über Aprikose und Pfirsich bis zu tropischen Nuancen von Ananas und Mango, genial auch diese kühle Aromatik und die zarten floralen Noten.

2017 Riesling trocken 10 Morgen Grosses Gewächs

19+20 • 2021 bis 2050 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) • Art. 248123

1955 gepflanzter Rebberg, der einzige Riesling des Weingutes, der auf Kalkstein steht.

Max Gerstl: Der strahlt sehr viel Frische aus, geht schon fast etwas in Richtung Cassis. Im Hintergrund, fast versteckt, schwingen gelbfruchtige Aromen mit und feinste florale Komponenten, eine einzigartig schöne, attraktive Duftwolke. Auch am Gaumen steht der kühle Ausdruck ganz im Zentrum, der Wein hat eine wunderbar schlanke Figur, der könnte schon fast von der Mosel kommen, **das ist ein ganz edler Charakterwein**. Am Gaumen ist es schon fast pure Mineralität, da ist gewaltig Zug drauf, faszinierendes Spiel aus Rasse und cremigem Schmelz, eindruckliche aromatische Brillanz und nicht mehr enden wollender, komplexer Nachhall.

2017 Riesling trocken Oenothek

20/20, 2022 bis 2055, 75cl **31.50** (ab 6.10.2018 35.–) Art. 248122
1978 gepflanzter Rebberg

Pirmin Bilger: Von allen GGs des Weingutes St. Antony hat das Pettenthal bestimmt die raffinierteste und nobelste Nase, die statliche Tiefe widerspiegelt diesen Eindruck auf eindruckliche Art. Viel Zitrone und etwas gelbe Steinfrucht mit einer zarten Würze und wunderschönen, mineralischen Terroirnoten bilden dieses eindruckliche Duftbild. **Das ist so schön und so unglaublich verführerisch, dass man ins Schweben kommen könnte**. Der Gaumen wird geflutet von üppiger Fruchtaromatik, gefolgt von viel Frische und herrlicher Mineralität. Alle Komponenten haben eine enorme Kraft und zeigen viel Druck und Länge. Das ist ein ganz raffinierter Wein mit einem ganz eigenen, genialen Charakter.

Max Gerstl: Diese 2017er GGs von St. Antony beeindruckten mich total, das sind **Weissweine von absoluter Weltspitzenklasse**, bessere kann es nicht geben.





2017 Riesling trocken Hipping Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248124

Max Gerstl: Der strahlt in seiner sprichwörtlichen Feinheit, das ist glockenklar, von eindrücklicher Präzision und so sagenhaft grazil, zutiefst delikat, aber mit verschwenderischer Vielfalt. Oohh, da ist geballte Kraft, das hätte ich aufgrund dieses superfeinen Duftes nicht vermutet. **Der Wein wird nach seinem explosiven Auftritt ziemlich schnell leiser, zeigt seine Raffinessen**, jetzt wird er immer verspielter, beginnt zu schweben, jetzt packt er seine ganze Eleganz aus und alles ist in sich sehr stimmig. Die Zeit steht still und die Schwerkraft scheint nicht mehr zu existieren. Man glaubt es fast nicht, dass diese geniale Süsse voll aus dem Extrakt kommt, der hat tatsächlich auch nur 1 Gramm Zucker.

2016 Blaufränkisch alte Reben

18+/20 • bis 2030 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248125
100% Pettenthal, 1978 und 1982 gepflanzte Riesling-Reben, die dann umgepfropft wurden.

Max Gerstl: Schon der Duft mit seinem unwiderstehlichen Charme hat mich gleich gefesselt, dieses sagenhafte Fruchtbündel mit seinem wunderbar mineralischen Unterbau wirkt attraktiv und verführerisch. Da ist etwas mehr neues Holz im Spiel, das sich aber sehr positiv unterstützend auswirkt. Auch der ist total auf der frischen, schwarzfruchtigen Seite, einfach herrlich. **Diesen Wein muss man einfach lieben, das ist purer Hochgenuss**, völlig unkompliziert, hat auch etwas sympathisch Schlichtes an sich, und doch ist es ein beinahe opulentes Fruchtbündel, aber alles andere als aufdringlich. Der Wein zeigt auch Klasse, da schwingt eine gewisse Noblesse mit, absolut sicher ist das ein Wein, der niemals langweilig wird.

2016 Blaufränkisch Rothe Bach

19+/20 • bis 2035 • 75cl **39.60** (ab 6.10.2018 44.–) • Art. 248126

1978 gepflanzte Riesling-Reben wurden mit Blaufränkisch aufgepfropft, damit der Wein von Anfang an von tief wurzelnden Rebstöcken profitieren kann. Das ist jetzt sehr edel, nach den 3 offenerzigen liebenswerten Kumpels kommt jetzt der edle Herr, der ist über alles erhaben, das ist eine ganz grosse Persönlichkeit, aber Achtung: Die hat auch Charme, ist ein himmlisches Fruchtbündel, aber mit ganz viel Terroir unterlegt, **das ist absolute Weltklasse, es gibt keine besseren Blaufränkisch auf dieser Welt**, höchstens andere, die ähnlich gut sind. Die kühle Stilistik des 2016er-Jahrgangs, macht ihn noch etwas raffinierter als den genialen 2015er, **ich verneige mich vor diesem Wein und vor Felix Peters, der ihn geschaffen hat**; der Mut, an einer der grössten Riesling-Lagen am Rhein so etwas zu produzieren, hat sich voll gelohnt.

2016 Pinot Noir Kranzberg Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **28.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 248127

Felix Peters: «Ich habe 2016 kaum Pigeage gemacht, sondern nur dezent umgepumpt, wir haben aber den Anteil an Rabben (???) erhöht, das erhöht die Extraktion, weil mehr Luft dazu kommt.»

Max Gerstl: Nach dieser überschwenglichen Serie Blaufränkisch zum Pinot wechseln – ob das gut gehen kann? Eindrücklich, wie dieser feingliedrige, sanfte schlanke, elegante Wein nach den viel üppigeren Blaufränkisch noch dasteht. **Ich glaube es bald nicht mehr, was in Deutschland für grandiose Pinot gekeltert werden.** Dieser Duft ist zum Ausflippen schön, fast um einen Hauch zarter als der Nierstein Pinot, aber der ist natürlich sagenhaft komplex, das ist ein Duft, der an Schönheit nicht zu überbieten ist, ein **superfeines, burgundisches Parfüm der ganz edlen Sorte.** Diese monumentale Süsse am Gaumen in Verbindung mit der sensationellen Rasse des Jahrgangs 2016, das ist absolut genial. Feine Gewürze mischen sich in die edlen Fruchtaromen, der Wein wirkt hyperlegant und belebend, das ist **ein echtes Pinot-Monument** und er bleibt delikat, privilegiert immer die Finesse.





2015 # Riesling trocken Rotschiefer

17+/20 • bis 2022 • 75 cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 245471

2016 # Riesling trocken Rotschiefer

18/20 • bis 2028 • 75 cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 246840

60% dieses Weines werden in Pettenthal geerntet, 20% im Ölberg, der Rest stammt aus Hipping und Orbel. Es werden also **ausschliesslich Trauben aus Grand-Cru-Lagen verwendet**. Der Duft verbindet mineralische Noten vom Schiefer mit wunderschönen Kräutervariationen, dazu herrlich reife gelbe Frucht. Der Antrunk wirkt erstaunlich süss, obwohl der Wein völlig trocken ist, diese köstliche Süsse kommt somit voll aus dem Extrakt. Dazu gesellt sich die feine Rasse in Form von genialer Fruchtsäure, eine himmlische Aromatik und jede Menge cremig weicher Schmelz, **was für ein wunderbarer Riesling**.

2016 # Riesling trocken Orbel Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2060 • 75 cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 246842

Die nur gerade 2g Restzucker verleihen diesem Wein seine besonders edle Ausstrahlung. Der Duft ist mehr auf der würzig-floralen Seite, mit sehr dezenter Frucht, einen feinen Klassiker anzeigend. Der Fruchtsatz ist zart gelbfruchtig, ganz dezent ins Tropische tendierend. Der Wein hat eine unglaubliche Extraktsüsse, schmeckt absolut köstlich, saftig, rassig, enorme Fülle, kommt aber sehr leichtfüssig und elegant daher mit seiner **eindrücklichen aromatischen Brillanz, was für ein feiner Kerl, ein Geniestreich**.

2015 # Blaufränkisch am Turm

17+/20 • bis 2022 • 75 cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 246844

Da springt eine geballte Lage schwarze Frucht aus dem Glas, begleitet von raffinierter Würze, deutet auf einen mächtigen, voluminösen Wein hin. Am Gaumen entpuppt er sich schon beinahe als Filigrantänzer, ein köstliches Fruchtbündel, fein strukturiert, dadurch wirkt die intensive Frucht niemals aufdringlich, dieser völlig unkomplizierte Wein hat auch etwas Edles an sich, ist genial saftig, ein himmlischer Spasswein mit genialer Säurestruktur und feiner mineralischer Basis und komplexer Aromatik. Das ist so ein Wein, den man lieben muss, der aber – obwohl er völlig unkompliziert ist – sicher niemals langweilig wird. **Einen perfekteren Alltagswein kann man sich kaum vorstellen**.



Weingut Michael Teschke Gau-Algesheim

RHEIN-
HESSEN

Michael Teschke

Das sind Weine mit Seele, vibrierende Sylvaner, die Leidenschaft von Michael Teschke offenbart sich in jedem Schluck.

Die Arbeiten in Wingert, Keller und in der Vermarktung werden maßgeblich durch Michael Teschke selbst ausgeführt, die Wirtschaftsweise erfolgt nach ökologischen Richtlinien ohne Zertifikat, dort wo es sinnvoll erscheint. Die Weinlese erfolgt ausschließlich von Hand in mehreren Lesegängen, alle Trauben ziehen bis zu 36 Stunden auf der Maische, die Rotweine werden traditionell in Bütten auf der Maische vergoren.

Sylvaner-Sinnlichkeit, die nur Teschke hinkriegt.

2016 Sylvaner trocken «Erster unter Gleichen»

18+/20 • bis 2028 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2018 19.–) • Art. 248183

Michael Teschke liest die Trauben in mehreren Durchgängen – immer nur, was perfekt reif ist. Dieser Wein wurde aus Trauben des zweiten Lesedurchgangs gekeltert.

Max Gerstl: Der Duft ist von eindrücklicher Intensität, genial mineralisch, Feuerstein – unglaublich, wie faszinierend Steine duften können, vor allem, wenn der Duft von Schieferstein aus einem Weinglas kommt, ganz dezent begleitet von gelber Steinfrucht und edlen Gewürzen, **ein fast übersinnliches Parfüm**. Superzart und doch beinahe explosiv im Antrunk, die sensationell vielfältige Aromatik raubt mir fast den Verstand, das ist pure Sinnlichkeit, das ist Sylvaner, wie nur Teschke es kann, einfach unvergleichlich.





2016 Blauer Sylvaner trocken 19-27

19/20 • 2022 – 2050 • 75cl Fr. **22.50** (ab 6.10.2018 25.-) • Art. 248184

Michael Teschke: «Der dritte Lesedurchgang, die letzten Trauben, die wir geerntet haben, da hing in der ganzen Umgebung keine Traube mehr.»

Max Gerstl: Ein feinerer Duft geht nicht mehr, ich frage mich, wo nimmt dieser sagenhaft feine Duft diese irre Komplexität her? Das Faszinierende ist die unglaubliche Leichtigkeit dieser genialen Aromenbündel, das ist purer Trinkgenuss, es lässt sich mit Worten kaum beschreiben. Ich vermeide es wenn immer möglich, einen Wein als „salzig“ zu beschreiben, weil das so ein Modewort ist, aber hier kommt man nicht darum herum, hier ist es dermassen ausgeprägt und faszinierend. **Das Ganze ist einen einzige Harmonie –** Rasse, cremiger Schmelz, Süsse, Fülle, verspielte Leichtigkeit, enorme Kraft, alles ist im Überfluss vorhanden, aber alles bleibt vor allem subtil, fein, zart, superdelikat, **ein Genie von Wein.**

2016 Mission

20/20 • 2024 – 2060 • 75cl **125.–** • Art. 248185

6 Tage Maischestandzeit, 2 Tage ganz langsam gekeltert, 20hl/ha, zwei Jahre auf der Hefe ausgebaut. Der wärmste Weinberg.

Max Gerstl: Ich geniesse diesen Duft und frage mich, warum der mich dermassen fasziniert, woher kommt die Gänsehaut auf meinem Rücken? Ist es die sprichwörtliche Mineralität, die sublime Frucht, oder ist es dieses unglaubliche Stahlen, dieser herzerfrischend fröhliche Auftritt mit den superraffinierten, floralen Variationen? Klar, es ist die Verbindung aus allem. **Das ist der Duft einer Weinlegende,** ein Parfüm, das sinnlicher nicht sein könnte. Die Konzentration ist enorm, **eine absolut himmlische Aromensymphonie,** der fährt so richtig ein. Das ist gleichzeitig einer der feinsten, zartesten, filigransten Weine, die ich kenne und ein aromatisches Meisterwerk der Sonderklasse; eine Weinschönheit, wie man sie mit Worten kaum beschreiben kann. **Das ist fraglos einer der ganz grossen Weine dieser Welt, und sowieso der mit Abstand grösste Sylvaner, den ich kenne.** Dass ein Sylvaner überhaupt nur annähernd eine solche Klasse aufweisen kann, hätte ich niemals für möglich gehalten, bevor ich Michel Teschke kennenlernte.

2015 # Sylvaner trocken ohne Grenzen

18/20 • bis 2025 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2018 16.–) • Art. 246849

Eine Vorlese von über 50 Jahre alten Reben (früher Laurenziberg). Der Duft wird von Wein zu Wein mineralischer, auch die Frucht wird intensiver, alles wird immer komplexer. Der ist superspannend, irre Struktur, irre Rasse, sagenhafte Aromatik, ein superspannender Charakterwein, **wie soll das weiter gehen, wenn ich schon beim dritten Wein ausflippe.** Wir haben jetzt einige der allergrössten Rieslinge probiert und ich habe immer gesagt Sylvaner sei zwar gut, aber gegen Riesling chancenlos. Und jetzt flippe ich schon bei den Basis-Sylvanern aus...

2015 # Blauer Sylvaner trocken von der Dünnbach

19/20 • bis 2035 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 246850

Nach 2015 darf die Lage auf dem Etikett nicht mehr erscheinen, das ist somit leider der letzte von der Dünnbach. Der Wein stammt vom gleichen Rebberg wie der Basis Blaue Sylvaner, wurde aber einen Monat später geerntet. Michael Teschke: «Da geht es nur um aromatische Reife, nicht um zusätzliche Oechsle, die Traube sammelt Aromen.»

Eindrücklich, wie dieser Wein ätherisch duftend die Nase verwöhnt, feinste Frucht trifft auf edle Mineralität. Der Wein besitzt einen verführerischen Schmelz – und was für eine irre Rasse, was für eine superkonzentrierte, vielfältige Aromatik! **Das ist ein Meisterwerk des Sylvaners, wie es wohl nur Michael Teschke auf die Flasche bekommt.**

2015 # Sylvaner 19/68

19/20 • bis 2040 • 75cl **27.80** (ab 6.10.2018 32.–) • Art. 246851

Die Trauben wachsen an über 50 Jahre alten Rebstöcken. Was für ein edler Duft, fast reine Mineralität, umrahmt von zarter, superfeiner Frucht, das ist irre komplex und tiefgründig. Am Gaumen ist sein Auftritt extrem delikat, sensationell fein, was für ein edler Ausdruck, **ich nehme einen Schluck, ich staune, ich geniesse, ich bin begeistert** und weiss nicht, wie ich dieses sinnliche Weinerlebnis beschreiben soll. Man muss das einfach probiert haben, wer auch nur ein wenig achtsam und sensibel an die Sache herangeht, der kann mit Sicherheit nachvollziehen, was ich empfinde.





NEU

RHEIN-
HESSEN

Weingut Weedenborn Monzerheim

Gesine Roll

Manchmal findet man etwas, auch wenn man gar nichts sucht. Wir haben schon gewusst, dass es in Deutschland auch Sauvignon Blanc gibt. Aber solche von der Klasse wie sie hier entstehen zu finden, hätten wir nicht erwartet – und schon gar nicht so preiswerte. Hier produziert man auch Chardonnay und Weissburgunder von exzellenter Qualität. Einmal mehr sind wir auf Weine gestossen, die schlicht und einfach viel zu gut sind, als dass sie in unserem Sortiment fehlen dürften.

19.50



Ein Prachts-Sauvignon-Blanc.

2016 Westhofen Sauvignon Blanc Terra Rossa

19/20 • bis 2028 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248130

Das ist hochedler Sauvignon, der Duft erinnert mich fast ein wenig an die grandiosen Sauvignon von Ewald Zweytick aus der Steiermark. Er zeigt sich intensiv, komplex, tiefgründig und sehr edel, niemals aufdringlich. Ein Filigrantänzer am Gaumen, wunderschön schlank und irre rassig, mit Saft und Schmelz im Überfluss, dieser vollmundige, konzentrierte, vielschichtige Wein kommt wunderbar leichtfüßig daher, ästhetisch makellos und sinnlich aromatisch, **ein Prachtswein voller Charme und Lebensfreude** und ein ganz grosser, klassischer Sauvignon.

2017 Sauvignon-Blanc

18/20 • bis 2025 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248129

Max Gerstl: Wie ein Sonnenstrahl erwärmt mich dieser köstliche Duft; wenn ein Sauvignon so glockenklar aus dem Glas strahlt, ist es schon sehr faszinierend. Der schmeckt so sagenhaft attraktiv und verführerisch, vereint feinste Rasse mit edlem Schmelz, die rassige Säure ist eingebunden in viel köstlich süßes Fruchtfleisch. **Sich von diesem Charmeur die Sinne erfrischen zu lassen, ist ein überaus reizvolles Erlebnis** – was für ein köstlicher Wein!

2016 Westhofen Weissburgunder vom Kalkmergel

18+/20 • bis 2028 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 248132
30 Jahre alte Rebstöcke

Max Gerstl: Weine dieser Traubensorte haben es schwer in unser Sortiment zu kommen. Ich vergleiche sie immer mit Riesling, denke oft, wenn ich einen Weissburgunder verkoste: «Schöner Wein, aber für mich etwas zu breit, da wird die Flasche nicht leer, wenn ich mit meiner Frau eine öffne.» Ganz anders dieser Weissburgunder. Schon der Duft fasziniert mich, da ist nebst reifer Frucht eine verführerische Mineralität im Spiel, der strahlt burgundische Feinheit aus, eine kleine Duftorgie und doch sehr fein. Was der Duft verspricht, kommt am Gaumen noch viel schöner zur Geltung, **dieses einzigartige Aromenbündel wirkt so wunderbar verspielt und tänzerisch**. Dazu eine irre innere Kraft, der Wein vibriert förmlich mit seinem faszinierenden mineralischen Rückgrat, **ich bin begeistert**.

2016 Westhofen Chardonnay

18+/20 • bis 2030 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 18.–) • Art. 248131

Max Gerstl: Der Wein fesselt mich mit seinem sagenhaft mineralischen Duft, ich meine an einem feinen Bourgogne von Pierre Morey zu riechen. Der Wein verblüfft mich auch am Gaumen, feinste Rasse trifft auf raffinierten Schmelz, viel erfrischend süßes Extrakt verbindet sich mit butterweicher, aber irre rassiger Säure, **das ist ein Bijou von Wein, ein Geniestreich**.





FRANKEN

Weingut Rudolf Fürst Bürgstadt

Paul und Sebastian
Fürst.



Sebastian Fürst: «2017 war kein einfaches Jahr, es begann mit einem starken Frost, wir hatten zum Glück Frostruten stehen lassen und konnten so einen guten Teil des Verlustes ausgleichen. Auch mit Frostkerzen liess sich einiges retten. Es hat lange gedauert bis man den Überblick hatte, wie gross der Schaden war. Es stellte dann sich heraus, dass zu dem frühen Zeitpunkt viele Triebe noch nicht ausgetrieben hatten. Unter dem Strich gab es bei uns deutlich weniger Verlust als befürchtet. Wir hatten teilweise die Frosttriebe schon runtergebunden, das gab viel Arbeit, um wieder zu reduzieren. 2017 war ein Jahr, das viel von uns gefordert hat, aber am Schluss haben wir ein sehr gutes Resultat mit sehr spannenden, qualitativ hochstehenden Weinen.»

Schlicht grandios!

2017 Centgrafenberg Riesling Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **58.-** (ab 6.10.2018 65.-) • Art. 248151
1977 gepflanzter Rebberg

Max Gerstl: Das ist schlicht grandios, ein Duft von atemberaubender Schönheit, sagenhaft vielfältig, glasklar und von eindrucklicher Präzision, irre komplex und raffiniert. Superschlanker, aber sensationell aromatischer, komplexer Gaumen, den Wein würde man blind fast an der Mosel suchen, so filigran ist sein Auftritt. Auf der Gaumenmitte explodiert er förmlich, zündet **ein aromatisches Feuerwerk der sinnlichen Art**, der Wein fasziniert mich total, diese spielerisch beschwingte Art und gleichzeitig diese unglaubliche Konzentration, **das ist ein kleines aromatisches Wunderwerk mit faszinierendem mineralischem Rückgrat.**

2017 Pur Mineral Riesling

18/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248150

Max Gerstl: Der Wein entsteht aus den Trauben der ersten Lese von allen Weinbergen, es sind **fast ausschliesslich Trauben aus Grand-Cru-Lagen**. Schon im Duft zeigt sich ein herzerfrischender Strahlemann, atemberaubend frisch mit zarter mineralischer Basis, überaus reizvoll und verführerisch. Rassiger, saftiger, wunderschön schlanker, eleganter Gaumen, der Wein zeigt richtig Klasse, das ist eine echte Persönlichkeit mit Ausstrahlung. Vor allem aber ist es ein liebenswerter Kumpel, einer, den man einfach lieben muss, ein aufgestellter, offener, fröhlicher Wein mit wunderbar schlanker Figur. Der Wein ist grazil und herrlich süffig, kaum hat man die Flasche geöffnet, ist sie auch schon wieder leer. **Der hat richtig Klasse, man kann nur darüber staunen, dass so etwas zu diesem Preis möglich ist.**

2016 Chardonnay «R»

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2018 65.–) • Art. 248152

Max Gerstl: Intensiver, tiefgründiger, traumhaft mineralischer Duft, geniale Terroirtiefe, der Wein duftet wie ein grosser Meursault ohne seine Herkunft und Persönlichkeit zu verleugnen. Das ist Musik, der Wein singt, eine die Sinne berauschende Delikatesse, feine Rasse trifft auf cremigen Schmelz, da ist verschwenderische Vielfalt, **das ist grosses Kino, ein Chardonnay von Weltklasse**, diese Feinheit, diese unglaubliche Raffinesse – und doch ist auch geballte Kraft ein zentrales Element, eine noble Köstlichkeit.

2016 Klingenberger Spätburgunder

18/20 • 2019 bis 2028 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248153

Max Gerstl: Schon der Duft hat Klasse, das ist herrlicher Pinot, klar, präzise und komplex, da sind auch Tiefe und feinste burgundische Frucht, einfach köstlich. Auch am Gaumen zeigt er seine noble Herkunft deutlich, was ist das für ein edler Wein, **Pinot wie aus dem Bilderbuch**, das ist schon eine echte Persönlichkeit und doch bewahrt der Wein seine schlichte, unaufdringliche Art. Pinot Noir ist eine Traube, die sowohl von ihrer Umgebung (Terroir, Klima) als auch vom Winzer sehr viel abverlangt, wenn man überdurchschnittliche Resultate erzielen will. Das ist der Grund, warum hochwertige Weine aus dieser Traubensorte vergleichsweise teuer sind. Dass Weine dieser Klasse so preiswert möglich sind, hat viel mit der Hingabe und dem Ehrgeiz einiger Spitzenproduzenten Deutschlands zu tun.

2016 Bürgstadter Berg Erste Lage Spätburgunder

19/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 248154

Max Gerstl: Der Duft ist von sprichwörtlicher Feinheit, schmeichelt der Nase auf raffiniert sinnliche Art, bildschön und verführerisch, der Wein strahlt seine Klasse aus. Feinheit ist auch am Gaumen erstes





Gebot, dennoch hat er von allem noch etwas mehr als der Ortswein, auch etwas mehr Struktur, hohe Konzentration, enorme Fülle, das ist schon grosse Klasse, eine echte Persönlichkeit, **sehr nahe an der Spitze und zu einem vergleichsweise günstigen Preis.**

2016 Frühburgunder R

19+/20 • 2021 bis 2035 • 75cl **77.50** (ab 6.10.2018 85.–) • Art. 248156

Das ist eine alte Mutation vom Spätburgunder. Sebastian Fürst: «Die Sorte ist ziemlich schwierig zu bearbeiten, **der Aufwand ist enorm**, die Beerenhäute sind extrem empfindlich. Wenn ein Blatt eine Beere berührt, fault sie. Aber wenn man den Aufwand nicht scheut, wird man mit ausdrucksstarken, charaktervollen Weinen belohnt.»

Max Gerstl: Genial würziger Duft, dem Spätburgunder sehr ähnlich, vielleicht etwas würziger und mit raffinierten Kräutertönen, irre komplex und tiefgründig. **Der Wein fasziniert mich total**, eine atemberaubende Frische betört Nase und Gaumen, dann kommt diese überaus köstliche Süsse zum Tragen, diese Fülle, diese Spannung, ein grosser, sehr edler Wein und doch irgendwie ein Kumpel, auf jeden Fall einer, den man einfach lieben muss. Er scheint die Liebe, welche die Familie Fürst ihm zukommen lässt, gleich doppelt zurückgeben zu wollen.

2016 Centgrafenberg Spätburgunder Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **64.–** (ab 6.10.2018 72.–) • Art. 248155

Max Gerstl: Zum Ausflippen schöner Duft, da kündigt sich ein wahres Kraftbündel an, eine geballte Ladung Frucht betört die Nase, dazu eindrückliche Mineralität, irre Terroirtiefe, die Komplexität beeindruckt. Im Antrunk begeistert die köstliche Süsse, dies umso mehr, als auch die perfekt dazu passende Frische mit von der Partie ist, alles ist eine einzige Harmonie, da ist Spiel, da ist auch Spannung drin und viel Energie. Dann wirkt das Ganze aber auch wieder total fein, filigran, zartgliedrig, das ist ohne Zweifel **ein Wein mit riesigem Potenzial**, den ich vielleicht – auf extrem hohem Niveau und im Vergleich mit dem vollendeten Schlossberg – sogar noch leicht unterschätze. **Wahrscheinlich wird auch das ein 20-Punkte-Monument.**



2014 # Klingerberger Spätburgunder

18/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2018 39.–) • Art. 245519

Was für ein traumhafter Duft, das ist Pinot wie ich ihn über alles liebe, diese sagenhafte Feinheit, **das ist Noblesse pur, dazu reich, komplex und mit unbändigem Charme**; ein Strahlmann, in den man sich verlieben muss. Der Gaumen hält fast noch mehr als die Nase verspricht, köstliche Süsse in Verbindung mit der feinen Säure, **eine raffinierte, verführerische Delikatesse, das ist sinnlicher Pinot**, burgundisch fein und mit seinem schlichten Auftritt so unkompliziert und zugänglich, ein wunderschönes Stück Natur



Weingut Horst Sauer Escherndorf

FRANKEN

Mit reintonigen und klaren Weinen hat das Weingut fränkische Tradition modern interpretiert. **Unter dem Einfluss von Tochter Sandra gewinnen die Weine jetzt noch mehr an Struktur und Facettenreichtum.** Die Silvanertrauben werden nun etwas früher gelesen, um die frischen Aspekte zu optimieren. Der Riesling erhält seine Komplexität und die rauchigen Fruchtaromen sowie die bekömmliche Säure durch den Muschelkalkboden und die Lettenkeupereinlagerung im Escherndorfer Lump. Wichtig im neuen Weinkeller ist besonders, dass das Lesegut, der Most und der Wein über vier Stockwerke hinweg nur mehr im Fallsystem mittels Schwerkraft bewegt werden. **Geschmackintensivität mit Stil und Klasse, die international viel Anklang findet.**

Horst Sauer mit Tochter Sandra

Dieser Wein geht direkt ins Herz.

2017 Riesling Escherndorf am Lumpen Grosses Gewächs

19+20 • 2022 bis 2035 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248181

Max Gerstl: Der Duft berührt, da strahlt ein ganz grosser Riesling aus dem Glas, das ist echt Klasse, irgendwie pure Feinheit, das ist super-filigran, extrem edel und strahlend klar, unendlich vielfältig und reich, frische Zitrusnoten, reife gelbe Frucht, noble Würze, feinste Kräuter und sublimale florale Noten. Am Gaumen ein sinnlicher Filigrantänzer, **der Wein geht direkt ins Herz, feiner kann ein Wein nicht sein,** aber was der am Aromenvielfalt in sich birgt, ist kaum zu beschreiben, und er geht beinahe unendlich in die Länge, wo er immer wieder neue Variationen zum Vorschein bringt.





2017 Just Silvaner

17+/20 • bis 2025 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.–) • Art. 248178

Max Gerstl: Einfach Silvaner – so sympathisch der Name, so liebenswert der Wein. Der Duft berührt mich, das ist einfach köstlich, wie der fröhlich aus dem Glas strahlt, völlig unkompliziert und zugänglich, feinste erfrischende Zitrusfrucht trifft auf raffinierte, blumige Variationen. Edles Aromenspiel am Gaumen, feine Rasse, tänzerische Feinheit, fülliger, schmackhafter Gaumen, **das ist pures, unkompliziertes Trinkvergnügen**, der Wein schmeckt einfach unendlich gut, viel mehr kann man gar nicht darüber schreiben und mehr braucht es auch nicht, denn jedes bisschen mehr könnte dieses perfekte Gleichgewicht stören.

2017 Silvaner Escherndorf am Lumpen Grosses Gewächs

19/20 • bis 2035 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248179

Über 50 Jahre alte Reben

Max Gerstl: Die Fassprobe im März 2018 ist noch trüb. Auch wenn der Duft noch etwas verhalten ist, er fasziniert mich trotzdem, die Komplexität ist eindrucklich, drückt eine stolze Weinpersönlichkeit aus, da kündigt sich ein kleines mineralisches Feuerwerk an. Auch am Gaumen zeigt er noch nicht alles ganz offen, aber was da alles im Halbverborgenen liegt, ist beeindruckend, das ist so ein Geheimnisräuber, aber es gelingt ihm nicht wirklich, seine Qualitäten ganz zu verbergen. **Gewaltig, was da abgeht**, da ist verschwenderische Vielfalt mit sinnlicher Ausstrahlung, das ist ein sehr edler, tiefgründiger und auch herzerfrischend charmanter Wein. **Ich werde immer mehr zum Silvaner-Fan.**

2017 Riesling trocken S Escherndorfer Lump 1. Lage

19/20 • 2020 bis 2032 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 248180

Max Gerstl: Der zeigt sich eher etwas zurückhaltender im Duft als der Gutsriesling, aber irre komplex mit verblüffender Tiefe, mit etwas Luft öffnet er sich immer mehr, zeigt sein immenses Aromenspektrum jetzt ganz offen. Ein Filigrantänzer am Gaumen, **ein Traum wie der verspielt über den Gaumen tänzelt**, vereint Rasse und cremigen Schmelz, dieser feine Kerl zeigt eine beinahe spektakuläre Aromatik, sinnliche Ausstrahlung, verblüffende mineralische Tiefe, ein Fruchtbündel, aber niemals aufdringlich, geht ganz wunderbar in die Länge.

2017 Silvaner Escherndorf Lump TBA

20/20 • bis 2100 • 50cl **77.50** (ab 6.10.2018 85.-) • Art. 248182

Max Gerstl: Der Wein hat fast 300 g Restzucker und schmeckt dank irrer Säure nur dezent süß. Schon der Duft deutet die enorme Konzentration an, ein sublimes Parfüm, sensationell komplex, das ist superzart und doch gewaltig intensiv, verblüffend, wie der ätherisch duftend die Nase verwöhnt. **Am Gaumen eine wahre Aromen-explosion, da geht die Post ab**, das ist ein kleines Monster und doch unglaublich raffiniert, eine Orgie von Frucht, da ist dramatische Spannung, der Wein berührt, das ist Süsswein von absoluter Weltspitzenklasse, besser geht nicht, ein beinahe ausserirdisches Meisterwerk der Natur.



2016 # Just Silvaner

17+/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2018 15.-) • Art. 246852

Feiner, intensiver, ausdrucksstarker Duft, offenherzig und komplex, aber auch extrem fein und elegant, in diesen Wein verliebt man sich ganz leicht schon aufgrund des herrlichen Duftes. Auch am Gaumen ist er auf der feinen, filigranen, aber auch genial rassigen Seite, **der Wein schmeckt köstlich, eine echte Delikatesse**, diesen beschwingt leichtfüßigen, fröhlichen Wein muss man einfach lieben.



2016 # Escherndorfer Riesling

18/20 • bis 2025 • 75cl **15.80** (ab 6.10.2018 19.-) • Art. 246853

Was ist das doch für ein raffinierter Duft, extrem fein, zart, filigran und doch eindrücklich komplex und tiefgründig, feinste Frucht trifft auf den betörenden Duft der herben Holunderblüte. Wunderschön schlicht, schon fast unscheinbar ist sein Auftritt am Gaumen, aber der ist so etwas von raffiniert, rund, harmonisch, mit aromatischer Brillanz und eindrücklicher innerer Kraft, irre rassig und schmackhaft, **ein Traum-Riesling**.



PFALZ

Weingut Friedrich Becker Schweigen

Friedrich und Friedrich
Wilhelm Becker.



Friedrich Becker ist ein engagierter Charakterkopf, genauso charak-
tervoll sind seine Weine. Ein Terroir, das jenem des Burgunds ähnlich
ist, steile Hanglagen, Reben aus bestem, teilweise uraltem genetis-
chem Material und eine vorbildliche Weinbergsarbeit sind hier die
Garanten für sensationelle Qualität. Nie dominieren Kraft und
Alkohol, sondern **Finesse und Eleganz, wie man dies von den
besten Gewächsen aus dem Burgund kennt**. Kaum jemand
sonst kann eine so lückenlose Reihe grosser Spätburgunder aufstel-
len wie der «Alte Fritz» mit seinem Sohn, dem «Jungen Fritz» aus
der Südpfalz.

Die Reben des Weingutes stehen übrigens grösstenteils in Frankreich.
Die Lagennamen bestehen seit ewigen Zeiten. Aber irgendwie hat
jetzt plötzlich jemand (vielleicht ein neidischer Winzerkollege?) her-
ausgefunden, dass Lagen in Frankreich auf dem Etikett von
Deutschen Weinen nicht erwähnt werden dürfen. Damit haben die
Beckers jetzt einige Probleme. Eine Lieferung an uns hatte sich des-
wegen auch schon verzögert. Wie das «Problem» gelöst werden
kann, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Booklets noch offen.

Ganz grosse Pinot-Persönlichkeit.

2015 Sankt Paul Pinot Noir Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **72.-** (ab 6.10.2018 80.-) • Art. 248175

Pirmin Bilger: Das duftet verdächtig nach einem grossen Burgunder!
Der Duft ist einfach himmlisch, irre komplex aus Himbeere, Erdbeere
und etwas Johannisbeere, unterlegt mit Terroirnoten der sinnlichen
Art. Da schwingt eine unglaubliche Fruchtsüsse mit. Der Sankt Paul
strahlt auch einen enormen Tiefgang aus, jedoch mit einer etwas
wärmeren Aromatik. Der Gaumen ist geprägt von einer saftig frischen
Struktur mit enormem Zug. Die Kraft in diesem Wein ist förmlich spür-
bar. Eine wunderschöne, ultrafeine Tanninstruktur verleiht ihm ein sta-
biles Rückgrat. **Überstrahlt wird alles von dieser puren und
noblen Eleganz, die dem Wein diese Extraklasse verleiht.** Ein
minutenlanger Abgang bildet das krönende Schlussbouquet.

Max Gerstl: Das ist eine ganz grosse Pinot-Persönlichkeit, eine kleine Fruchtbombe und doch sehr terroirverbunden, enorm komplex, von einem überaus edlen Tanningerrüst getragen, eine gigantische Aromenfülle, aber alles ist erst im Ansatz erkennbar, **in diesem Wein schlummert ein gigantisches Potenzial**, das ist der komplette Sankt Paul, den ich kenne, sagenhaft präzise, total fein und ein unglaubliches Kraftbündel, das ist **Pinot in Vollendung**.

2016 Chardonnay Mineral

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2018 60.–) • Art. 248170

Pirmin Bilger: Der Name ist hier Programm. Was für ein betörend mineralischer Chardonnay-Duft – wie von einem anderen Stern. Zarte, frische Zitrusfrucht, kommt einem grossen weissen Burgunder sehr nahe. Ich erinnere mich immer wieder gerne an unsere firmeninterne Blindprobe, bei der **dieser Chardonnay gewonnen und andere grosse Namen hinter sich gelassen hat**. Am Gaumen explosive Frische, puristische Eleganz und erhabene Mineralität. Die Frucht ist ganz fein und zart im Hintergrund. Es ist unbeschreiblich, wie blitzsauber und klar dieser Wein daherkommt. Der gehört ganz klar zu den besten Chardonnays, die ich kenne, und wird allen Liebhaberinnen und Liebhabern von puristischen, mineralisch geprägten Weinen viel Genuss und Freude bereiten.

2015 Spätburgunder

75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248171

Wir haben diesen Wein noch nicht probiert, wir wissen aber, wie sensationell gut die Jahrgänge 2012, 2013 und 2014 waren (die Bestände von 2014 gehen langsam zu Ende). Es ist klar, dass der grosse Jahrgang 2015 zumindest auf dem qualitativen Niveau der Vorjahrgänge sein wird. Wir kaufen – was wir sonst nie tun – für einmal blind ein. Unsere Garantie, dass Sie den Wein zurückgeben können, falls er Ihnen nicht schmeckt, gilt ja sowieso. Dass die **Basis-Pinots von Fritz Becker in Sachen Preis-Leistung zu den besten der Welt gehören**, daran wird sich auch mit dem Jahrgang 2015 kaum etwas ändern.

2015 Spätburgunder B

75cl **23.80** (ab 6.10.2018 27.–) • Art. 248172

Wir haben diesen Wein noch nicht probiert, wir wissen aber wie sensationell gut schon die Jahrgänge 2012, 2013 und 2014 waren (Die Bestände von 2014 gehen langsam zu Ende). Es ist klar, dass der grosse Jahrgang 2015 zumindest auf dem qualitativen Niveau der Vorjahrgänge sein wird. Wir kaufen – was wir sonst nie tun – für einmal blind ein. Unsere Garantie, dass Sie den Wein zurückgeben können, falls er Ihnen nicht schmeckt, gilt ja sowieso.





2015 Schweigener Pinot Noir

18/20 • 2019 bis 2032 • 75cl Fr. **27.–** (ab 6.10.2018 30.–) • Art. 248173

Max Gerstl: Wow, das ist einfach sensationell, was hat dieser Wein doch für einen genialen Duft, schwarze Kirschen in verblüffend schöner Form, das ist ein Pinot-Duft, wie man ihn sich schöner kaum vorstellen kann. Und der Wein schmeckt genau so, wie man ihn sich aufgrund des genialen Duftes vorstellt, frische Frucht der sinnlichen Art, mit jeder Menge köstlich süßem Extrakt unterlegt, der kommt so herrlich beschwingt daher, eine die Sinne erfrischende Köstlichkeit. **Da sind wir qualitativ bereits auf der Höhe eines grossen Burgunders.**

Pirmin Bilger: Schon der «einfache» Ortswein haut mich fast aus den Socken.

2015 Kammerberg Pinot Noir Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **81.–** (ab 6.10.2018 90.–) • Art. 248174

Max Gerstl: Dieser Duft ist total auf der filigranen Seite, erinnert mich an einen Musigny von Vogüé; der schafft es bei dieser sprichwörtlichen Feinheit, sagenhaft vielfältig und ausdrucksstark in Erscheinung zu treten. Der ist im Gegensatz zum männlichen Sankt Paul eher auf der zarten, femininen Seite, die Tannine sind von selten gesehener Feinheit, die Aromatik deutet auf Ganztraubenvergärung hin und bringt zusätzlich Komplexität. Die Trauben werden hier allerdings komplett entrappt, um dann nur die absolut perfekt reifen Rabben mit zu vergären. **Das ist ein absolut faszinierender, spannender Pinot von Weltklasse,** besser geht nicht mehr, nur anders.

2015 Pinot Noir Heydenreich

20/20 • 2021 bis 2060 • 75cl **145.–** (ab 6.10.2018 160.–) • Art. 248176

Max Gerstl: **Wow, der Heydenreich!** Wir haben jetzt eine Serie absolut perfekter Pinots verkostet und wir wissen aus Erfahrung, dass das hier ein ganz besonderer Wein ist. Aber perfekter als perfekt geht bekanntlich nicht, hier stossen wir auf das übliche Dilemma. Es bleibt also nichts anderes als zu beschreiben, was an diesem Wein im Vergleich mit den anderen noch speziell ist. Im Duft tritt die Frucht eher etwas in den Hintergrund, macht noch mehr Platz für faszinierende Terroiraromen. Am Gaumen ist die Tanninstruktur noch um einen Hauch feiner, da ist auch noch ein Hauch mehr Extraktsüsse bei gleichzeitig noch etwas feinerer Säure, der Wein ist einfach noch eine Spur raffinierter, auch wenn man das gar nicht mehr für möglich hält, das ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten, **das ist schon jetzt eine echte Pinot-Legende** und wird möglicherweise sogar schon etwas früher die schönste Genussphase erreichen als Sankt Paul und Kammerberg.

Pirmin Bilger: Wir sind im 7. Pinot-Himmel angekommen!

2014 # Spätburgunder Kammerberg Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **78.–** (ab 6.10.2018 90.–) • Art. 246864

Das ist ein Duft von unbeschreiblicher Schönheit, eine über-schwängliche Fülle von edlen Duftnoten betört die Nase, schwarze Frucht, raffinierte florale Noten, Komplexität und Tiefe sind ein-drücklich. Ein Gaumen wie Samt und Seide, köstlich süß und von atemberaubender Frische getragen, **der Wein ist so etwas von delikats und fein, gleichzeitig bombastisch konzentriert** und mit kaleidoskop-artigen Aromen gesegnet.

2014 # Spätburgunder Sankt Paul Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2018 90.–) • Art. 246865

Eher eine Spur feiner im Duft, aber umso komplexer, das ist sinnliches Burgunder-Parfüm, da könnte ich die Nase drin baden, das ist himm-lisch. Pure Raffinesse am Gaumen, eine geballte Ladung Aromen schwebt leichtfüßig über die Zunge, **ich genieße den Wein und meine Gänsehaut, das ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten.** Die edle Rasse in Verbindung mit der raffinierten Extraktsüße, der sagenhafte Schmelz, das ist ein kleines Wunder der Natur.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Friedrich Wilhelm Becker





PFALZ

Weingut Christmann Gimmeldingen

Daniela und Steffen
Christmann

Kellermeister Oskar
Micheletti mit Steffen
Christmann



Seit Generationen lebt die Familie Christmann für ihre Passion, authentische und zugleich herausragende Weine hervorzubringen. Der gelernte Jurist Steffen Christmann ist vom Naturell eher ein Pragmatiker. Wurde die Bewirtschaftung der Weinberge gerade deshalb auf biodynamisch umgestellt? Insgesamt ist er überzeugt, dass dadurch seine Weine konturierter sowie klarer unterscheidbar im Herkunftscharakter geworden sind. Jahr für Jahr ist man hier den Geheimnissen der Natur auf der Spur. Im feuchten Frühling 2016 wurden die Gräser und Kräuter zwischen den Reben stehen gelassen, um den Reben zu helfen. **Die Begeisterung, sich nicht mit dem Erreichten zufrieden zu geben, sondern immer ein wenig besser zu werden, spürt und schmeckt man mit jedem Glas.**

Sanfter Riese am Gaumen.

2017 Meerspinne im Mandelgarten Grosses Gewächs

19+20 • 2022 bis 2055 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2018 55.-) • Art. 248137

Max Gerstl: Irgendwie erinnert der mich stilistisch an den Spiess, der Wein ist genauso schlank und rassig, aber noch um Nuancen raffinierter, so genial puristisch, an Präzision kaum zu überbieten. Der sanfte Riese am Gaumen, federleicht und anschmiegsam, dennoch voller Rasse und mit viel Energie, **das ist absolute Spitzenklasse, das raffinierteste unter den GGs von Christmann.** Auch wenn ich ihn nach dem überragenden Idig nochmals zurückprobiere, steht der Wein da wie eine Eins und es wird definitiv klar, dass er zwingend in unser Sortiment gehört.

2017 Christmann Riesling trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 248133

Max Gerstl: Wunderschöner, würzig-floraler Duft, sehr edel, viel Charme ausstrahlend, ein superdelikates Parfüm. Sehr sanfter, wunderbar cremiger, saftiger Fluss, genial, wie der leichtfüssig über den Gaumen schwebt, ganz feine, aber genau auf die edle Extraktsüsse abgestimmte Säure, das ist einfach köstlich, **dieser Gutswein von Christmann wird immer mehr zu einer echten Persönlichkeit**, der ist so genial delikat.

2017 Gimmeldingen Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2018 25.–) • Art. 248134

Pirmin Bilger: Der strahlt so eine atemberaubende Frische und eine kühle, schon leicht ätherische Aromatik aus. Die Lage bringt dem Wein seinen etwas kühleren Charakter. Der zeigt schon eine ganz eigene Stilistik mit diesen genial würzigen Kräuternuancen. **Am Gaumen ungemein saftig und frisch.** Die Säurestruktur wirkt sehr präsent und gibt ihm ungemein Zug nach vorne. Eine kleine Zitrusbombe, vibriert richtiggehend und besitzt erfrischende Energie. Was für ein genialer Riesling!

Max Gerstl: Auch dieser Wein zeigt Klasse, stattlich strukturiert und spannend, eine ganz eigenständige Persönlichkeit und ein **verblüffendes Energiebündel**.

2017 Deidesheimer Paradiesgarten 1. Lage

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2018 29.–) • Art. 248135

Max Gerstl: Es ist spannend, einen meiner Lieblingsweine auch einmal mit Christmanns Handschrift im Angebot zu haben. Allerdings drückt die Herkunft dem Wein ihren Stempel auf, sodass die beiden Weine gar nicht so extrem unterschiedlich ausfallen. Rasse und Struktur kommen ganz offensichtlich vom Terroir, das sind sowohl hier bei Christmann als auch bei von Winning die prägenden Elemente dieses Weines, auch die dezent gelbfruchtige, traumhaft würzige Aromatik. **Die Handschrift von Christmann ist sicher dieser einzigartig sanfte Schmelz**, der hier wie bei allen Weinen von ihm eine zentrale Rolle spielt, durch die der Wein aber erstaunlicherweise nichts von seiner Rasse und seiner wunderbar schlanken Figur verliert.

2017 Ruppertsberger Spiess 1. Lage

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248136

Max Gerstl: Raffinierter kann Mineralität kaum in Szene gesetzt werden, das ist superfein, extrem zart und doch von eindrucklicher Intensität. Die totale, beinahe explosive Frische, die dazu kommt, macht diesen Duft so einzigartig. **Der schlankste und rassigste unter den 1er Crus von Christmann**, der fährt so richtig ein, da sind auch Konzentration und Fülle ohne Ende. Die zarte Frucht wird





begleitet von betörenden Aromen von grünem Tee, da ist vibrierende mineralische Spannung, der Wein hat ohne Wenn und Aber das Format eines Grossen Gewächses.
Pirmin Bilger: Mich beeindruckt diese kühle, mit Feuerstein unterlegte mineralische Aromatik.

2017 Idig Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **55.–** (ab 6.10.2018 62.–) • Art. 248138

Max Gerstl: Der Duft des Idig ist und bleibt ein Phänomen, oberflächlich betrachtet fast unscheinbar, aber da sind sinnliche Aromen ohne Ende. Komplexer kann ein Duft nicht sein, auch an Feinheit und Raffinesse ist das nicht zu überbieten, das ist ein einzigartiges Kunstwerk von einem Duftbild. Schon der Duft hat es angedeutet und der Gaumen bestätigt es: **Dieser 2017er steht dem phänomenalen 2016er in nichts nach.** Seine stolze männliche Struktur ist unterlegt vom verführerisch cremigen Schmelz, mit dem sämtliche Weine Christmanns zu glänzen vermögen, die Säure ist ganz einfach perfekt, genauso raffiniert wie 2016, das ist sensationell, **ich bin total berührt, mit einer elektrisierenden Gänsehaut auf dem Rücken.**
Pirmin Bilger: Eine grosse Persönlichkeit und eine vollkommene Naturschönheit.



2016 # Königsbach Riesling trocken

18/20 • bis 2020 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 22.–) • Art. 246867

Das ist der Wein der jüngeren Rebstöcke aus dem Idig. Dieser zeigt sich eher etwas feiner, zurückhaltender im Duft als der Gutsriesling, aber sehr präzise und von strahlender Klarheit, feinste, aber sehr präsente Mineralität trifft auf edle, erfrischende Zitrusfrucht. **Was ist das für ein leckerer Wein, das ist schlicht genial,** dieses Spiel aus Rasse, cremigem Schmelz und feinsten Struktur, diese cremige Säure macht den Wein so herrlich süffig, mit seinem immensen Geschmacksspektrum vermag er zu begeistern, der Wein wirkt superelegant, das ist **zum Ausflippen schön.**

2016 # Christmann Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2018 20.–) • Art. 246868

Das ist ganz einfach traumhaft, was ist das für ein herrlicher Duft, **Gutsrieslinge sind Weine, die systematisch unterschätzt werden,** was da aus dem Glas strahlt, ist nicht nur ein netter Riesling, da ist schon richtig Tiefe im Spiel, das ist ein edler, komplexer Riesling mit genialen Fruchtnoten und raffinierter Mineralität. Da sind auch Kraft und Fülle, köstlicher Schmelz, feinste Rasse, verspielte Aromatik, **da steigen wir schon hoch oben ein, das ist ein Klasse-Gutsriesling allererster Güte.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut von Winning Deidesheim

PFALZ

Das junge Team um Stephan Attmann verfolgt dieselben Ziele wie der Visionär Leopold von Winning und ist seinem Vermächtnis verpflichtet: dem herausragenden Wein! Vorbild für diese Weine sind – wie könnte es anders sein – die grossen Burgunder. Selbstverständlich ist sich Stephan bewusst, dass er mit dem Riesling eine Traubensorte pflegt, die dem Chardonnay in qualitativer Hinsicht zumindest nicht nachsteht. In den Dichtpflanzungen richtet sich der Aufbau des Weinbergs nicht mehr nach maschinengerechter, effizienter Bewirtschaftung, sondern einzig und allein nach dem Anspruch an die Qualität. **Bei alledem wird hier nichts Neues gemacht, sondern vergessen geglaubte Traditionen werden wieder belebt. Entdecken Sie Weine, die so lebendig, fein und charaktervoll sind wie in den guten, alten Zeiten.**

Stephan Attmann

Geballte Kraft, federleicht vorgetragen.

2017 Forster Ungeheuer Riesling trocken, Grosses Gewächs
20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2018 36.–) • Art. 248211

Max Gerstl: Dieser Duft besticht durch seine mineralische Ausrichtung, das ist schon fast pures Terroir, strahlt viel Frische aus, mit einem sinnlichen Hauch Minze und atemberaubender Zitrusfrische. Strahlt Ruhe aus, **das ist ein feiner Herr im Nadelstreifen-Anzug**, das Schönste an ihm ist aber sein verführerischer Charme, seine sinnliche Extraktsüsse, da ist geballte Kraft, aber der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, die traumhaft feine Säure ist von exzellenter Qualität, der Wein ist in sich total stimmig, eine einzige Harmonie. **Sein immenses Geschmacksspektrum setzt er verführerisch in Szene**, zeigt sich ästhetisch makellos und attraktiv.

Pirmin Bilger: Gekonnt und spielerisch einfach versteckt er seine konzentrierte Kraft hinter seinem noblen Kleid aus puristischer Eleganz.

lieferbar im Frühling 2019





2017 Deidesheimer Paradiesgarten Riesling trocken 1. Lage
19/20 • 2020 bis 2045 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2018 24.–) • Art. 248207

Max Gerstl: Ich kann nicht beschreiben, was es ist, aber dieser Wein hat einfach eine ganz spezielle Faszination. Es ist eine Mischung aus Charme und Noblesse, man weiss nie, ob das eine oder das andere Element die Überhand hat. **Auch am Gaumen umgarnt mich der Wein mit seinem unwiderstehlichen Charme.** Wenn die Weine so überschwänglich charmant sind, fehlt ihnen oft etwas die Präzision. Nicht so bei diesem Paradiesgarten, das ist pure, strahlende Klarheit, der hat gewaltig Zug drauf, das ist ein sensationeller Rasserl, genau wie bei Christmann, nur ist dieser hier noch etwas strukturiert als der sanftere Wein von Christmann. Das ist ein ganz feiner Kerl, einer, der seine Aromen ganz besonders schön in Szene setzt. Pirmin Bilger: Einfach paradiesisch gut!

2017 Deidesheimer Kalkofen Riesling trocken
Grosses Gewächs

lieferbar im Frühling 2019

20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2018 40.–) • Art. 248210

Pirmin Bilger: Raffiniertes Duftbild mit einer Tiefgründigkeit der anderen Art. Ausladende, kalkhaltige Mineralität mit knackiger Zitrusfrische und eleganten, würzigen Kräuteraromen bilden dieses komplexe und erhabene Orchester. **Es zeigt am Gaumen die schönste Symphonie, die man sich vorstellen kann.** Hier spielt alles perfekt aufeinander abgestimmt zusammen. Alles zeigt sich in vollkommener Harmonie und Balance. Säure trifft auf Frucht, Mineralität auf Kräuter, das ganze im Wechselspiel mit unglaublicher Länge. Das ist eine gewaltige, hochstehende Palette, die das Weingut von Winning 2017 gekeltert hat. Alles auf höchstem Niveau.

Max Gerstl: Frucht und Mineralität kämpfen um den Logenplatz in diesem edlen Duftbild, Gewürze und florale Düfte schwingen im Hintergrund. Am Gaumen entpuppt er sich als verschmitztes Fruchtbündel, aber diese traumhafte Frucht ist nie dominant, das Aromenbild ist aus 1000 Feinheiten konstruiert, das ist ein ganz grosser, überaus edler Wein, das Ganze ist eine einzige Harmonie, eine **verführerische Delikatesse mit immensem Potenzial.**

lieferbar im Frühling 2019

2017 Forster Pechstein, Riesling trocken, Grosses Gewächs
20/20 • 2022 bis 2055 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2018 66.–) • Art. 248212

Max Gerstl: Der strahlt schon im Duft seine über alles erhabene Persönlichkeit aus, das ist an Präzision nicht zu überbieten, alles ist superfein und raffiniert, da ist verschwenderische Vielfalt, aber alles in gezügelter Form, eine eindrücklich schöne Duftwolke. Ein verschmitzter Kerl am Gaumen – grazil, aber kraftvoll, muskulös, aber gertenschlank – **ein dichter Strom aus edler Frucht und raffinierter Mineralität berauscht die Sinne,** da ist gewaltig Zug drauf, irre Rasse, geniale Säure, feinste Struktur, sensationelle Länge.

2017 Forster Kirchenstück, Riesling trocken, Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **69.–** (ab 6.10.2018 78.–) • Art. 248214

Pirmin Bilger: Von den unzähligen perfekten Eindrücken schon fast überwältigt, frage ich mich, ob eine Steigerung überhaupt noch möglich ist. Das Forster Kirchenstück Grosse Gewächs vereint auf eine unübertreffliche Art und Weise das Beste von allen bisherigen GGs. Das klingt jetzt, als wäre er überladen oder opulent – aber nein, diese Feinheit ist schlicht phänomenal. Sinnlicher und nobler geht nicht. Edle Zitrusfrische und puristische Mineralität zeichnen das edle Duftbild. Am Gaumen die pure Harmonie und Leichtigkeit – gleichzeitig enorme Kraft und Intensität. Wie kann so viel Power so leicht erscheinen? **Ich bin hin und weg und restlos begeistert – eigentlich müsste ich dem 21 Punkte geben.**

Max Gerstl: Das ist nebst dem Jesuitengarten der zweite Überwein des Weingutes, vielleicht der filigranste von allen, wenn das überhaupt möglich ist, zeigt der noch eindrucklichere Raffinessen. Aber es ist auch ein wahres Kraftbündel, kaum zu beschreiben, was da abgeht, eine geballte Ladung Frucht, mineralische Fülle ohne Ende, und das alles schwebt mit einer Leichtigkeit davon, die man nur gerührt bewundern kann.

2016 Sauvignon Blanc II

18/20 • bis 2020 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2018 19.50) • Art. 247778

Max Gerstl: Der Wein strahlt eine wunderbare Frische aus, in die typische Stachelbeer- und Grapefruitaromatik mischt sich geniale Zitrusfrische, auch dezente und raffinierte Mineralität ist mit im Spiel, so muss es sein, das ist ein ausgeprägter, klassischer Sauvignon-Duft, aber er wirkt niemals aufdringlich. Auch am Gaumen besticht er mit erfrischender Rasse, der findet exakt die richtige Balance zwischen betörender Sauvignon-Aromatik und der nötigen Zurückhaltung, der ist ganz einfach unendlich gut und hat Charme ohne Ende. **Das ist so ein Wein, der von der Nase über den Gaumen direkt das Herz berührt.**

2017 Sauvignon Blanc 500

19/20 • 2019 bis 2030 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2018 49.–) • Art. 248209

Pirmin Bilger: **Nur gerade 500 Liter wurden von diesem genialen Sauvignon Blanc produziert.** Im Duft etwas breiter und mit mineralischen Aromen nach Feuerstein unterlegt. Die Frucht zeigt sich weit im Hintergrund mit einem edel-feinen Charakter. Der kommt so herrlich schlank und frisch daher, das pure Gegenteil von dem, was man aufgrund des Bouquets erwartet hätte. Der sprudelt förmlich vor Frische, was seine satte Säurestruktur widerspiegelt. Perfektes Zusammenspiel aus Fruchtaromatik, Extraktsüsse und Säure – die perfekte Balance. Feinheit und Eleganz sind unvergleichlich und geben dem Wein diesen noblen Charakter. Grossartig!





2016 # Deidesheimer Langenmorgen Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2048 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 246875

Der kommt gewaltig aus der Tiefe, weisse und gelbe Frucht in Verbindung mit floralen Komponenten, die verführerischer nicht sein könnten, die raffiniert herbe Holunderblüte steht da im Zentrum, aber auch ein Hauch süsse Lindenblüte schimmert durch.

Am Gaumen zeigt der Wein sich, im Gegensatz zum männlichen Grainhübel, eher weiblich sanft, der liebkost den Gaumen auf überaus raffinierte Art, wirkt ungemein sinnlich und verführerisch und schmeckt so etwas von köstlich, was für eine die Sinne berauschende Delikatesse.

2016 # Deidesheimer Kieselberg Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **37.80** (ab 6.10.2018 42.–) • Art. 246877

Das sind betörende Aromen von grünem Tee, die mir da entgegen strahlen, daneben weisse Frucht und himmlische Mineralität, wieder ein Duft, der so einzigartig ist. Irre Rasse am Gaumen, feine Struktur und doch bleibt er eher sanft, streicht wie eine Feder über die Zunge. **Die Konzentration ist enorm, das ist ein bombastisches Aromenbündel, raffiniert süss und atemberaubend frisch**, der explodiert förmlich auf der Gaumenmitte, das ist pure Eleganz, aber auch purer Charme, der Wein ist mit allen nur möglichen Qualitäten ausgestattet, aber er protzt nicht damit, er hat sogar etwas Schlichtes an sich und genau das macht ihn so liebenswert.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 24 Flaschen à 75cl oder ab Fr. 400.– Bestellwert.

Lieferpauschale

Für Lieferungen bis 23 Flaschen à 75cl
(unter 400.– Bestellwert): CHF 12.– Lieferkosten

Lieferfrist:

5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten Lager

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager:

**Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14,
5612 Villmergen.**

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Muff Haushalt / Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Shop

Muff Haushalt
Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
www.muff-haushalt.ch

Restaurant

Bacchus | Bistro & Genussmanufaktur
Sempacherstrasse 1
6024 Hildisrieden
Tel. 041 530 00 30
www.bacchus-bistro.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi
Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Restaurant

Restaurant Sternen
Dorfstrasse 72
8957 Spreitenbach
Tel. 056 401 10 44
www.sternen-spreitenbach.ch

Restaurant

Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
Tel. 061 985 90 30
www.landgasthof-farnsburg.ch

Shop

Weinrampe
Neustadtstrasse 13
9400 Rorschach
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Restaurant

Landgasthof Hirschen
Känerkinderstrasse 2
4457 Diegten
Tel. +41 61 971 22 35
www.landgasthof-hirschen.ch

Restaurant & Shop

1733 – Restaurant & Weinbar
Goliathgasse 29
9000 St. Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Mailing-Angebot gültig bis 5. Oktober 2018 oder solange Vorrat.

Herzerfrischender Charme.



17.–

**JETZT
LIEFERBAR**

2016 Robert Weil Riesling Tradition

17+/20 • bis 2038 • Art. 246682

75cl 17.– (ab 6.10.2018 19.–)

Mit seiner ganz dezenten Süsse unterstützt er die sensationelle 2016er-Säure in idealer Weise, herrlich, diese fröhliche, belebende Ausstrahlung, dieses faszinierende mineralische Rückgrat, hier werden ja seit Jahren sehr harmonische Weine produziert, **aber dieser 2016er ist noch etwas vollkommener, ich glaube es ist der bisher beste süsse Gutsriesling von Weil.**